

2. Eine andere.

Nimm Nägelein
Muscatblüth jed. ʒj.
Benzoin
ʒl. Beyelwurzel ʒʒ.
Vermisch mit Rosenwasser / und thu ein wenig
destillirt Zimmet / Del darzu.

Bisem gr. x.
Amber
Zibeth jedes gr. v.
Benedis. Seiffen ʒij.

3. Eine Seiffe wider die Gesecht.

Nimm calcinirt. Wein-
stein ʒʒ.
calcinirten Alaun ʒj.
Schwefelblumen ʒij.
ʒ gr. v.
Benzoin
Mach zu Seiffenkugeln.

Juden Beyrauch ʒʒ.
stießenden Storax
Silberglett jed. ʒʒ.
Grindwurzel ʒj.
Nägelein Del gr. iij.
Benedis. Seiffen q. f.

4. Wohlriechende Seiffen zum
Haupt und Bart.

Nimm gute Benedische Seiffe ʒʒ. schabe sie
ganz dünn / und stoß in einen warmen Mörser
wohl zusammen / daß ein Klump daraus wird /
mit Rosen / Lavendel / oder Majoran / Wasser / o-
der sonst mit einem wohlriechenden Wasser / daß
ein rechter Teig daraus werde. Nimm darzu gute
weiße Violwurzel ʒ. Loth / Nägelein / Muscatnus /
Zimmet / Cardamumlein ʒʒ. rothe Rosenblätter /
Basilienkraut / Majoran / Rosmarin / Lavendel-
Blumen / Stoech. Arab. ʒʒ. Diese Stück
stoß alle wohl untereinander zu fast reinem Pulver /
siebs auf das feinste durch und vermische es unter
die Seiffe / bestreiche die Hand wohl mit Spick-
Del / und rühre es / bis das Pulver wohl darun-
ter vermischt wird / dann mache Küchlein daraus
nach deinem gefallen.

5. Eine andere.

Der besten Benedischen Seiffen ʒʒ. schab
sie rein / und mach beschriebenes Pulver der Seiffen
so viel du wilt / nachdem du deine Seiffenkugeln
gern stark von Geruch hättest: Gedörre Laven-
delblumen ʒj. gedörre Edel / Rosenblumen / Ma-
joran / Basilienkraut jedes ʒ. Loth / der wohlriechen-
den Viol. Wurzel ʒ. Loth. Cardamomen / Nägelein /
ʒʒ. weißen oder gelben wohlriechenden Santel /
schwarzen Corianders / Basilien-Saamen / Amo-
ni ʒʒ. Fl. Stoech. arab. ʒj. stosse diese Stück
fast klein / und thu auch was darzu der geschabten
Seiffen / so vorhin mit Rosenwasser wohl abge-
stossen / zu einem Teig gemacht worden / schmiere
die Hand mit Spick-Del rühre wohl durch einan-
der und formire Küchlein daraus zum Gebrauch.

6. Noch eine andere.

Benedische Seiffe ʒij. Storax / Lap. me-
dicam. ʒʒ. ʒj. Veilwurzel ʒj. Muscaten / Zim-
met ʒʒ. weißen Santel ʒj. Gumm. Benzoe.
ʒij. Mosch. gr. iv. Mische alle wohl zusammen /
und mache Kugeln daraus.

7. Wider ein andre.

Benedische Seiffe ʒ. Loth / reinen Schwefel
ʒj. Bleizucker ʒʒ. Stückwurzel ʒij. Weinstein-
Del ʒj. Storax ʒʒ. Rosen-Del gr. vj. Mische
und formire Kugeln daraus.

8. Seiffen Kugel / eine zarte Haut
zu machen.

Nehmet Benedische Seiffe ʒij. solviret sie in
eben so viel Limonien / Saft / thut bitte / Mandel-
Del / Weinstein-Del jedes ʒj. darunter / mi chet
es so lange / bis daß es zu einem Sälblein wird /
nach diesem mischet darunter gestossener Schmirck-
Wurzel / so viel als beliebt / zerstoßener Gewürz-
Nägelein ʒij. destillirtes Rosen-Oel gr. vj. bring
get es zusammen in eine Massam / und formiret
Seiffen-Kugeln daraus.

Das LXXXI. Capitel.

Von den Geistern (Spiritibus.)

Wie die Geister wegen der Flüchtigkeit und
Fixigkeit unterschieden seyn / also müssen
sie auch mit unterschiedenen Feuer-Graden
und Destillir-Gefässen bereitet werden / die fixere
nemlichen in einer Retorten bey starkem Feuer im
Sande oder bloßen Flammen; die flüchtigere in
einem Alembick bey gelindem Feuer / VB. MB.
oder Aschen.

Man kan diese Geister aus den Mineralien / Ge-
wächsen und Thieren bereiten.

Die mineralische Geister haben alle eine be-
sondere Weise / davon an seinem Ort.

N. Auf was Weise man die mineralische
Geister ohne Destillir-Geschirre bereiten könne /
haben wir in B. 20. C. erkläret. So hat
auch davon Glauberus ein besondere Buch /
Furn. Philosoph. geschrieben.

Obgleich Glauberus in seinem Buche / Furn.
Philosoph. genant / viele Ofen angewiesen / so sind
doch kaum ihrer zweene / als 1. Furnus pressorius.
2. Furnus furiosus zu loben / der andern kan man
wohl entbehren. Die Spirit. Mineral. werden am
füglichsten aus den Retorten getrieben / wie denn
auch dergleichen Subjecta, welche ohne Blitz nicht
können destilliret werden / dergleichen Gefässe be-
dürffen. Wie denn auch das Schieß-Pulver auf
diese Art / wenn man es folgerlich in eine Retorte /
die hinten ein Loch hat / einträgt / destilliret wird /
so d. nn gehet ein saurer salp. tericht / r Spiritus über /
und die Blumen sublimiren sich. Doch dienen zu
diesem der Furnus pressorius Glauberi gar wohl.

Der Name Geist kommt eigentlich den
Mineralien / als die gar zu fixer Natur seyn
nicht bey / wiewohl man diejenige Säffte / die
aus bloßen salzichten Theilen bestehen / die
durch grosse Hitze aus ihrer Erde getrieben
werden / und sich hernacher in Wasser ver-
wandeln / Geister nennet. Dergleichen seyn
Vitriol. Salz / Salp. Alaun Spir. &c. Seyn
solche deswegen nichts anders / als der Mi-
neralien aufgelösete Salze. Dann wann
man den Salp. Spirit. ins Feuer wirffet / so ent-
zündet er sich gleichfalls wie der Salp. so
wachsen auch in selben gar offte Crystallen.
Zu dem auch andere mineralische Salze in
einem tauglichen Körper sich leichtlich wieder
coaguliren.

Die flüchtigere Gewächse / Spirit. bekommt
man aus den Blättern / Blumen / Früchten /
Gewürzen / Saamen; diejenigen aber / die was
fixeres

fixeres seyn / aus den Hölzern / Rinden und Misteln.

Die Art / die flüchtigere zu bereiten / kwamet mit der Wasser-Destillation überein / dann unter diesen beyden nur der Unterscheid walter / daß nemlichen die Wasser viel vma bey sich haben / die Spir. aber wenig / dabero man auch durch das rectificiren Spir. von den Wassern bringen kan.

Die Spiritus aus den Gewächsen werden entweder durch die Gährung (Fermentation) oder durch Zuthung des Spiritus vini bereitet. Die man durch die Gährung verfertigt / die sind eigendlich Spiritus zu nennen. Welche aber mit Spir. vini destilliret werden / selbe sind nicht eigendlich solche / und werden nur alsdenn / wenn der Spir. vini auf Gewürz gegossen und abgezogen wird.

N. 1. Wann die Sachen vorher vergöhren / wo sie anders tauglich darzu seyn / so geben sie mehreren Spir. von sich / darum solches allezeit vorher geschehen soll / dann dardurch rauchet der Spiritus desto eher aus / und wird gleichsam in das sünffte Wesen erhöhet / doch wisse / daß die Vergöhrung eher in hölzern Geschirren / 3. E. in eichenen / von statten gehet / dann in andern.

N. 2. Man bereitet auch etliche der Gewächse mit Wein / als den Meyenblümlein / allein weil der meiste Theil dessen vom Wein kommet / als ist besser / daß man selben einen Weingeist mit Meyenblümlein bereitet nenne / 3. E. Spir. vini liliatum , Aquamvitæ liliatam.

1. Aus Kräutern und Blumen bereitet man sie also :

2. Frische Kräuter oder Blumen / (die bey durrer Zeit eingesamlet worden) zerstoße sie / thuts in ein eichen Fäßlein / mische Salz darunter / und drucks zusammen / verschließ das Gefäß / und stells in Keller / einen oder mehr Monath lang / bis sie durch die Vergöhrung einen saurlechten weinichten Geruch bekommen / dann destillire durch eine Blase (oder MB.) bis zur Trockne / gies das / was herübergegangen / wieder an das zurückgebliebene / wo du wilt / und destillire wieder / endlich rectificire.

Auf diese Art gehet es nicht an / dann das gemeine Salz zur Vergöhrung gar zu schwach ist / dabero er auch besser drunten Sal. Tartar. Bierbese / 2c. darzu thut. Doch ist besser / wann man darzu Zucker nimmet / und S. S. S. machet. Durch dieses kan man auch aus Früchten / Beeren 2c. Spir. ziehen. Besiehe oben / was wir von den destillirten Oelen gesaget.

N. Die vegetabilische / brennende Spiritus / die durch die Destillation hervorkommen / seyn vor Vergöhrung und Anwendung des Künstlers Hand in dem vermischten Körper förmlicher Weise nicht / sondern kommen erst durch selbe / wann sich die Oel in ihrem eigenen Theil zerlösen / hervor / indeme sich das brennende Oel in einen brennenden Schweflichten Geist verwandelt ; Selbsten der Spir. vini ist des Weins Oel in seinem Theil zerlöset / dabero er auch leichtlich anderer Gewächs Oel zu sich nimmet / welches wir sehen / wenn man den Spir. vini von aromatischen und ölichten Sachen abziehet / da er die Oel mit sich über den Helm nimmet. Daber die vegetabilischen

Spir. gleichwie die Oel aus einem sauren brennenden Schwefel und flüchtigem Salze bestehen / und nichts anders seyn denn Oel / die durch die Vergöhrung in ihrem eigenen Theil aufgelöset worden / gleichwie nun alle destillirte Oele eine verborgene Säure in sich haben / also haben die Spir. gleichfalls flüchtige saure Theile / deswegen sie sich in den urinösen Salmiac Spir. coaguliren / wann man auf das Tartar. Salz den rectificirtesten Spir. vini gießet / so brennet er nimmer / weil seine Säure in diesem Salz bleibet / welches aus der Gewichts Vermehrung erheller. Besiehe David von der Becke und Mitan. in Exper. & meditat. &c.

Sind demnach die Spiritus nichts anders / als ein dichtet Theil / oder das Oel selbst / so durch die Fermentation in einen Spir. aufgelöset / also / daß die Spir. der Vegetabilien durch die Fermentation flüchtig / dünn gemachte Oele / wie derselben Oele condensirte Spiritus sind.

Dieses erhellet daher : Man nehme ein Kraut / das da aromatisch ist / als Salbey / Wermuth / Rosmarin / 2c. zerschnitten : Wenn man solches destilliret / so bekommt man ein Phlegma und Oel daraus / in welchem ein Theil der Kraft des Concreti steckt. Wenn man aber die Kräuter vorher fermentiret / und hernach destilliret / so gehet ein Phlegma und Spiritus herüber / hergegen aber wenig / oder gar kein Oel.

Hergegen / wenn man die Kräuter brennet / und zur Aschen machet / so erlanget man ein fixes Salz. So man aber dieselben fermentiret und destilliret / so geben sie einen Spiritum. So man sie aber nach der Fermentation brennet / so lassen sie gar wenig / oder gar nichts fixes Salz hinter sich : Massen die fixen Salze von der Colliquation des Schwefels werden. Denn in dem Feuer gehet das saure Fette mit dem flüchtigen Alkali zusammen / und vereinigen sich entweder in Gestalt eines Oels / oder fixen Salzes. Die Fermenta aber gehen in einen Spiritum.

Allhier möchte ein Einwurf geschehen / und gefragt werden ; weil nun denn die Spiritus durch die Gährung oder Fermentation werden / ob auch die Antiscorbutica simplicia sollen fermentiret werden / einen Spiritum aus ihnen zu erlangen ?

2. So wie derselben Kraft in einem widrigen / durchdringenden / flüchtigen Salze bestehet / welches gleichsam im Obertheil zu hengen scheint ! Ja Wahrheit aber sind sie nichts anders / als ein verschlossenes Concretum , und kan also ohne die Fermentation kaum ein Spir. hervorgebracht werden.

Denn 1. Alle ausgepreste Antiscorbutica lassen ein Extract / so einen starcken Geruch hat / und scharff ist.

2. Alle Antiscorbutica , wenn man sie so rohe an sich nimmet / bleiben lange im Magen liegen / und werden langsam verdauet.

Haben demnach alle Antiscorbutica ein festes vermischtes Wesen / in welchem zwar einige flüchtigkeit sich erweist / welcher aber doch auch ein überbeständiges Corpus zugeeignet ist.

Dienet demnach recht wohl / daß solche fermentiret werden : Doch also / daß das volatilische Salz nicht austrache / oder Schaden leide. Der Spiritus / der da übergegangen / kan wieder auf frische

Antiscorbutische Kräuter gegossen werden / und nachdem er digeriret worden / kan man ihn wieder destilliren.

Eine andere Weise.

Drück den Saft aus / vermische selben mit den zerstoßenen Kräutern / und laß miteinander vergöhren.

N. Wann die Sachen nicht sonderlich safftig seyn / kan mans mit siedendem Wasser befeuchten.

2. Die Vergöhrung kan mit Sal (welches die Fäulung verhütet) Sal Tartaro, Bier- oder Weinhefen / Ferment (in Wasser zerlassen) oder Zucker befördert werden.

3. Man kan auch aus den bereits vergöhrten Sachen den Saft ausdrücken / und selben mit neuen Kräutern vergöhren lassen / so bekommt man mehr Spir.

II. Aus Früchten und safftigen Beeren.

Nimm den ausgepreßten Saft / laß selben in einem verschlossenen Gefäß vergöhren / und destillir ihn. Also machet man Spir. aus Aepfel / Birn / Mispeln / Quitten /c.

III. Aus minder safftigen Früchten und Beeren.

Nimm die Früchte oder Beer / zerdrück / gieß siedend Wasser daran / oder laß ein wenig sieden / dann stells in verschlossenem Gefäß zum vergöhren / und thu nach Belieben ein wenig Bier oder Weinhefen darzu / also bereitet man den Spiritus aus Wacholderbeeren.

IV. Aus fleischichten Früchten.

Nimm das ausgedrückte fleischichte Wesen / z. E. von schwarzen Kirschen / (die Steine thut man heraus) stells 14. Tage in die Vergöhrung mit gemeinem Salz /c. destillir / also bereitet man die Spir. oder fünffte Wesen aus Hollunder und Erdbeer.

N. Man kan auch Anfangs nach Belieben ein wenig siedend Wasser daran thun.

V. Bey den higigern Saamen steigt das Wasser mit dem Oele herüber / welches durch rectificiren hernacher auch den Spir. von sich giebet / besonders wann man es vorher vergöhren lassen. Bes. oben von den Oelen.

N. 1. Diese Spiritus nennet man meistens Wasser.

N. 2. Wann man in der Maceration statt des Wassers Wein nimmet / so bekommt man auch einen Geist / der vom Wein Spir. und des Saamens seinem zusammengesetzet ist / darum man selben zum Unterscheid des einfachen *m vini anisatum*, Spir. vini mit Anis nennen kan.

VI. Aus Früchten kan man das fünffte Wesen bereiten / wann man selbe vorher zu Bier machet / so bekommt man eine große Menge des Spir.

VII. Aus den Wurzeln. Wie man aus diesen einen Spiritus destilliren soll. Bes. das 38. Cap.

VIII. Aus den Hölzern gehet mit dem Oel in der Destillation ein saurlicher Liquor herüber / der wann man ihn rectificiret / einen Spir. giebet.

N. 1. Man kan ihn über das Colchotar, oder Meer-Salz / oder dessen eigener Aschen rectifi-

ciren / also gehet erstlich das Phlegma, so ganz ungeschmackt / dann der saure Spirit. den man besonders sammeln muß.

N. 2. Es gehet ein saurer Spiritus zwar über / so man aber die Resinam oder Harz mit dem Spiritu aus den Hölzern vorher ausgezogen / gibt es keinen / oder nur gar wenig Spiritus.

Das Oel ist zweyerley Natur / nemlich einer sauren / und einer brennenden flüchtigen / welche voneinander können abgefordert werden. z. E. Man nehme den Spiritum Lignorum, solchen giesse man über Corallen / Krebssteine / gebrannt Hirschhorn /c. so ziehen die erdichteten Subjecta das Acidum oder Saure an sich. So nun das Acidum abgezogen / ist unschwer den brennenden Spiritum zu erlangen.

Das Oel aber / so mit dem Spir. übergeheth / ist ein recht gasstiges Oel : Wenn man es aber über dem Capite mortuo oft rectificiret / so gedehet es zu einem durchdringenden Oele gelber Farbe / welches mit dem stinckenden rectificirten Oele Tartari überein kommt.

Aus dem Thier-Geschlechte geben Spir. die Hörner / Gebeine / Geblüt / Urin.

Die Hörner / Gebeine / Klauen / geben durch die Destillation einen saurlichen Spir. den man im MB. rectificiren kan.

Doch hab ich in deroer D. stillirung nie keine Säure spühren können / dann erstlich gehet das Phlegma, darnach folgen die Spir. und dann das dünne Oel mit dem flüchtigen Salz / letzters aber kommet das stinckende Oel.

Der Thiere hart: Theile geben freywillig den Spirit. und das volatilische Salz von sich: Die weichen Theile aber nicht / es sey denn / daß dieselben fermentiret / oder putreficiret werden / alsdenn reichen sie häufig Spiritum und flüchtiges Salz her. Der Spiritus gehet striemenweise / und ist nicht brennend.

N. Aus den harten Theilen / als z. E. aus Hirschhorn kan man durch einen gar feinen Handgriff / vermittlest der Retorten / den Spiritum erhalten / welcher etwas mehrers / als der / so auf gemeine Art bereitet wird / in sich hat.

Nimm geraspelt Hirschhorn 1. Theil.

Salpeter 2. Theile. Nimm wohl untereinander / thue es in eine glühende Retorte mit einer grossen Vorlage / destillir es.

Also bekommt man einen schönen Spiritum und flüchtiges Salz. Es bleibt aber ein Nitr. fixum in diesem Spiritu.

Dieser Spiritus mit dem Sal volatili zusammen bis 3ß. gegeben / treibet gewaltig den Schweiß.

Man kan nach Gefallen von Agstein etwas vor der Destillation dazu thun / so erhält man Spiritum CC. succinatum.

Aus dem Geblüte bekommt man durch die Destillation gleichfalls einen Spirit. der ein von dem Oele abgeforderter / und wieder rectificirter Saft ist.

Diese Rectificirung geschiehet auf folgende Weise : Der Saft wird durch eine Baumwollen coliret / da dann das Phlegma mit dem flüchtigen Salz durchgeheth / das stinckende Oel aber zurück bleibet / hernacher rectificiret mans in einer langen Phiolen im Sand.

Zum Beschluß sage ich noch bey / wann man ein-

ein destilliertes Öl mit einem hoch rectificirten Spir. vini digeriret/ so nimmet er solches in sich/ so daß es wie ein Spiritus schmecket.

Wann man den Spir. vini über einem alcali rectificiret/ und kein Phlegma mehr hat/ so nimmet er die destillierte Oele sonder Digestion in sich. Bes. das 3. Buch.

Die gebräuchlichste mineralische Spiritus:

- Spir. Corallorum Corallen
- Mercurii Quecksilber
- Sal. ammoniaci Salmiac
- Sal. commun. Sals
- Gemmae Stein Sals
- Nitri Salpeter
- Saturni Bley
- Succini Asphalt
- Sulphuris Schwefel
- Tartari Weinstein
- Vitrioli Vitriol

Geist.

N. Aus den Corallen/ & wie auch aus h. Kan man vor sich selbst eine Spir. bringen/ man mag mit ihnen umgehen/ wie man will.

Hieher gehören auch die geistliche Wasser/ Aquafortis, Aqua regia, Nitrum mit Schwefel. Bes. das 3. Buch.

Vegetabilische Spiritus:

- Spir. Absynthii Wermuth
- Acaciz flor. Schlehenbl.
- Acori gemein Calmus
- Acet. vini Wein-Essig
- Alkekengi Judenkirschen
- Angelica Angelicken
- Anisi Anis
- Baglossæ 1.
- Card. ben. Cardobenedicten
- Centaurii min. Tausendguldenkraut
- Cerasor. nig. Schwarzkirschen
- Citri Zitronen
- Cochleariz Löffelkraut
- C. C. Hirschhorn
- Cran. hum. Menschen-Hirnschalen
- Cydoniorum Quitten
- Ebuli ex granis Attichbeer
- Filicis Farn
- Foeniculi Fenchel
- Fragorum Erdbeer
- Framenti 2.
- Guajaci Frangosenholz
- Juniperi Wacholderholz
- Lilior. convallium Meyensblümlein
- Manna Mannen
- Melissæ Melissen
- Nasturt. aquatic. Brunnenkress
- Rorismarini Rosmarin
- Rosarum Rosen
- Sabinae Seidenbaum
- Salviae Salven
- Sambuci Hollunder
- Thymi Quendel
- Tilia flor. Lindenblüth
- Veronica Ehrenpreis
- Vini Brantwein

Geist.

I. Spiritus Buglossæ acidus instar Spir. Vitrioli & colore caeruleo.

Nimm Ochsenzungenblumen thx. Zerkosse und

drucke sie in eine Wallenburgische Krucke/ setz es ein Jahr lang weg in den Keller/ beschwehre es wohl mit Steinen/ nimm es hernach heraus/ fermentire es mit einem Fermento. destillir es per vesicam, so gehet erstlich ein blauer und saurer Spirit. herüber/ wenn es will weiß kommen/ so verändere den Recipienten/ so kommt hernach das lieblichste Buglossenwasser eines schönen Geruches und Geschmacks herüber. Dieser Spiritus ist ein trefflich Cordiale, drey Tropffen davon in zugeeigneten Wassern gezeuget.

2. Spiritus Framenti. Gemeiner Brantwein.

Nimm ohngefähr 2. Scheffel rein Korn/ und 1. Scheffel Malz. Laß es in der Mühle schrotten. Hernach geuß darauf 2. Eimer kalt Wasser/ rühre es wohl durch/ alsdenn geuß wieder einen Eimer warmen Wassers zu/ und vermische es wohl mit einander. Laß es 2. Stunden stehen. Nachdem nimm warm Wasser/ so viel nöthig/ und mische es/ daß es gebührend dünne wird. Wenn es nun abgekühlet/ daß es so laulich/ als wenn man Bier zur Gähre thut/ so geuß die Hefen hinein/ laß es eine Nacht gähren. Alsdenn habe den Grapen fein sauber/ und die Röhren oder Schlangen wohl ausgereinigt/ und trage die eingemengte Materie darein. Gib anfangs gelindes Feuer/ und setze den Helm nicht eher auf/ bis du siehest/ daß es beginnet Blasen aufzuwerffen. Alsdenn setze den Kopf auf/ und verleihe ihn/ wie sich gebühret/ destillire es ab mit gelindem Feuer/ bis du vermerckest/ daß kein stärkerer Spiritus mehr gehen will.

Dieses ist die beste Art zu destilliren/ da man keines Rührens/ wie andre zu thun pflegen/ bedarff. Denn es setzet sich so nichts an/ und bekommet man auch mehr Spiritum.

Den Grapen zu verkleben.

Nimm ein lang geschnitten leinen Tuch/ tunkte dasselbe in die Meische/ und schlag es um die Fugen. Dieses hält wohl.

Den schlechten Brantwein zu rectificiren.

Thue den schlechten Brantwein oder Vorbrandt in einen Destillir Kolben/ hencke einen Sack mit rein durchgeseibeter Büchen-Aischen angefüllt hinein bis auf den Boden/ und destillir ihn nach Gebühr/ bis kein Phlegma oder Weißes anhebet zu gehen/ so behält die Aische den bösen Geruch und Geschmack an sich/ und wird dem Franz. Brantwein an Lieblichkeit fast gleich.

N. Die Probe zu haben/ ob der Brantwein stark oder nicht/ so nimm von demselben etwas in ein Gläslein von grünem Glase (denn darinn sieht man es am besten) halte mit einem Finger das Loch des Gläsleins fest zu/ und schlage mit dem Glase am Boden einen starken Schlag in die andre Hand/ so stößet der Brantwein im Glase auf/ und gewinnet Bläslein/ je mehr er nun Blasen aufstößet/ und je länger die Bläslein bestehen bleiben/ je stärker ist er zu schätzen.

N. Da in unterschiednen Apotheken an vielen Orten beygehalten wird/ die Aquas vitæ nicht allein/ sondern auch allerhand gemeine Brantweine/ und

und so genannte Elixire nach dem Handkauffe feil zu haben / so werden wir gleichfalls nicht wider gebene Treue handeln / wenn wir allhier auch dem begierigen Kunst- liebenden Leser eine Willfährigkeit erweisen / und unterschiedne Arten so wohl der einzelnen Brantweine / als auch der Elixire beyfügen werden. So wollen wir auch nicht vergessen / wie man dieselben lieblich machen / und nach Verlangen färben soll. Folget demnach

1. Schlechter Anis-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel einer Tonnen / (welches / so man es nach Medicinal- Masse rechnen will) auf xxxvij. lb. belaufft: gröblich zerstoßenen Anis-Saamen 3. lb. Beilchenwurzel 2. Loth. Gemein Speise-Salz eine gute Hand voll. Laß es mit dem Brantweine eine Nacht beizen / auf den Morgen destillire es nach Gebühr / bis daß das weiße kommt. Denn wenn solche weiße Feuchtigkeit beginnet zu gehen / so höre auf.

Dieses ist bey allen in acht zu nehmen; Süße ihn mit Syrup nach belieben / und laß ihn 8. Tage lang im Keller liegen / bis du ihn anzappest / damit er klar werde.

2. Fenchel-Brantwein.

Nimm auf 1. Achtel Brantwein 2. lb. Fenchel-Saamen. Destillire im übrigen mit zugethanem Salze 1. Hand voll / wie den Anis-Brantwein / und süße ihn mit 3. lb. Syrup ab.

3. Kümmel-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel Brantwein 3. lb. Kümmel-Saamen. 1. Hand voll Salz / und verfähre damit wie mit obigem. Thue 3. lb. Syrup dazu.

4. Machandel-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel Brantwein 4. lb. Machandelbeeren grob gestossen. 1. Hand voll Salz. Destillire wie oben / und thue keinen Syrup dazu.

5. Lorbeer-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel Brantwein 2. lb. Beeren / und verfähre hernach wie mit vorhergehendem Machandel-Weine.

6. Rosmarin-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel Brantwein 1. lb. Rosmarin / 1. Hand voll Salz. Destillire wie gehöret; zum destillirten thue 3. lb. Syrup zu.

7. Bermuth-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel Brantwein 3. viertel lb. Bermuth-Knospen. 1. Hand voll Salz. Zum destillirten thue 3. lb. Zucker / oder 2. lb. Honig.

8. Melissen-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel Brantwein 4. Hände voll gerieben trocken Melissenkraut. 1. Hand voll Salz. Destillire es ab / zum destillirten keinen Syrup zugehan.

9. Angelicken-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel Brantwein 3. viertel lb. Angelickenwurzel. 1. Hand voll Salz. Destillire es ab / und thue 3. lb. Syrup dazu.

10. Calmus-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel Brantwein 3. lb. Calmus geschnitten. 1. Hand voll Salz. Destillire / thue 3. lb. Syrup dazu.

11. Zittwer-Brantwein.

Nimm auf ein Achtel Brantwein 1 1/2 lb. Benedischer Zittwerwurzel. Schneide alles klein. 1. Hand voll Salz. Laß es eine Nacht beizen. Destillire es / und süße es mit 4. lb. Syrup ab.

12. Zimmet-Wasser.

Nimm auf 1. Achtel Brantwein 3. viertel lb. Zimmet / gröblich zerstoßen. 1. Hand voll Salz. Destillire / und süße es mit 3. lb. Syrup ab.

13. Nägelein-Brantwein.

Nimm zu 1. Achtel Brantwein 10. Loth gestoffene Nägelein. 1. Hand voll Salz. Destillire es: mit 3. lb. Syrup das destillirte abgefűßt.

Den Syrup zu kochen von Zucker.

Nimm 6. lb. Farin-Zucker. 12. Stoff oder 48. lb. Brunnenwasser / das Weiße von 6. Eiern / klopf es mit dem Wasser durch / schütte alsdenn den Zucker hinein / mische es / und setze es übers Feuer / laß es miteinander durchkochen / so wirft sich aller Unflath des Zuckers in die Höhe. Geuß es denn durch ein Stück weißen Boye oder wollen Tuch / so bleibet das Anstübere zurücke. Laß das Durchgefűßete so lange wieder kochen / bis zur rechten Syrup-Dicke.

Man kan / weil er noch warm ist / etwas Canehl / Violentwurzel und Cardamomi gröblich gestoffen / so viel als man will / einhengen / es gibt einen angenehmen Geruch und Geschmack.

Von diesem Syrup ist genug 4. lb. auf 1. Achtel oder 18. Stoff (welches 72. lb. sind) Brantwein / damit zu versűßen.

Auf diese Weise bleibet der Brantwein bey Nacht. Sonsten sind etliche / die da einen grossen Theil Wasser mit wenig Zucker aufkochen / und mit demselben weidlich verlängern. Aber es ist von dergleichen Brantwein krűftigen Wirkung wenig zu hoffen.

Allerhand Farben dem Brantweine zu geben.

Grűn: fűrbet Melisse; Bartsch / oder Bärenklau / Krause-Műnche / junge Apfelsprossen: alles frisch getrocknet / in ein Säcklein gethan / und in die Vorlage gehendet.

Braun: oder Roth: TornaSolis. Rothe Ochsenzungenwurzel. Rother Sandel.

Gelbe: Saffran. Wurzel Curcuma.

Blau: Kornblumen. Alles einzuhengen / und weichen lassen.

Nägelein Farbe: gibt man mit Gerűch / Nägelein grob gestossen und eingehendet.

Zimmet Farbe: eben also mit Zimmet gestossen. N. Unter dem Namen der Elixire destilliren etliche folgender Gestalt dieselben 3. E.

1. Anis-Elixir.

2. Anis-Saamen 3. viertel lb. Stoffe es gröblich klein / geuß rectificirten Brantwein darauf lbij. Laß es eine Nacht weichen / füge denn bey Ingber 2. Loth. Violentwurzel 2 1/2 quint. Speise-Salz 1/2 Handvoll. Brunnenwasser lbij. Destillire / bis kein Phlegma oder Weißes kommt; und du lbvij. abgezogen hast.

Alsden koch 1. Stoff / oder 4. lb. Brunnenwasser mit 1/2 lb. Zucker ab / geuß es zu den vorigen 2. Stoffen Spiritus. So hastu die vorigen 3. Stoffe wieder.

2. Salz

2. Calmus Elixir.

Calmus geschnitten 1/2 lb. Geuß darauf drey Stoff rectificirten Brantwein / laß es eine Nacht beissen / thue 1. lb. Brunnenwasser dazu / Saltz 1/2 Hand voll. Ingber 2. Loth. Destillire lb viij. davon ab. Koche 1. viertel lb. Zucker mit 1. Stoff Wasser ab / und giesse es darunter.

3. Angelicken Elixir.

Angelickenvurkel klein geschnitten 1 1/2 viertel Pfund. Geuß darauf 3. Stoff rectificirten Brantwein. Thue dazu 2. Loth Ingber. Brunnenwasser 1. quart. Saltz 1/2 Hand voll. Destillire wie das vorige / daß 2. Stoff abgehen. Süße dieselben mit 1. Stoff Wasser und 1. viertel lb. Zucker zum Syrup gekocht / abe.

4. Wacholder = Elixir.

1/2 lb. Wacholderbeeren. 3. Stoff Brantwein. Saltz 1/2 Handvoll. 2. Loth Ingber. Wasser. 1. lb. Destillir 2. Stoff ab; Thue dazu 1. Stoff Wasser mit 1. viertel lb. Zucker zum Syrup gekocht.

5. Pomerangen = oder Citronen = Elixir.

Pomerangen = oder Citronenschalen 10. Loth / schneide das Ingeweide wohl aus / stosse sie gröblich / geuß 3. Stoff Brantwein darauf. Thue dazu 2. Loth Ingber. 1/2 Handvoll Saltz. Laß es 1. Nacht stehen : Denn geuß 1/2 Stoff Brunnenwasser darauf. Destillir 2. Stoff ab. Thue alsdenn 1. Stoff Wasser mit ein viertel lb. Zucker gekocht dazu.

6. Kümmel = Elixir.

Nimm Kümmelsaamen drey viertel lb. Stof es gröblich. Geuß darauf 3. Stoff Brantwein oder mehr. Laß es eine Nacht stehen / trage alsdenn dazu 2. Loth Ingber. Saltz 1. Loth. Brunnenwasser 1/2 Stoff. Destillir 2. Stoff ab / und süß es ab.

N. Auf diese Art können allerhand einzele Brantweine von Saamen / Kräutern die getrocknet / Wurzel / Gewürke und Schalen bereitet werden. Doch muß man es eine Nacht vorher beissen / ehe man es destilliret.

Folgen von vielen Stücken bereitete Wasser :

1. Ros Solis.

Nimm Canehl 2. Loth Muscaten Rüsse 3ij. Blumen 3ij. Cubeben 3j. Ingber Gewürk Nägelein Galgan Zittwerwurkel jed. 3ß. Rhabarbarn 3j. rothe trockne Rosen Rosmarin jed. Mß. Cardamomi 3l. Weilchenwurkel Pomerangenschalen Citronenschalen a 3ij.

Dieses alles grob geschnitten und gestossen / in eine Flasche gethan / 4. Stoff Brantwein darauf gegossen / 2. lb. Zucker. Laß es 10. Tage stehen / hernach klare es durch einen Sack von Tuch.

Auf eine andre Art.

Nimm des schärffesten Canehls 3vij. lange Rosinen 1lb. Ros Solis Kraut 3ij. Süßholz 1lb. Cardamomi 3ij. Saffran 3j. 3l. Weilchenwurk Muscaten Blumen jed. des 3j.

Dieses alles gestossen in ein Glas gethan / mit 5. Stoff vom besten Anis. Brantwein aufgegoßen / und 10. Tage stehen lassen / biß es genug ausgezogen. Geuß denn ab / und andern darauf / und zeug mehr aus / biß er nicht mehr nach Gewürke schmecket. Färbe es hernach roth ab / und mache ihn süße.

2. Gemein Aqua vitæ.

Nimm Anissaamen grob gestossen 1lbij. wolriech. Calmus 3ij. weissen Ingber 3ij. Angelickenvurkel 3j. Süßholz geraspelt 3ij. Cardamomi 3ß. Citronenschalen Pomerangenschalen a 3j. Canehl 3vj. Geuß darauf rectificirten Brantwein 18. Danksger Stoff / oder 72. lb. Saltz eine Hand voll. Wasser 1/2 Stoff / oder 1lbij. Siehe es ab / und machs mit Syrup süße.

3. Rothe Wittenbergische Aqua vitæ.

Nimm des schärffesten Zimmets 3j. Rhodiser Holz 3j. gelben Santelholz 3ß. roth Sandelholz 3ij. Gewürk Nägelein Muscaten Blumen Galgan Paradiskörner Cardamomi jedes gr. xv. Muscaten Rüsse 3ß. Stof alles gröblich / geuß darauf rectificirten Brantwein 1 1/2 Stoff. Laß es stehen 8. Tage lang. Hernach colir es / und mach es süße / hencke leglich Moschi 1 1/2 gran. hinein.

4. Grünes Magen - Aqua vitæ.

Zimmet des besten 3ß. Ingber 3j. Calmus 3ß. des kleinen Galgans Gewürk Nägelein Muscaten Rüsse Blumen a 3j. Florentinis. Weilchenwurk 3ij. Brantwein 1lbij. Laß es eine Nacht stehen ; thue dazu 1. Loth Saltz Brunnenwasser 1/2 Stoff. Destillire 2. Stoffe ab. Hencke darein frisch getrocknete krause Münze / Melisse / Raute / jedes 2. Hände voll. Wenn es sich grün genug gefärbet / so nimm es aus. Mache es mit einem Stoff Brunnenwasser in 1. viertel lb. Zucker gekocht süße.

Oder :

Wacholderbeeren 1lb. Calmus 6. Loth Pomerangenschalen Citronenschalen a 6. l. Anissaamen 1lbij. Galgan 2. Loth Zittwerwurkel 3. Loth Cardamomi 2. Loth Ingber 3. Loth Muscatenblum. 1. Loth Alles gröblich gestossen und zerschnitten / und in 8. Stoff guten Brantwein über Nacht geweicht / hernach abdestillirt / und nach belieben süß gemacht.

Oder :

Zimmet des schärffesten 3ß. Ingber 3j. Cubeben Cardamomi Galgan Gewürk Nägelein a 3j. Muscaten Rüsse Blumen a 3ß. Calmus 1/2 Loth Desillir es ab / und versüße es wie die obigen. Anissaamen 3ij. Florentinis. Weilchenwurkel 3ß. Rosmarin Krause Münze a 3ij. Pomerangenschalen Citronenschalen a 3ß. Lillen Convallien Lavendelblumen a 3ß. Brantwein 3. Stoff.

7. Melisse

7. Melissen- Wasser.

Nimm trockne Melisse oder Mutterkraut lb. Flor. Veichenwurzeln Galgan 2 Zß. Erresse oder schneide es klein/ und destillir es mit 1. Achtel Brandwein ab.

8. Mutter- Wasser.

Nimm Zimmet Zi. Vollen Gewürz Nägelein Wasserknoblauch Ingber Melissen Muscaten Nüsse jedes 3ß. Zij. krause Münze Stabwurzkrant Citronenschalen Mutterkraut jed. Zij. Pomeranzenschal. 2 Zß. Salbey Zvij. Indianische Spicke/ nardi Zi. Majoran 3ß. Scariolenkraut Rosmarin Zijij. Bibergeil 3v. Weuß darauf rectificirten Brantwein 6. Stoff. Laß es vorhero 3. Tage beizen. Hernach destillir es/ wie die andern/ und süsse es ab.

9. Brunt- Wasser.

Nimm Muscatenblum. Zi. Gewürz Nägelein süßen Holzes Fenchelsaamen Florentinis. Veichen- Ingber wurz 2 Zijij. Pomeranzenschalen Cardamomi Galgan jedes Zi. Weuß darauf rectificirten Brantwein 1. Achtel. Destillir es ab.

Die zusammengesetzte haben wir unter dem Titel der Wasser gesetzet/ als da seyn Theriack ~/ d. i. Theriack- Wasser/ 2c. 2. Die dichte ~ besize bey den Delen/ hieher gehöret auch

1. Spiritus Anodynus D. Lujæ. Schmerztstillender Spiritus.

Nimm des besten Spir. vini Zijij. Opi in Spir. vini solviret Zi. Saffran dünnen Storax jedes 3ß. destill. Spick. Del Zi. Bibergeil 3ß. M. alles wohl!

2. Spiritus Apoplecticus generosus D. G. M. Schlag- Spiritus.

Wurzeln von Baldrian Schlüsselblumen Pönonien Sicht. Rosen Schwalbenw. 2 Zi. Betonien jedes MB. Kräuter von Melissen Zimmet Zijij. Majoran Zittwerwurz 3ij. Rosmarin jed. Miß. Muscaten Blüthe Blumen von Lindenblüth Cubeben jedes Zi. Rosmarin Cardamomi 3ß. Lavendel Orientalischen Saffran Spicke Zij. Salvey Gewürz Nägelein 3ß.

Zerschneide und zerstoße es gröblich/ und infundir es in Meyenblümchen Spir. Wij. Zimmet. Wasser Wij. schlechten Schlagwassers 1/2. Starcken Wein q. l. Laß einen Monat durch in einem wohlverschlossenen Gefäße stehen / dann destillire es in MB. bey sehr gelindem Feuer / und thue in den Schnabel des Alembici etliche grana Ambræ und Bisam in Baumwollen gewickelt.

3. Spiritus Antapoplecticus S. Cloß. Schlag- Spiritus.

Nimm Hirschblut Spiritus 1/2. der Infusion der Lavendel. Blumen in Sicht. Rosen- Wasser 3iv. M. und destillir bis auf den halben Theil im MB. den herüber gegangenen Spir. füge wiederum so viel von gedachter Infusion bey/ destillir nochmahlen/ und wiederhole solches 3. mahl/ dann thu darzu rectificirten Spir. Vini Zij.

Besser ist/ wann man dem Liquori des Hirschgeblüths / so mit flüchtigem Salz schwanger / das destillirte Lavendel. Oel in l. q. beyfüget/ und im MB. destillirer.

Die Dos. ist von gr. vj. bis xij. und xx. in einer Trüb oder bequemen Wasser. Es dienet vor die Sicht/ Schlag/ Seitenstechen/ Engigkeit/ und Brustbeschwerungen/ 1c.

4. Spirit. Apoplecticus Anhaltinus. Anhaltischer Schlag- Spiritus.

2. Weiß. Weyrach Zijij. Lorbeeren jedes Ziß. auserlesenen Mastix Zij. Blumen von Lavendel Gewürz Nägelein Ringelblumen jed. Zi. Galgan Eiben Conwallien Mij. Cubeben Kraut von Quendel Zimmet jedes Zi. Majoran Orient. Saffran Zij. Rosmarin 2 Mj. Saamen v. Puschhafer Polley Mij. Weuß starcken Brantwein darüber / destillir es durch die Blase.

5. Spiritus Antinephriticus. Stein- Spiritus.

2. Weiß. Weyrach Zijij. Benedisch. Theriacks 3ß. Mastix 3ß. Zimmet Zij. Wurzel von Bibenell Galgan Zi. Petrosigen jed. Zi. Gewürz Nägelein Saam. v. Rom. Messen Muscaten Nuss jed. Ziß. Anis 2 Ziß. Blumen Zi. Juden Rischen Benedischen Erpenhutt Meerhieser jedes Zij. 3xxxvj. Spec. Lithonript. Lorbeeren Zij. Diarrhod. Abbat. Brandwein 1/2. xij. jed. Zij. Limoniensaft Zij.

Alles klein gemacht/ digerir es 10. Tage lang/ rühret es oft um/ alsdenn destillir es durch ein MB.

6. Spiritus Nephriticus. Geist vor den Stein.

2. Ein Straussen- Ey / pulverisirt/ gieß einen Sal. ~ daran / laß in der Digestion stehen / bis es wohl aufgelöset scheint/ dann filtrir durch ein Papier/ und behalts.

Dieses ist vielmehr ein Liquor dann ein Spir. er thut auch was in Austreiburg des Steins. Man kan aber einen gleichfalls mächtigen ~ wider den Stein bereiten / wann man dem urinosen ~ von Vitriol abdestilliret/ von welchem im 3. Buch.

Dessen Krafft. Diesem Mittel gleichet schier keines in dem Stein/ 2c.

Die Dosis ist gr. vj. viij. in gutem Wein / oder Bohnenblüth / Schlehenblüth / Pappeln/ Ehrenpreiswasser / man kan auch den Syrup Dialtheæ Fergel. darzu thun.

Es erdffnet trefflich / treibt den Sand / Stein und Harn / bißweilen treibt es auch die monatliche Blumen / wie ingleich in den Wasserfüchtigen Das Wasser.

7. Ein andrer D. Rolfincii.

Wurzel v. Steinbrech	Wacholderbeeren
Mannestreu	Judenkirchen
Bibenelle	rothe Richern
Süßholz	rothe Brustbeerlein
Petersilgen jed. Zj.	schwarze Brustbeerlein
Kraut und Blätter von Hudrampf Mij.	Hanebüttensteinlein
Saamen von Anis	Pfersingkörner
Petersilgen	Rirschkörner jed. Mj.
Meerhirschen jed. Zj.	rothen Sandel Zij.

Alles gröblich gestossen übergeuß mit Wacholderbeeren Spiritus Bxxj. Laß es 3. Tage weichen / hernach destillir es.

8. Spirit. Arthriticus D. G. Rolf. in defluxionibus frigidis.

Kraut von Lorbereren	Lilien Convallien
Sebenbaum	Granatblumen a p. x.
Betonien	Wurzel von Bertram
Majoran	Flor. Veilchenwurk
je länger je lieber	Galgan
Samanderl. a MB.	Muscatenblütthe
Blumen von Nägelein	Cardamomi jed. Zß.
Lavendel jedes MB.	Wacholderbeeren Mj.
Römischer Camillen	Bibergeil jed. Zv.
Dorant	Orient. Safran
Ehrenpreis	Zimmet jed. Zj.

Mache alles gebührend klein / geuß darüber starken Brantwein / laß es 8. Tage weichen / hernach destillir es durch einen Kolben. Ziehe das Salz aus dem Capite mortuo, thue es dazu. Man kan davon innerlich genießen / und äußerlich die verletzten Theile damit schmieren.

9. Spir. Antiscorbuticus D. H.

Nimm Wurzel von Angelicke Zij.	
Kraut von Raute	Kresse
krauser Münze	Fenchel jedes Zij.
Löffelkraut jed. Mij.	Citronenschalen
Saamen von Anis	Pomeranzenschalen a züj

Bereite alles zur Infusion, und geuß darüber des besten rectificirten Brantweins Spanischen Weines jedes Wjij.

Laß es einen Monat stehen. Hernach destillir es durch ein MB. biß daß die Signa des ankommenden Phlegmatis erscheinen.

Von diesem Spiritu nehme man vor Schlafenszeit 1. Stunde 1 Löffel voll. Morgens nüchtern 2. Löffel voll / und warte man den Schweiß ab. Wenn es täglich eine Weile geschehen kan / so ist es desto besser.

10. Spirit. contra anxietates præcordiorum Deckeri.

Frische Citronenschalen Wj.	met aa Zij.
Angelickwurk	Muscathuß Zß.
Mutterzimmt	Croci opt. Zß.
scharff auserlesnen Zimmet	Opii corr. Zij.

Gieße starck Brantwein darüber 3. Maas Spiritus Sal ammoniac. Zß. Ziehe den Spirit. herüber nach dem alles 24. Stun-

den beyssammen gestanden / aus dem was zurück bleibt macht ein Extr. daß löset in gedachten Spiritu auf.

11. Spiritus Carminativus.

Spir. wider die Binde.

Wurzel von Angelicke	Zittweurzel Ziß.
Liebstockel jed. Zij.	Galgan Zß.
Calmus Zß.	Saamen von Fenchel
Kraut von krauser Münze Mij.	Anis
Röm. Camillenblu. Mix.	Gartenkümmel a Zj.
Blum. von Anis in Mij.	Lorbeeren Zij.
Hollunder Mij.	Zimmet Züij.
Pomeranzenschalen Ziß	Bibergeil Zj.

Mische alles / und geuß darauff des besten Brantweins q. l. Destillir es. Dosis Zj.

Nimm dieses Spiritus 5. Theil Spirit. Tartari 3. Theile Vitrioli 1. Theil Mischs / so hast du eine Mixturam carminativam. Derer Dosis Zj. ist.

N. Andre vermischen diesen Spir. mit Spir. Sal ammoniac. und Spir. Nitr. auf obige Art eingetheilet.

12. Spir. Cephalicus D. G. M.

Haupt: Spiritus.

Nimm der Blumen von Meyenblümchen	Indischer Spick Zvj.
Lindenblüth jed. Wjij.	klein Galgan Zij.
Spickenardi Wjij.	

Infundir es in guten starken Wein q. l. und destillir es hernach.

13. Ein andrer Haupt: Spiritus.

Nimm Rößelkraut Mij.	Wurk. v. Fl. Veilchenwurk.
Blum. von Lindenblüth	Gichtw. a Zj.
Meyenblümchen	Cassafraßholz
Lavendel	schwarzen Coriander a Zß
Salbey	Gewürk Nägelein
Rosmarin	Muscaten Nüsse
Betonien	Zimmet
Majoran	Muscaten Blütthe
Yoonien	Cardamomi
Himmelschlüssel	Cubeben jedes Zß.
Mekissen	Saamen von Basilien
Rauten	Yoonien
Rhymian jedes Mj.	Fenchel
Arabischen Stechasblumen Zß.	Anis
	Siler montan. jed. Zij.

Daran geuß des besten Weins drey Maas oder mehr. Destillir es im MB.

14. Spiritus Cinamomi D. G. M.

Zimmet: Spiritus.

Nimm des auserlesnen Zimmets Costi amari Mutterzimmt jed. q. v. Infundir in Wein l. q. destillir und rectificir. Man gebrauchet ihn zu unterschiedenen zusammengesetzten Mitteln / es stärcket das Gehirn und den Magen. Dosis 1. oder 2. Löffel voll.

15. Spir. Convulsivus D. Geilfusii.

Rosmarinblumen	braune Betonien
Majoran	Segelbaum
Wohlgemuth	Weinraut
Salbey	Lachenknoblauch
	Löffelkraut

Pfefferkraut
 Brunntref
 Der Gip'el von Fichten
 von Wacholder 2a Mj.
 Spick
 Mayenblumen
 Johannis krautblumen
 jedes Miß.

Bibergeil 3vj.
 Regenwürm ʒij.
 Cubeben
 Cardam. jed. ʒij.
 Muscatnuß ʒuß.
 Mastix ʒij.
 Theriac ʒj.

Gießet darüber starcken Weins lbv. Spirit. Vini
 Wj. destill. nach der Kunst und löset darinnen auf
 von Campher so viel euch beliebt.

16. Spir. wider die Engbrüstigkeit
 D. Mich.

Grünspan ʒij.
 Gumm. Ammon. ʒij.
 rohen Schwefel ʒß.

Destill. es vermittelst eines Helms in Sand / und
 scheide den Spiritum von dem übel riechenden Del/
 ziehe den Spirit. noch einmahl über den Helm / leget
 aber in besagten Helm zuvor ein Bindelein mit
 Saffran.

17. Spirit. Lumbricorum compo-
tus. Regenwürmer - Spiritus.

Nimm gereinigte Regenwürmer q. v. Begeuß
 mit Brantwein q. l. und destillir. Was über de-
 stillirt / geuß wieder über neue Regenwürmer. De-
 stillir es wieder. Solches reperire drey mahl. Den
 zum letzten mahl abgezogenen geuß auf folgende
 Species :

Wurz. v. Angelicke ʒß.	Camillen jed. Miiij.
Fl. Veilchenwurz ʒß.	Johanniskraut Mij.
Harstrang ʒj.	Rosmarin
Kraut von Polley	Lavendel jed. Mb.
Samanderlein a Mij.	geraspelt Sassafrasholz
Salvey Mij.	Bibergeil a ʒij.
Quendel Mj.	Lorbeeren ʒß. M.
Blum. v. Himmelschlüssel	

Destillir es noch einmahl über.

18. Spir. Mastichinus D. Dærer.

Muscaten Nüsse ʒij.	gelben Santelholz
des besten Aloeholz ʒj.	weißen Santelholz a ʒß.
ʒij.	klein Cardamomi ʒj.

Mache alles klein / und geuß darüber
 des besten Brandweins lbj. Laß es drey
 Tage stehen / alsdenn colir es. Thue dazu
 des schärffesten Wein-Essigs lbj.
 Mastix ʒiiij. Laß es wiederum 4. Tage
 stehen / alsdenn destillir es.

19. Spirit. Lithonripticus D. B.
 Stein - Spiritus.

Der 5. eröffnend. Wur- keln	Rinden von Lorbeeren
wahren Ackerwurz	Wacholderbeeren
Süßholz	Lorbeeren
Baldrianwurz	roter Ziser-Erbfen a ʒij.
Mantrwurz	Judenkirschen
Kettig	Saamen v. Möhren-
Hauhechel	kümmel
Mannstreuwurz a ʒj.	Bilsensaam. a ʒiß.
Kräuter von Polley	Blätt. v. Betonien Mij.
Majoran jedes Mj.	Frauenhaar
Zimmet	Wiedertod
	güld. Wundkr. a Mb.

Infundire alles in l. q. des besten Weins. Laß estli-

che Wochen in der Digestion stehen / den destillir-
 den besten Theil davon ab.

Er verrichtet im Griech. Steine insonderheit
 Wunder : Wenn man das Magisterium von
 Krebsaugen / des Judensteins / Schwammenstei-
 nes / Hechtkiesers / indem man sie in Spir. Salis sol-
 viret / und mit Spir. vitrioli præcipitiret / darzu
 thut. Doß. 3. 4. Löffel voll.

20. Spir. Theriacalis Camphora-
tus D. G. M.

Nimm die Species des Theriacs ohne Myrrhen
 und Galbano, und andere / die zur Destil-
 lation nicht taugen q. v. oder lbj.

Orientalischen Saffran ʒiiij.
 Zerschneid und zerstoß alles / und destillir es mit
 Spir. von Holberbeeren durch öfteres cohibiren /
 und thue letzens Campher dazu ʒj.

21. Spir. Theriacalis Camphora-
tus correctus D. F. H.

Wurzel von Zittwer	Stabwurzel
Veitlenwurz	Samanderlein
Meisterwurz	weißen Andorn
Liebstockel	Feld Cypressen
groß Schellkraut	Indischer Narden
Alandt	Eretischer Dosten
Gifftheil	Kraut von Arabis. Stee- has
Schwalbentwurz	Rauten jedes Mj.
Scorzoner	Blumen von Rosmarin
Angelicken	Johannisblumen
Contranerve jedes ʒj.	Salvey
Baldrian	Lavendel
Calmus	klein Tausendgülden- kraut
Fl. Veilchenwurz a ʒß.	Schlehenblüth a Mb.
Saamen von Ammey	Muscaten
Kressen	Cardamomi
Baurensenf	Cubeben
Macedonischen Peter- silgen jed. ʒj.	Arabischen Costi
Kräuter von Scordien	Gewürz Nägelein
unfern und Eretischen	scharffen Zimmet jed. ʒvj.
Diptam	Citronenschalen ʒij.
Berg Münze	Wacholderbeeren ʒj.
Polley	

Zerschneids und zerstoß / gieß daran Holberbeere
 Spiritus 4. Maas. Laß in einem verschlossenen
 Gefäße einen Monat lang in der Digestion stehen ;
 die abgezogene Essenz destillir hernach im Mb. bey
 gelindem Feuer / ziehe das destillierte durch zweymahl-
 ligenes cohibiren von den übrigen Speciebus ab / so
 bekommst du den Spir. theriacalem, diesem füge
 Campher ʒj. bey / so ist er Spir. camphoratus.

Wenn du daraus ein Essentiam theriacalem
 vor die Bezoardische Tinctur bereiten willst / so geuß
 an den übrigen groben Extract der ersten Destilla-
 tionen den Spiritum : Diesem kanst du noch den
 stießenden von Myrrhen / Saffran und Galbano
 mit Spir. vini bereiten / und dazu thun.

22. Spiritus Regius D. F. H.

Nimm des rectificirten Rosen-Spiritus ʒiiij.
 Spir. Salis ʒiß.
 Geuß in eine gläserne Retorten / in deren Hals aber
 thue grauer Amber ʒß. Bisam ʒj. M. und thue es
 in ein reines Fuchlein / so resolviren die Destillata
 bey gelindem Feuer / im Sande die Amber / und
 den

den Bisam in einen Liquorem, und führen ihn mit sich wie eine Gelatinam. Dem destillirtem Spirit. füge bey Confect. Alkermes q. l. mit dem Eüchlein / worinn der Bisam und Amber gewesen / und verwahre es wohl in einem verschlossenen Gefäße.

Es stärcket die Spir. vitales und animales wunderbar / wenn man ihn entweder vor sich in Wein bis 30. oder 60. Tropfen / oder mit Syrup von Holzbeeren oder blauen Veilchen giebet.

23. Spiritus Uterinus. Mutter-Spiritus.

Nimm Zittwerwurk ℥iij.

Angelicke ℥ij.

des frischen Krauts von Melissen Miiij. infundirs in Wein ℥viij. Destillirs und rectificirs nach belieben über Sibergeil.

24. Spir. Vitæ aureus correctus D. J. M.

Nimm der Pulver von Coloquinten ℥i.

auserlesener Mastix

Bdellii jed. ℥j.

Caryophyllor. aromat.

Calvus jed. ℥ß. Geuß den Spiritum

von Spanischen Weine ℥viij. darüber / digerir es etliche Tage am warmen Orte / exprimir es / filterirs zum Gebrauche.

Es ist ein vortreflich Purgans, den Schleim und Feuchtigkeiten abzuführen / absonderlich in Würmen und in der Wasser-sucht.

Das LXXXII. Capitel.

Von den Säften.

Die Säfte machet man meistens aus den Gewächsen / selten aber aus den Thieren. Biewol auch nicht alle Gewächse tauglich darzu seyn: Kan man also selbe nicht bereiten / 1. aus den Körnern / Saamen / und andern slichten Sachen / welcherley seyn Mandeln / Pistacien / Lein-Saamen ꝛc. 2. Aus gar zu trockenen Sachen / als da seyn die Früchte / wann man nicht deren Decocten / Säfte nehmen will.

Die Art selbe zubereiten.

Die Safftige Gewächse / (die mindersafftigen kan man maceriren / insoliren ꝛc. mit Wasser) zerstoß / und drück aus / dann clarificir / (mit Eyerweiß / durch filtern / oder welches besser ist / durch digeriren) und wo es vonnöthen / so inspissir bey gelindem Feuer / rühes stetigs um / damit es nicht anbrenne; Also machet man Säfte.

I. Aus Blumen. Die frische Blumen / damit fällt einen XX / drück ein / stells zum digeriren oder faulen in ein MB. gang tief / bis sie wie ein Schleim seheinen. Dann drück den Safft aus / clarificir ihn mit Eyerweiß / inspissir ihn gelinde / bis er so dick als Honig wird / also bereitet man aus Borraggen / Ochsenzungen / Pöonien / Eisenkraut / Blumen und Veyeln Säfte.

N. 1. Wann die Blumen nicht sonder safftig seyn / so gießet man ein wenig Wasser daran / also machet man den Extract oder dicken Safft aus Nägelein / Ringelblumen / gelben Veyeln / blauen Kornblumen / Rosma-

rinblüthe / Schnellblumen / Salvenblumen und dergleichen.

N. 2. Die erst herauskommende Blumen seyn darzu besser.

N. 3. Wann man den ausgepressten Safft an neue Blumen schüttert / so bekommet man mehr Safft.

II. Aus Früchten. Die Safftige Früchte / drück aus / oder kochs vorher / und drück dann aus durch ein seiden Eüchlein / die süßigere aber inspissir bis zur Dike eines Honigs.

N. Die Säfte aus den Früchten haben etnen andern Namen / wann sie süß / beissen sie Honig / als da seyn Wachholder-Honig / Weinbeer-Honig ꝛc. Die andere nennet man Rob. Sapas, als Rob von Reiselbeeren und Johannesbeeren ꝛc.

III. Aus den Wurzeln und Hölgern. Man kochts nemlichen im Wasser / und drück die Säfte aus / welche man hernacher Extract nennet. Bes. das 57. Cap. In Apotheken hat man dünne und dicke Säfte.

Der dünnen werden wenig vor sich selbst behalten / dann man außer denen saurlechten vergohren trüchtern Safft Wein / Getranck von Aepfeln / Birn ꝛc. keinen hat / weil sie nicht dauern / daher kochet man selbe mit Zucker / Honig ꝛc. zu einem Syrup. Bes. das 48. Cap.

Ja man füget auch ermeldeten saurlechten Säften was von Zucker bey / wordurch sie theils ein wenig vergohren / theils aber auch vor Verderbung befreyet werden.

N. Man hat auch andere vegetabilische Säfte / die von sich selbst / oder durch Verwundung her vorbrechen. Allein selbe gehören theils unter die natürliche Sachen / und seyn theils nicht gebräuchlich.

Dergleichen seyn Birckenwasser / woraus die Edlen Weiber in Schweden und Finnland einen Tranck bereiten / der Safft von Weischen Nuffbäumen / das Wasser / das sich in den eichenen Stämmen samlet / Weinreben-Thränen.

Hier gehöret auch der Mohnsafft und dergleichen.

Wir haben im 1. Buche Cap. 28. von der Verwahrung der Säfte gehandelt / weil selbe gar leicht zu nichte gehen; und dannhero zu wünschlich / daß man allzeit die frischen Säfte in Gebrauch ziehen könnte. Da aber solches unmöglich zu haben / sind allerley Arten erfunden worden / dieselben vor Anfall zu bewahren. Etliche haben sie in Rob inspissir: Andre haben Mandelöl oder Butter aufgegossen: aber mit schlechtem Nutzen: und kan außer erzehlten Arten auch diese am bequemsten dienen: da man vermittelst dem Schwefel und dessen Geruche dergleichen vor Verderben bewahren mag. 3. E. Nimm eine gläserne Flasche mit einem schmalen Halse und engen Mundloche / in diese stecke ein angezündetes Schwefel-Licht / alsdenn erfüllet ein weißer Nebel die ganze Flasche: Thue dieses so lange / bis du siehest / daß der Schwefel vom Dampfe ausgelöschet wird. Geuß hernach durch einen Trichter den Safft hinein / schließ das Gefäße fest zu. Also kan man die Säfte lange Zeit gut behalten. Dieses gehet mit den Säften von Blumen und Kräutern an.

Doch ziehet man nicht unbillig den Säfte von Blumenthre Oele/ die durch ein Deliquium bereitet sind/ vor. Also z. E. die Oele per deliquium von Eichorien/ Hollunder/ Nelcken/ Königsfergen/ blumen haben die Krafft ihres concreti, und sind mächtiger als die Säfte.

Die gebräuchliche dünne Säfte/ die man auch Weine nennet/ seyn

Succus Berberum Erbsich Safft.
Citri Zitronen Safft.
Cydoniorum Quitten Safft.
Granator. acidor. saurer Granaten S.
Limonum Limonien S.
Myrtillor. Heidelbeer S.
Ribium Johannesbeerlein S.
Rubi Idæi Holbeer (Hinnebeeren) S.

N. Man kan so viel frische Säfte bereiten/ so viel man Gewächse findet/ allein weil sie gar sehr grasicht riechen/ als seyn sie nicht gebräuchlich/ ob man schon mit Zucker den Geschmack verbessern könnte.

Die dicken Säfte.

Succus Absynthii comm. Wermuth Safft.
Acaciae nokrat. Schlehen Safft.
Agrimoniae Odermenig Safft.
Aloe Aloes Safft.
Card. b. Cardobenedicten Safft.
Chermes granor. Scharlachbeer S.
Centaurii minor. Tausendgüldenkraut S.
Cichorii Wegwarten S.
Cydoniorum Quitten S.
Enulae Alant Safft.
Fumariz Erdrauch S!
Gentiana Enzian S.
Glycyrrhizæ Süßholz S!
Gratiolæ Erdgallen S.
Hyperic. Johanneskr. S.
Hyosciami Bilsen S.
Ireos nokrat. blau Lilgen S!
Mercurialis Bingelkraut S.
Myrtillorum Heidelbeer S.
Nicotiana Tobak S.
Papaveris domestici zahm Mohn erratici wild Mohn S.
Plantaginis Wegrich S!
Portulacæ Burselkr. S.
Rosar. incarna. Fleischfarb Rosen S.
Scrophularia Braunknopff S.
Solani Nachtschatten S.

Hierher gehören auch
Rob de berberis simplex einfacher Berberes/ oder (Erbsich) Kob: oder Muus.
de Ribb. von Johannesbeerlein.
Mel Ebulinum Attichbeer/ Honig.
Sambucinum Hollunder/ Honig.
Juniperinum Wachholderbeer/ Honig.
Passularum Weinbeerlein/ Honig.

diese seyn wie Latwerge.

Das LXXXIII. Capitel.

Von den Zäpflein.

Die Bereitung der Zäpflein bestehet in dem/ daß man darzu harte/ glatte Sachen nimmet/ die sich in den Hindern thun lassen/ sie mögen entweder dieses von sich selbst/ oder von

andern begemischten Sachen und Kochung bekommen.

Nachdem derowegen die Anzeigung ist/ nach dem erwählet man eine Materi/ z. E. eine Schmergen/ legende/ reinigende/ heilende/ tröcknende/ purgirende zc.

Die gebräuchlichsten Zäpflein purgiren/ und seyn der Wirkung nach dreyerley.

1. Gelinde/ die so zu reden nur durch ihre Anrührung bewegen. Dergleichen bereitet man aus Speck/ aus einer umgekehrten Feigen/ Bock/ und Ochsen/ Unschlit/ (Lichter) Wachs/ Mehl/ das in Wasser gekocht worden/ (diese tröcknet man in der Sonnen) Stengel und Wurzeln/ z. E. Mangold/ Köhl/ Meyer/ Bingelkraut/ Petersilien/ zc.

2. Mittelmäßige/ die wegen einiger Schärffe treiben. Dergleichen bereitet man aus Honig/ das bis zur Dicke eingekochet worden/ Seiffen/ Zerbinthin/ diesen füget man jezuweilen andere Sachen/ z. E. Mäusekoth/ Salt/ Alaun/ Zucker zc. bey.

3. Stärckere/ die durch eine purgirende Krafft treiben. Dergleichen bereitet man aus geindeten und starcken Purgantien/ dem Lerchenschwamm/ hiera picra, dem Pulver zu den Zäpflein/ Nießwurz/ Scammonio &c.

Die Art/ wie solche zubereitet.

Das Honig kochet man gelind bis zur Dicke/ daß mans mit den Fingern formen kan/ (dieses kan man mit einem einigem Tropfen auf einem kalten Bleche probiren.) Dann gießt mans auf ein mit Oel bestrichen Blech/ und machet/ wann es erkaltet/ Zäpflein daraus/ bestreichts mit Oele.

Muß man was darzu thun/ so kan mans vor der Ausgießung zu Pulver machen und darunter mischen/ oder die bereit geformte Zäpflein mit selben überziehen.

Der Theil des Honigs ist zj. des Pulvers (zu den gelinden Purgantien) ohngefehr zj. (zu den stärckern) ʒj ʒb. oder zj. gemein Salt und ʒ.

Zum E. Nimm Honig q. l. (zj.) ʒ ʒb. oder gemein Salt ʒj. Mäusekoth ʒb. Wachs zum Stuhl Zäpflein.

ʒ Lerchenschwamm ʒj. ʒ ʒb. Honig q. l. Wachs zum Zäpflein.

ʒ Des gemeinen Pulvers zum Zäpflein zj. Honig q. l. Wachs zum Stuhl Zäpflein.

Von den Mutter Zäpflein.

Pessaria, pelli, nascalia Mutter Zäpflein werden geformt wie ein Finger/ und aus Mutter/ die nenden Arhney Mitteln bereitet/ die man entweder in ein länglicht Säcklein/ Wollen/ Baumwollen thut/ oder mit Honig/ Ladano, Galbano, Wachs/ Safft und dergleichen vermischet/ und in besagte Form bringet.

N. Sie gleichen den Stuhl Zäpflein schier/ nur daß sie länger und dicker seyn.

z. E. ʒ Myrrhen ʒb.

Spec. hier. picr. compos.

benedict. laxativ. ʒ ʒj.

Wachs mit gekochtem Honig/ uth Zäpflein/ überziehs mit dünnem Tuch/ und stecks in die Mutter. Weikhard.

ʒ Esels

℞ Efelsoth q. l. Tröckne es/ und machs zu Pulver / thus in ein seiden Fuchlein / zum Zäpflein / es stillt das Bluthen der Mutter.

℞ Eßschelkraut MB. Zerstoße und thus in ein Fuchlein / zum Zäpflein / welches den monatlichen Fluß stillt.

N. Man kan statt dieser auch gewisse Wurkeln / s. E. von Färberröthe / Galgant / zc. gebrauchen.

Das LXXXIV. Capitel.

Von den Syrupen / Honigen / und Syrupisirten Robis.

℞ Die vornehmste Materi der Syrup ist ein Arzneylicher Liquor, ein Decoct, Infusum, Safft / destillirt Wasser / und Essig. Die andere abgeschäumt Honig und Zucker / damit kochet man besagten Liqueorem, bis er so dick als Honig wird.

N. Zucker und Honig wird darzu gethan / damit der Liquor nicht verderbe / das unangenehme lieblich und angenehm schmecke. Daher man auch zuweilen statt derer / lieblichere Sachen / die mit dem Syrup übereinkommen / darzu thun kan / zum E. Honig von Weinbeerelein / den Safft von wohlriechenden Obst / gereinigten Süßholzsaft ic.

Die Syrup seyn entweder einfach / oder aus vielen zusammen gesetzt. Die einfachen werden meistens aus einem Arzney Mittel und Zucker bereitet. Die zusammengesetzte aber aus vielen Stücken.

Die Art selbe zubereiten.

Bev Bereitung derer soll man in acht nehmen / 1. Daß die Syrupen nicht aus unnützlichem Sachen / die gar zu theuer seyn / sollen bereitet werden. 2. Soll man dessen gar flüchtige geistige und balsamische Stücke zuvor im MB. in einem XX destilliren / damit sie nicht wegen gar zu starck. Kochung ihrer vornehmsten Tugend beraubt werden.

3. Hat also der Anis. Syrup / wie ihn Herr Schröder allhier beschreibet / wenige Krafft / und erwählet man auf diese Weise die Schablen vor die Köhner / indeme die balsamische Theile meistens davon gegangen. Ist also nach unserer Beobachtung folgende Bereitung besser: ℞ Zerdrückten Anisaamen ziv. Macerirs in des stärcksten Weins Weis. destillirt durch das MB. den geistigen Theil davon / und behalt ihn besonders / an das zurückgebliebene gieß Brunnenwasser q. l. Koch bey gelindem Feuer den dritten Theil ein / das außgedrückte clarificire mit Eyerweiß / und thue Zucker / q. l. darzu / diesem füge hernacher den geistigen Theil auch bey. Auf diese Weise kan man aus andern balsamischen Sachen Syrup bereiten.

4. Man muß saure Syrupe nicht in Messing oder Kupffer bereiten / weil sie dabey ein Speyen / das unserm Leib zu wider / verursachen würden / sondern solches muß in gläsernen Geschirren geschehen.

5. Die Viele des Wassers bey Bereitung eines Syrups kan vermehret werden wann die einfachen Stücke die Kochung dulden können / oder wann sie allzu bitter seyn.

℞ Ein clarificirtes Decoct, Infusum, außgedrückten Safft / Essig zc. thue darzu Zucker / Honig oder dergleichen / kochs / clarificirs / wo es vonnöthen / inspissirs bis zur Dicke eines Honigs / und behalts zum Gebrauch.

N. Wann man ein Tröpflein davon auf eine kalte Tafel schützet / so kan man die Dicke alsbald erfahren.

Man nimmet zu einem Theil Zucker oder Honig 2. oder 3. Theil vom Liquore, s. E.

℞ Decoct Weis. Zucker Weis. oder r. nachdem man einen dicken oder dünnen Syrup begehret / oder nachdem er kurz oder lang dauern soll.

Der Krafft nach seyn die Syrupe entweder alterirend oder purgirend.

Die gebräuchlichsten alterirende / (so wohl einzelle / als compo. tice) Syrupe seyn:

Syrupus de Absinthio major A. C. Bernuths Syrup.

Acetositas Citri s. de succo Citri A. C. Citronensaft Syrup N. 1.

de succo acetosa Saurampfer Syrup.

Acetosellz Saurflee Syrup 2.

Acetosus simpl. Essig Syrup / aus Wasser und Essig A.

Acetosus compos. (aus Wurkeln / Essig und Wasser. 3.

Acetosus Diarrhod. A.

Adiantum Fernellii. 4.

de Agresta unzeitiger Weintrauben Syrup. A. C.

de Althea Fern. Eibisch Syrup. A. Renod.

Anisi simpl. Querc. Anis Syrup. 5.

Antepilepticus Querc. Syrup. wider die Schweißre Noth. 6. 7. 8.

Aperitivus Epaticus Leber. eröffnender Syrup Zvv. 9.

Cachecticus d^o Aquia. 10.

pro Mulieribus 11.

Aquilegiae Agley Syrup / von Blumen.

Arantiorum è succo Pomerangensaft Syrup.

è corticibus Pomerangenschalen Syrup. 12.

è flor. Pomerangenblüth. Syrup.

de Artemisia Fern. compos. Weis. Syrup. 13.

Anti - Asthmaticus d^o Aquia. 14.

è succo Betonica Betomensaft Syrup.

de Betonica compos. 15.

de succ. berberum Reiselbeer Syrup.

Bizantinus simplex s. Dynari.

è succo Endiv. Aqua Lupul. Bugloss.

Bizantinus compos. A. C.

de borrag. s. infusionis Borragen Syrup.

de bugloss. è flor. Ochsenzungenblumen Syrup.

de Calamentha Mesua A. C. Ackermaun Syrup.

Calendulae Querc. Ringelbl. Syrup / wird aus dem Infus. oder Safft gemeiner Blumen bereitet.

è succo Chamamel. Camillensaft Syrup.

Capillor. 2 simpl. einfache Frauenhaar Syrup.

Cardiacus Herz Syrup. 16. 17.

de Card. ben. succo von Cardobenedictensaft.

Catarrhalis cum herba Thee d. Wizzelii Fluß

Syrup aus dem Kraut Thee. 18.

Cerasorum acidor. è succo Saurfirschen Syrup.

Cichorii Wegwarten Syrup. aus dem Safft.

de Cinamomo Zimmet Syrup. 19.

Cinamomi ambratus Zvv. 20.

Anticolico - Nephriticus d' Aqv. 21.
 è Citro toto. 22.
 de cortice Citri von Citronenschalen. 23.
 N. Den aus dem Saft bereiteten nennet
 man Syrup. acetos. Citri: auch Acredinis Citri.
 Syr. Corallor. Corallen-Syrup. bes. 3. B. 6. c. 24.
 Cydoniorum è succo Quitten-Syr. 25.
 Cydonior. vinosus simpl. f. Miva Cydonior.
 quæ simpl. & aromatica Quitten-
 Syr. mit Wein oder Gewürk. 26. 27.
 de Endivia simplex einfache Endivien-Syr.
 compos. zusammengesetzter.
 de Eryfimo Lobeli. 28.
 de Eupatorio Mesua A. C. Leberkraut-Syr.
 de farfara; è succo Huslattig-Syr.
 N. Renodeus hat einen zusammengesetzten.
 Syr. de fragis è succo Erdbeersaft-Syr.
 de fumar. simpl. è succo Erdrauch-Syr.
 gemmatus Edelgestein-Syrup. 29.
 de Glycyrrhiza Mesua A. C. von süßem Holz. 30.
 Granator. dulc. è succ. süß Granatensafft. S.
 Granator. acid. è succ. cum aceto sauer Grana-
 tensafft. Syr. mit Essig.
 Oxysaccharum comp.
 Anihedicens Schwindsucht-Syr. 31.
 de succ. hederæ terrestr. Gundersleben-Syr.
 de succ. hyperici Johannesblumen-Syr.
 de Hysopo Mesua A. C. von Hopfen. 32.
 de jujubis Mesua A. C. Brustbeertein-Syr.
 de Limonibus Lemonien-Syr. aus dem Saft.
 de Lupulo è succ. Hopffen-Syr.
 de succo Meliss. von Melissensafft. 33.
 Mastichinus Mastix Syr. 34. 35.
 de Mentha von Münz; aus deren Saft.
 de Mentha A. C. 36.
 de succ. Mercurialis Bingelkrautsafft-Syr.
 Myrtinus compositus Mesua Heidelbeer-S.
 Nephrocatharticus Zv. 37.
 Nicotianæ f. de Peto simplex Querc. Taback-
 Syrup. 38.
 Nicotianæ compos. zusammengesetzter Taback-
 Syrup. 39.
 de Nymphæa è flor. infusione A. Seeblumen-
 Syrup. 40.
 de Nymphæa compos.
 Pedemontani.
 de Papavere albo simpl. weißer Mohn-Syr.
 de Papav. alb. comp. A.
 de Papav. errat. è flor. infus. Schnellblumen-
 Syrup A.
 de flor. Paralysis Batengen-Syrup.
 de Pede cati f. hispidula. 41.
 de Aluropo simpl.
 de Aluropo compos.
 Pectoralis Altenburg. 42.
 Flor. Pæonia Gichtrosen-Syrup.
 de Pilosella Mäusohrlein-Syrup.
 de succo Plantag. Wegwartensafft-Syr.
 de pomis è succo Apffel-Syrup.
 de Portulaca Mesua Birkelkraut-Syr.
 de Prassio Mesua Andorn-Syr.
 de duabus Radicibus.
 de 5. Radicibus.
 Resectivus Cord.
 Ribium è succo Johannesbeerlein-Syr. 43.
 Rosatus regius Rosen-Syrup. 44.
 de Rosis siccis von durren Rosen 45.

de Rubo Idæo Hindbeer-Syr.
 de Scabiosa ven Scabiosen.
 Syr. de Scordio è succo Syrup von Scordien.
 compositus Mercurialis A. 46.
 de Scolopendrio Fernelii Hirschzungen-Sy-
 rup. A. C.
 de Sempervivo è succo compositus. Haus-
 wurgen-Syrup.
 Siliquarum S. Johannesbrod-Syrup.
 Spleneticus Milk-Syrup Zw. 47.
 de Stæchad. simpl. A. Stöchas-Syr.
 compos. A. 48.
 Fernelii A.
 de Testudinibus von Schildkröten. 49. 51.
 de Symphyto Fernelii Wallwurz-Syr.
 Flor. Tunicæ Nägeleinblumen Syr.
 de succo veronicæ Ehrenpreissafft-Syr.
 Violatus simpl. Veieln-Syrup.
 compos. Mesua regius f. Julepus vio-
 latus ex succo.
 Hieher gehören auch die Syrupen / die man auch
 Honig nennet / als
 Mel Anthosatum Rosmarin Honig. 1.
 Emblicorum, das ist / worinnen Emblici My-
 rob. oder derer Decoct. vermischt
 worden.
 Mentha Münzhonig / aus Münz und Honig 2.
 Mercuriale Bingelkrauthonig / aus dem Saft
 und Honig 3.
 Rosar. simplex von Rosen 4.
 Rosar. citrat.
 Violatum simpl. Veieln Honig
 Oxymel simpl. 2.
 compos.
 diureticum das den Harn treibet. 3.
 scilliticum simpl. von Meerzwiefeln. 4.
 scilliticum comp.
 Julepus rosatus.
 Hieher gehören auch die dickgesottene Säfte
 (Rob) Mäser: Kreiden.
 Rob de Agresta dickgesottner unreifer Traubens
 Saft.
 de berberis von Reiselbeer.
 de Cornis von Belschen Kirschen.
 de Rib. von Johannesbeerlein.
 Diamoron simpl. Manbeer Saft.
 compos.
 usitatum Galen.
 Nucum è succo cort. virid. von Nusschalens
 Saft.
 Die Gebräuchliche purgirende Syrupen:
 Syr. Flor. Acac. A. Schleienblüth-Syrup.
 Becchicus purgirender Brust-Syrup. 1.
 de Carthamo A.
 Cichorio c. Rhab. 2.
 Chalybeatus. 3.
 Diasereos And. von Haselwurz.
 Epithymo Chymseiden-Syrup.
 de Fumaria comp. von Erdrauch.
 Hellebori min. Qv. 4.
 major.
 Cholagogus 5.
 de Jalappa von Galappe. 6.
 Lignis Laxat. D. Witzelii Laxier-Safft. 7.
 de Manna c. Polypodio. 8.
 Flor. Persicor. von Pflersing.

de Po-

de Pomis Reg. Sabor.
c. fol. Senn. 9.
de Rhabarb. solutivus.
Syr. Rosatus solutivus f.
Laxativus.
Compositus;
de Senna.
Spina Cervina. 10.
Anti - Scorbuticus. 11.
Violar. fol. 12.
Purgans Polychrestus. 13.
Vomitivus. 14.
Mel Ros. lax. Laxier. Rosenhonig.
Violar. lax. Lax. Veilchenhonig.
Oxymel Hölleb. Gesn.
Oxylacchar. vomitiv. Zum Erbrechen. 15.

I. Syrupus Acetositis Citri.
Syrup von Zitronensaft Zvv.

Nimm Saft von frischen Zitronen/der wohl de-
puriet lbij.
Ziehe ihn im B.M. ab auf lbij. Das abgezogene
Wasser wirff weg/ und infundire mit den hinter-
stelligen lbij.
das äußerste Gelbe von frischen Zitronen-
schalen gar subtil abgemachet lbj.
Laf es einen Tag digeriren / ziehe wieder durch ei-
nen Alembicum ab eine lbj. welches aber/ wenn
es kalt worden/ zu dem residuo man thun muß/ sol-
ches muß coliret werden. Exprimir es hernach/ und
laf es ohngesehr mit lbij. Zucker mit einer einigen
Aufwallung in einen Syrup kochen.
Seiner Tugend nach stärcket er das Herz/ und
dient wider die hitzigen Fieber.

4I. Syrupus è Succo Acetosellæ.
Saurflee: Syrup.

Nimm Saft von Saurflee lbj.
klein geschnitten Saurfleekraut lbij.
Koch es ein wenig und exprimir es. Zu dem Ex-
primire Liquore, der wohl mit einem Weissen
vom Eye clarificiret ist / thue
weissen Zucker lbij.
Koch es in einem irdnen Gefäße bis zur gebühren-
den Syrup Dicke. Man kan / wo beliebt / von
Spir. Vitrioli oder Aqua Stimmi sulphurea Schrö-
deri zur beliebigen Säure dazu thun.

3. Syrupus Acetosus compositus.
Aus Wurkeln/ Essig und Wasser.

Nimm Wurkel von frischen Eppich
Fenchel
Endivien | Cichorien jed. Zij.
Spizeln von Spargen die noch frisch Zij.
Saamen von Anis | Eppich jed. Zvj.
Fenchel | Hedderich Zi.
Schneide und stoffe alles klein / thue es in einen
Alembicum, und geuß darüber
destillirten Essig lbij.
Laf es digeriren / zuech alsdenn den Essig allen so
viel möglich ab/ und thue wieder hinein
Wurkeln von Cichorien
Eppich
Fenchel
Spizlein von Spargen jed. Zvj.

Saamen von Heddrich
Eppich | Fenchel jed. Zj.
Laf es wieder einen Tag digeriren an der Wärm-
de. Colir/ exprimir und filtrir es / verwahre die
Essenz. Alsdenn

Nimm die Species, so von voriger Destillation
und Infusion übrig geblieben/ geuß Wasser f. q. dar-
auf / laß es im irdnen vergläseten Geschirre bis
auf lbij. abkochen / exprimir es / dasselbe clarifici-
re mit einem Weissen vom Eye / und süße ferner
bey

weissen Zucker lbij.
Koch es zur Consistenz eines Tabulati, thue lechtlich
dazu
den Essig / der von den Speciebus destilli-
ret worden/ laß es noch ein oder paar mal ebulliret
zu einem Syrup.

3. Syrupus Adiantinus Fernelii.

frische Mauc / Maus | Steinbrech
ten | Betonien
Venushaar | Bibenell
gülden Widerthon | Milkraut jed. Mij.
Koch es mit Brunnenwassers lbij. ein bis auf
lbv. Exprimir/ thue dazu
weissen Zucker lbij.
abgeschäumten Honig lbj. f. Syrup.

Es incidiret dieser Syrup alle Feuchtigkeiten /
und abstergiret sie. Dienet in einer jedwedem an-
fangenden Krankheit/ jeder Natur/Alter/ auch den
Schwangern zu gebrauchen.

5. Syrupus Anisi cum vino Querc.
Anis: Syrup mit Wein.

Nimm zerdrückten Anis: Saamen Ziv. Mace-
rirs in starkem Wein lbij. 3. Tage / colir / der
Colatur süße bey Zucker lbij. und kochs zu einem
Syrup.

N. Auf diese Weise kan man auch aus an-
dern Saamen: Syrup bereiten. Zum Exemp. aus
Fenchel/ Pdonien: Saamen / Lorbeer / Wachhol-
derbeer zc.

6. Syrup. Antepilepticus Querc.
Syrup vor die schwehre Roth.

Pdonienwurzel | Meyenblümlein
Eichen: Mistel jed. Zj. | Lindenblüch
des besten Zimmets Zij. | Lavendelblum. jed. p. j.
Ringelblumen | rothe Rosen p. ij.

Zieh es aus mit Wachholder oder Spir. vini, daß es
4. Finger darüber gehe. Gieß ab.

Nimm der Tinctur Zx.
pulverisirten Candi: Zucker Zij. oder iij.
M. Zünds an / laß brennen/ und rühre stetig um /
bis der Syrup genug gekochet ist/ dann wuß mans
ausstöschen.

Es ist besser / wann man derer flüchtige
Theile im MB. abziehet / das andere bis zur
rechten Dicke kochet / und dann das geistige
Wasser daran giesset. Die Anzündung aber
gefällt mir gar nicht/ weil dadurch die flüch-
tigen Theile zu schanden geben.

Dieser Syrup ist vorrefflich so wol in Ver-
hütung als Abwendung ermeldeter Kranck-
heit. Die Dos. ist ein halber Löffel.

Et 3 Syru-

7. Syrupus Antepilepticus D. d' Aquin.

Nimm Eichen Mistel	Blätter von Betonien
Päonien Saamen	Raute
Wurzel jed. Zij.	Blumen von Lilien Con-
Wurzel von groß Bal-	vallien
drian	Lindenblüth
Angelicke	Lavendel jed. Mj.
Weiste wurk	weissen pulverisirten
Flurische Biolenwurk	Weinstein Zij.
weissen Diptam jed. Zij.	

Mache alles gebührend klein/ thue es in einen Kolben/ geuß darauf

schwarz Kirchwasser
Lindenblüthwasser jed. ℥iij.

Bermache es wohl / laß es 24. Stunden digeriren im MB. Laß es hernach ein wenig heißer stehen/ colirs und exprimirs alsdenn / zum exprimirten Liquore thue

weissen Zucker ℥iij. Clarificir und koche es bey gelindem Feuer zum Syrup: Füge endlich bey

destill. Del von Lavendel
Zimmet jed. gr. iij.

Berwahre ihn wohl.
Er dienet zu allen Beschweren des Haupts.
Dosis Zij.

8. Syrupus Antiepilepticus è stercore Pavonis D. Joh. Lud. Wizelii. Syrup wider die Schwebre Noth/ aus Pfauen Roth.

Nimm Scorzonewurzel Zij.
weiß gemein Diptamwurzel zij.
Kraut von Geißrauten Mj.
Thee p. ij.
Hasel Mistel Zij.
gelbe Beeren Mj.
Scharlachbeer Zij. Zij.
Pfauen Roth Zij. Kochs gelinde in gelb

Beerenwasser q. l. colirs/ und machs mit Zucker ℥ij. zum Syrup.

Er ist vortreflich in der Binder Schwebren Noth.

9. Syrupus aperitivus hepaticus. Leber - öffnender Syrup Zvv.

Nimm geläuterten Safft aus aanger Bibenell
Hopffen | Peterzilge
Eppich | Fenchel jed. ℥℥.

Safft von roher Meerzwibel Zijij.

In diese Säfte weiche / so viel immer möglich/ folgende Sachen frisch zu erhalten:

Wurzel von Eppich	Edel Leberkraut
Alandt	Eupator. Meluz
Schwalbenwurk	Wermuth
Obere Spitzlein von	Hirschzunge jed. Zij.
Spargen jed. Zij.	oder zvj.
Kraut von Odermenge	Juden Rirschen Zij.

Laß es etliche Stunde digeriren / alsdenn destillir es im MB. bis auf gängliche Trockne. In das abgezogene wohlriechende Wasser weiche abermal ein

die Helffte von allen obigen Ingredienzien / nemlich der Wurzel und Kräuter. Laß es alles wieder einen Tag weichen; colir und expri-

mir es / das Exprimirte filtrir / oder clarificir mit einem Weissen vom Eye / daß es nur einen Wall thue / behalte es auf.

Nimm die hinterstelligen Species alle/ geuß Wasser darauf q. l. laß es bis ℥ij. einkochen / preß es aus / clarificir es mit einem Eyweiß / und thue dazzu

weissen Zucker ℥ij. Koche es zur Consistenz eines Tabulati, füge lechlich bey des obigen destillirten Wassers ℥xx. Laß es einpaarmal ebulliren zur Dicke eines Syrups. Solchen kan man mit Spiritu Salis oder Vitrioli nach Belieben schärfen.

Dieser ist vortreflich gut in Eröffnung der Leber/ Nier / und Gefäß Neder.

10. Syrupus aperitivus cachecticus D. D. d' Aquin.

Nimm der Wurzel von Eppich
Fenchel | Färber: Röthe
Peterzilgen | Holzwurk jed. Zij.

Wasche sie alle sauber / und stosse sie / lege sie in ein irden Gefäße / besprenge sie mit Meerzwibel Essig / laß sie verdeckt 24. Stunden weichen. Hernach koche es im gestälten Wassers ℥viij. bey gelindem Feuer/ bis der vierte Theil eingekocht.

Nimm der Blätter von Beyfuß
Odermenge | Gamanderlein jed. p. i.
Volley | Raute Mj.

Schneide alles klein / laß es mit dem vorigen eine viertel Stunde kochen / und füge ferner bey

Thymseide
Chamomillen | Kraut und Blumen:
Blumen von Mutterkraut

Johanniskraut jed. p. ij.

Laß es etliche mal aufwallen / hebe es vom Feuer / colir und exprimir es. Das Colierte clarificir mit Zucker ℥vj. Koche es zum Syrup.

N. So man ihn purgirend haben will:

Nimm der Wurzel von Rhabarber klein geschnitten
Mechoacanna

Senesblätter
Galappenvurkel
Zeitlosen

Bryonien alles gestossen jed. Zij.

Tartari Vitriolati Zvj.

Thue es in ein irden Gefäße mit einem engen Mundloche / laß es mit Melissenwasser ℥iij. weichen/ hernach koche es ein wenig / colir und exprimir es. Wenn nun der vorige Syrup bis zur Dicke eines Electuarii eingekocht / so thue dieses dazzu/ und koche es ferner bis zur rechten Syrups Consistenz. Nachdem es erkaltet / füge bey

Elzofacchar. von Zimmet
Tinctur von Saffran jed. Zij.

Also wird ein recht herzlicher purgirender Syrup bereitet.

Dosis von Zij. bis Zij.

11. Syrupus Aperitivus pro Mulieribus.

Nimm frische Wurzeln von Eppich
Fenchel | Päonien
Peterzilgen | Himmelsstwertel
Bibenelle | Baldrian jed. Zij.

frische

frische Kräuter von rothen Beyfuß
Murtin | Sevenbaum
Melissen | Nesseln jed. Zi.
Porbeeren Zi.
Saamen von Petersilgen
Eppich jed. Zi.
schärfesten Zimmet Ziij.
Cardamomi
Cubeben jed. Zi.
Mutter Nägelein Ziij.

Mache alles gebühlich klein / thue es in einen gläsernen Kolben / und geuß darüber

Spanischen Wein tlv. Laß es ein paar Tage stehen und digeriren. Hernach destillir es ab im MB. bis zur Helffte; Geuß es wieder auf / und ziehe es noch einmal ab. In dem abgezogenen Wasser solvire

Venetianischen Borax Zi.
Salis volatilis des Salis Armoniaci mit
Weinstein-Salz destilliret Zi.

Verwahre es. Als denn

Nimm die Species von voriger Destillation mit dem übrigen Liquore, thue noch ein paar Pfund Wassers dazu / koch es bis zu tlvj. exprimir und clarificir das Decoct / und koch es bis zur Consistenz eines Tabulati mit

Zucker tlvij. Füge demselben endlich bey das obige behaltene destillierte Wasser / so mit Borax und Sal. vol. Armoniaci imprägniret / ohngefahr tlvj. oder q. l. Löse dieses nur mit dem Zucker auf / daß es ein Syrup werde.

Es öffnet dieser Syrup die weibliche Monatszeit.

12. Syrupus ex Arantiorum Corticibus. Syrup von Pomeranzenschalen.

Nimm der frischesten äußersten Pomeranzenschalen / vom innern Weißem wohl abgemacht tlvj.

Thue es in einen Kolben / geuß darüber des besten Weines (oder in Mangel dessen Brunnenwasser) tlvj.

Laß es einen oder mehr Tage digeriren / hernach ziehe es bis fast zur Trockne ab im MB. hebe das destillierte Wasser auf.

Nimm hernach die Schalen / geuß 2. oder 3. tlvj. Brunnenwasser darauf / koch es / bis daß nur tlvj. überbleibe / colire das Decoct / und wo nöthig / so clarificir es mit Eyerweiß. Koche es wieder mit

Zucker tlvj. zur Consistenz eines Tabulati. Thue denn wieder zu das obige destillierte Wasser / und koch es zum Syrup ein.

N. So man will das destillierte Wasser über frische Schalen Ziij. gießen / und durch bloße Digestion die Essenz ausziehen / ist solches wohl zugelassen / allermassen man einen weit kräftigern Syrup dadurch erhalten kan.

N. Der Syrup vom Pomeranzensaft wird auf die Art bereitet / wie der Saft von Zitronensaft.

13. Syrupus de Artemisia Fernelii. Beyfuß-Syrup.

Nimm des öbern von Beyfuß Mij
Schwertelwurzel | Ferber-Röthe
Mantwurzel | Sichtwurzel

Liebstockelwurzel
Fenchelwurzel jed. Zi.
Kraut von Poley
Dosten
Ackermaß
Kagenmünz
Melissen
Sevenbaum
Majoran
Tropen
weiß Andorn

Gamanderlein
Schlagkräutlein
Römischen Camillen
Betonien jed. Mj.
Anis
Petersilienisaamen
Basilienisaamen
Möhrensaamen
Kautensaamen
schwarzen Kümmel jed. Ziij.

Zerstoße diese Stücke / macerirs 24. Stunden in Meth tlvij. Kochs ein bis auf tlv. mit tlv. Zucker machs zum Syrup / deme füge noch bey Zimmet Zi. Spiz Ziij.

Mit diesem Syrup ist es eben also / als wie mit dem vorbergebenden / beschaffen / verlangst du ihn aber kräftiger / und daß die Würze und andere Stücke ihre meiste Krafft nicht verlieren sollen so destillire vorher ermeldete Stücke mit s. q. Weib / aus diesem was zurück geblieben / mach einen Syrup mit s. q. Wasser / und thue das destillierte dann hinzu. Auf diese Weise kan man auch den Herz Syrup bereiten / wie in gleichen den aus Hederrich / aus Taback ic. Was den Syrup wider die Schwindsucht des Röm. Medici Riverii betrifft / so syn solche der Bereitung nach nicht zu verachten. Was die Purgirsyrup betrifft / könte man aus des Nießwurz Syrup und des Holagogi Stücken besser Beutelein machen / von mehrer Wirkung / weil sie durch die Kochung ihre meiste Krafft verlieren.

Die Krafft ermeldeten Syrup. Er vermag viel in Mutter Kranckheiten. die von über Schleimigkeit entstanden / bringet die monatliche Blumen wieder / und reiniget die Mutter.

14. Syrupus Anti - Asthmaticus
D. D. d' Aquin.

Nimm gesauberte Gersten Ziij.
Wurzel von neuen Krafft
Mandt | Fenchel
Eppich | Süßholz
große Rosinen ausgeleinet jed. Zi.
Dattein von Steinen abgefondert N. xij.
rothe Brustbeerlein
schwarz Brustbeerlein jed. N. xxx.
Blätter von Hufflattig
Lungenkraut | weißen Andorn
Trop | Venushaar a Mj.
Saamen von Anis
Baumwolle jed. Zi.
Blumen von Hufflattig
Kagenfuß jed. Mb.

Koche es in Brunnenwasser nach der Kunst s. q. oder tlvj. Colir und exprimir es / das Exprimirte clarificire mit Eyerweiß. Thue dazzu Zucker tlv. Clarificir und koch es zum Syrup. Würze es ab mit

destillirtem Oele von Zimmet gr. ij.
Anis gr. vj.

Dieser Syrup dienet zu allen Brustbeschwerden.
Dosis 1. Löffel voll.

Et 4 15. Syru-

15. Syrupus de Betonica compositus, seu Cephalicus.

Nimm frische Kräuter von Betonien ℥iij.
 Majoran Rosen jed. ℥iij.
 Quendel Wurzel v. Gensentourk
 Rosmarin Pdonien jed. ℥ij.
 Eisenhart jed. ℥ij. Cubeben
 Blumen von Lavendel Cardamomi
 Lilien Convallien Muscaten Nüsse jed. ℥℔.
 Salbey Aloesholz ℥℔.

Stesse und schneide alles gebühlich/thue es in einen gläsernen Alembik/ geuß darauf des besten weissen Weins ℥iiij.

Laß es einen oder den andern Tag in der Digestion stehen: alsdenn destillir es bis zur Helffte ab. Cohobir es drey mal. In das destillirte Wasser weiche auf das neue ein.

Wurzel von Gensentourk
 Pdonien klein geschnitten ℥j.
 Oesterreichischen Safran ℥j.

Nachdem dieses abermal einen Tag digeriret/ coliret/ exprimiret und filtriret worden/ so verwahre die Essenz. Ferner

Nimm alle hinterbliebene Species, geuß ℥iiij. Wasser darauf/ koch es bis auf ℥ij. Colir das Decoctum, exprimir und clarificir es/ thue dazu Zucker ℥iiij. Koch es bis zur Consistenz eines Tabulati, alsdenn füge bey den Liquorem oder destillirte Essenz ℥. q. oder ℥xxi.

Laß es nur kaum aufwallen zur Consistenz eines Syrups.

In kalten Haupt-Kranckheiten ist er dienlich.

16. Syrupus Cardiacus D. V. S. Herz-Syrup.

Nimm des Safts von Vorragen Ochsenzungen jed. ℥℔.
 süßen Aepfeln ℥j. | Melissen ℥℔.
 der besten frischen Ehermesbeeren ℥iij.

Insundice stein diesen Säften/ und drücke es aus/ alsdenn

Nimm des Orientalischen Safrans ℥℔.
 weiffesten Zuckers ℥ij. f. Syrup.

Denn mische bey Spec. Diamarg. fr. ℥iij. | Diamolch. d. Düij.
 Machs zum Syrup: den man auch ohne Species bereiten kan.

17. Syrupus Cardiacus F. F. Herz-Syrup.

Nimm weissen starken Wein ℥ij.
 Rosenwasser ℥iij. | Ingwer
 Zimmet ℥℔. | Nägelein jed. ℥ij.

Binde diese Stücke alle in ein Tüchlein/ und thue darzu Zucker ℥iij. Kochs zum Syrup/ dann thue darzu

grauen Amber gr. iij.
 Bisem gr. i. in Seiden, Zindel.

Dessen Krafft. Man gebrauchs in Obnmachten/ und andern Herz-Kranckheiten. Es ist besser wann man es bloß insundiret/ oder im MB. bereitet.

18. Syrupus Catarrhalis cum herba Theë D. Wizelii. Fluß Syrup.

Nimm Orientalische Wurzel Chinae ℥j.
 Fenchelwurzel | Wichtwurzel

Florentinische Weiele
 wurzel jed. ℥℔. | Blumen von Betonien
 des Krauts Theë ℥j. | Dreyfaltigk. jed. Mj.
 Scharlachbeer ℥℔.
 Insundiret in Betonierwasser ℥. q. 12. Stunden/
 dann kochs mit ℥iiij. Zucker zu Syrup.

19. Syrupus de Cinamomo. Zimmet-Syrup.

Nimm des schärfesten Zimmets ℥iij.
 Thue es in einen gläsernen Kolben/ geuß darauf des besten Zimmetwassers ℥ij.

Laß es digeriren/ flebe fort den Helm darauf fest/ hernach destillir es bis auf die Trockne ab. Wenn der Kolben kalt geworden/ so nimm das übrige vom Zimmet heraus/ und behalt es besonders.

Nimm abermals so viel Zimmet als zuvor/ und geuß den abgezogenen Spir. darüber/ laß es wieder digeriren/ und destillir es/ behalt den Zimmet wieder/ solches thue drey mal. Zum drittenmal aber ist am besten/ so man Zimmet ℥℔. nimmt/ und wie vor dem nach gescheneher Digestion bis zur Trockne abziehet. Behalte diesen Spir. sehr fest vermachet.

Nimm alsdenn allen Zimmet/ thue ihn in einen Kolben/ und füge ferner bey des besten Malvasirs ℥iij.

Rosenwassers ℥ij. Laß es ein wenig digeriren/ ziehe ohngefähr ℥j. ab. Thue solches Spir. zu dem vorigen.

Das übrige aber im Kolben nimm aus/ exprimir es/ und clarificir mit Eyrtweiß/ behalt es auf. Als denn nimm alles destillirte Wasser zusammen/ und destillir es noch einmal im Sande ab. Denn nimm des erstlich abgehenden Wassers ℥iij. solches hebe absonderlich auf. Das andre verwahre auch besonders.

Nimm das übrige Extract/ so mit dem Eyrtweiß clarificiret worden. Thue dazu des weiffesten Zuckers ℥iiij. Koch es bis zur Consistenz eines Tabulati, und füge leglich bey des destillirten Wassers besten Essenz q. l. oder ℥iij. f. ein Syrup.

N. 1. Man muß dieses Wasser so wenig/ als auch den Syrup nicht filtriren noch coliren. Denn also würde sein ölichtes Wesen entweder am Filter oder am Tuche behangen bleiben/ und der Syrup von seiner Tugend und Krafft viel verlieren.

N. 2. Andre nehmen des besten Zimmetwassers ℥iij. weiffesten Zuckers ℥ij.

Thun es in einen Kolben/ der nicht abgenommen/ verlutiren es alles aufs beste/ stellen es in ein Balneum, und lassen durch lange Digestion es zu einem Syrup werden. Dieses ist nicht zu verachten.

N. 3. Zwölff. will/ man soll nehmen Zimmet klein geschnitten ℥x. solches in eine gläserne Retorte thun/ und übergießen des besten Zimmetwassers ℥ij.

Malvasirs ℥j. | Rosenwassers ℥ij.
 Wenn solches ein paar Tage digeriret/ im Sande abziehen/ ohngefähr ℥iij. da man denn ein wenig stark Feuer geben soll. Das Wasser soll man aufheben/ das übrige im Retorten mit schlechtem Wasser kochen/ das Decoct coliren/ clarificiren/ und mit Zucker ℥iiij. zur Consistenz eines Tabulati einkochen lassen. Leglich soll man von dem geistigen Wasser ℥iij. oder zum höchsten ℥j. dazu thun/ und zum Syrup bereiten.

20. Syru-

20. Syrupus Cinamomi Ambra-
tus Zvv.

Nimm des besten Zimmets ʒvj.
Schneide ihn klein/ thue ihn in einen gläsernen Kol-
ben/ geuß darauf
des besten mit Wein destillirten Zimmt-
wassers ʒij.

Laß es in gelinder Wärme digeriren ein oder 2.
Tage / destillir alsdenn davon ʒij. oder ʒxvj.
(So man will/ kan man / ehe man es überdestilli-
ren will / Ambra eine Scrupel / und Moesho's ʒj.
in ein Pündlein zusammen gebunden in den Helm
oder desselben Schnabel hengen) Das Wasser
verwahre fest und wohl vermacht. Auf den hinter-
stelligen Zimt aber geuß schlechtes Wasser so viel/ daß
nach genugsamer Kochung ʒij. überbleibe/ welches
man mit Eyerweiß klären soll/ koche solchen Liqueo-
rem mit Zucker ʒij. zur Consistenz eines Tabulati.
und füge bey

des abgezogenen Wassers ʒxvj. Laß es
nur mit einer einigen Aufwallung bey dem Feuer zer-
gehen in eine Syrupus-Consistenz.

21. Syrupus Anti-Colico-Nephri-
ticus D. D. d' Aquin.

Nimm Wurzel von Eibisch
Hauhechel / den ʒ. eröffnenden
Erdbeeren / Wurzeln jed. ʒij.
Klättermurzel / Zudenkirschen
weißen Seebiumen / Hagebutten
Saamen von Groß Kletten
Meerhirschen
Silere montano
den 4. grossen kühl. Samen
frischer Messpilen / Steine und Körner
Pfersingen / jed. ʒj.
Blum. von Steinbrech / Johanniskraut
Nibenelle / Venus Haar jed.
Körbel / Mj.
gülden Wund- gestossenen Weinstein
kraut / ʒij.

Bereite es nach der Kunst / laß es kochen in Tag-
und Nacht Wasser ʒx. Die Colatur koche mit
des besten Zuckers ʒij. clarificiret in einen Syrup.
Gewürcke es mit Eleosacchato Anisi q. l. Er
dienet in der Stein-Colike / und andren Zufällen /
so darbey mit zu folgen pflegen.

22. Syrupus è Citro toto. Syrup
von ganzen Citronen.

Nimm ganzer frischer Citronen mit allem das
daran ist / auf einer Reibe klein ge-
macht ʒij.
Wasser von wohlriechenden Aepfeln
Saurampf jed. ʒij.
Wurzel von Scoryoner ʒij.
Contrayerv. ʒij.
Saamen von Cardubenedicten ʒij.
Blätter von Eretischen Scordien p. ij.
redificirten Spir. vitrioli ʒij.
Laß es etliche Tage digeriren/ hernach colir es ohne
Auspressung. Die Colatur laß stehen/ und sich
setzen/ und infundire offt darinn
Zitronenblüthe
Pomeranzenblüthe jed. q. v.
Thue den halben Theil Zucker dazu. Destillir es

bis zum dritten Theile ab/ in Consistenz eines Sy-
rupus.

23. Syrupus è Corticibus Citri.
Syrup von Citronenschalen.

Nimm der frischen Zitronenschalen äußerstes ʒvj.
Schneide es klein/ thue es in einen Kolben/ geuß dar-
auf Malvasir / oder in Mangel dessen
weißen Wein des besten ʒij.
Laß es ein wenig digeriren / destillir es hernach ab
entweder im Balneo oder im Sande ʒx. (Vor der
Destillation kan man in den Schnabel des Helms
in ein Pündlein gebunden hengen:
Chermes Körner ʒij.
Moschi etliche grana oder ʒij.
Ambra gr. v.)

In den übergangenen Liguorem thue wieder
des äußersten Geiben von frischen Zitro-
nenschalen ʒij.

Laß es wieder ein wenig digeriren / geuß den Liqueo-
rem wieder ab/ und verwahre ihn wohl.

Nimm das übrige von der Destillation und In-
fusion/ geuß q. l. Wasser darauf / laß es ein we-
nig kochen: colir/ clarificir es und thue dazu
weißen Zucker ʒij. Koche zur Consistenz
eines Tabulati, füge iedlich bey
destillirten Liguoris ʒij. oder viij.

f. ein Syrup.
N. Man mag auch aus dem blossen Destillato
einen Syrup bereiten / wenn man desselben ʒj. zu
einer ganzen Mensur Weines oder andren Li-
quoris thäte/ und mit f. q. Zuckers in einen Syrup
koche.

24. Syrupus Coralliorum Zvv.
Corallen-Syrup.

Nimm des besten Malvasice ʒij. oder ʒix.
Infundire darinn
das äußerste von frischen Zitronenschalen
oder Pomeranzen schalen

oder Canehl
Muscatenblüthe
Melissen
Rosmarin / oder sonst den dergleichen / so
zum Vortheil des Medici dienlich. Laß es etwas ste-
hen/ geuß es ab/ und dissolvire in dem Weine
Magisterii veri solubilis Corall. r. ʒij.
Wenn dieses aufgelöset / so thue dazu
gestossenen Zucker ʒij.
Koche es bey gelindem Feuer zum Syrup.

N. 1. Man kan an statt des Malvasirs/ Zimmets-
wasser/ Granatsafft/ Quittensafft/ oder von Kräu-
tern nach erheischender Noth des Krancken nehmen.
Oder bereite ihn also:

Nimm frischer Citronenschalen
Pomeranzenschalen äußerstes ʒij.
Geuß darüber Malvasier/ oder andren Weines ʒij.
Ziehe im Baln. oder Sande ʒix.
(Da man nach Belieben vorher in den Schna-
bel des Kolbens hengen kan
Chermes Körner ʒij.
Oesterreichischen Safran ʒj.)

In dem abstrahirten Liguore solvire
Magisterii solub. Corallior. ʒij. Thue
weißen Zucker dazu ʒij. Koche zum Syrup.

N. Andre kochens mit Berberesafft ab; stehet
in dem ledigen Wille frey gelassen/ da in allem zu
observiren/ ob es mit der Kranckheit übereinstimme.

25. Syrup.

25. Syrup. Cydoniorum e Succo. Quitten- Syrup.

Nimm sauren Quitten-Safft der depuriret und clarificiret ℥iij. Zucker ℥iij. Koche es zum Syrup. Dienet den Magen zu stärken.

26. Miva Cydoniorum. Quitten-Safft.

Nimm geläuterten Quittensafft ℥xij. Wein-Most der frisch und klar ℥v. Laß es bis ℥iij. kochen. Thue dazu weissen Zucker ℥iij. Koch es völlig zum Safft.

27. Miva Cydonior. aromatica. Quittensafft mit Gewürze ℥vv.

Nimm des geläuterten Quittensaffts ℥xx. frischen Wein-Mostes ℥x. Koche od. inspizire es in einem gläsernen Geschirre bey gelindem Feuer zur Consistenz eines Syrupi ein. Alsdenn

Nimm des besten Zimmets ℥v. Gewürz Nägelein ℥j. Muscaten Blumen kleinen Cardamomi ℥iij. Nüsse jed. ℥j. Calmus ℥iij. auserlesenen Mastix ℥iij.

Oesterreichischen Saffran ℥ij. Stoffe und schneide alles klein/ thue es in ein gläsern Gefässe/ geuß darüber alten edlen Wein (Seckt oder Malvasier) ℥v.

Laß es einen oder mehr Tage digeriren an einem warmen Orte/ im verschlossenen Geschirre / destillire und ziehe ab ℥iij.

Man soll vorher in den Schnabel des Alembici hängen

Moschi ℥j. Ambra ℥ij.

Moesholz ℥iij. Damit man einen schönen Geruch und Essenz erhalte. Behalte dieses wohlriechende Wasser besonders. Was im Grunde nach der Destillation geblieben pr. sse aus / das Exprimire clar. ficire/ und mit Zuckers ℥vi. koche zur Consist. nß eines Tabulati. Füge leiglich bey den obigen inspizirten Quittensafft / im gleichen das destillierte Wasser; und mache eine herliche Mivam aromaticam Regiam Cydoniorum daraus.

28. Syrupus de Eryfimo Lobelii. Weg Senff Syrup.

Nimm des ganzen frischen Weg- Senffs Mvj. Alantwurzeln und Hustattichwurzeln wann sie noch safftig seyn/

Süßholz jed. ℥ij. Frauenhaar jed. ℥iij. Kraut von Borragen der Herkblumen Wegwarten Rosmarinblüth Stechas oder Betonienblumen jed Mß. Anis ℥vj.

reiner Weinbeerlein ℥ij. Zerstoß und zerschneide dieses alles / kochs in Gerstenwasser / Meth q. l. und Wegsenff- Safft ℥vj. bis ℥iij. oder iij. Drück aus / in der Colatur / zerlöse Zucker q. l. Machs zum Syrup.

Desen Krafft: Er dienet trefflich im dickem Lungen Schleim / so daß der Autor damit junge Leute / die in die 10. Jahr heiser waren / geheilet.

25. Syrupus, vel potius Julepus Gemmatus Magn. Ducis Hetruriae.

Des großen Hetrurischen Herzogs Edelgestein-Julep.

Nimm feiner Zucker ℥j. zerlöse ihn in s. q. Pomerangenblüthwasser. Machs zum Julep. Desem füge bey El. von Edelgesteinen / Alkermes Confect jed. ℥j. Laß im MB. stehen / dann laß durch den pßigenbeutel lauffen sonder Ausdrückung / aromatizirs mit grauem Amber ℥j. und xij. gr. Bisem. Etliche infundiren die calcinirte Edelgestein in Spiritu Vini, und sügen den Extract dem Julep hernacher bey / andere thun zu ermeldtem Julep auch noch Zitronen-Safft.

Unfrige bereiten ihn also: & Spéc. de gemmis frig. ℥ß. Zagyinth ℥ß. Zitronensafft ℥viij. Infundirs 3. Tag in einem gläsernen Geschirre / und thue darzu Melissenwasser / filtrirs durch ein Papier / thue hinbey Zucker ℥xxiv. Bisem / Amber a gr. v. M. Machs zum Syrup.

30. Syrupus de Glyzyrrhiza Pectoralis.

Nimm geraspelt Süßholz ℥ij. Wurzel von Hufflartig ℥j. Alant ℥iij. Bl. Veilchenwurz jed. ℥iij. Kraut von Lungenkraut das flechticht

Andorn Saamen von Nessel ℥ß. Scabiosen ausgesteinigte Datteln Hopf rothe Brustbeerlein Ehrenpreis jed. ℥j. Feigen jed. N. x.

Mache alles klein / und geuß Brunnenwasser ℥viij. darauf. Koche es bis zur Helffte / alsdenn exprimir und colir es / clarificir das Decoctum mit Weissem von Eyer / und thue dazu

des besten weissen Zuckers ℥iij. oder des geläuterten Honigs ℥iij. Koche es völlig zur Syrup Consistenz / und aromatizire es mit Eßolacch. Anis ℥ij.

In Brustbeschwerden ist er sehr dienlich.

31. Syrupus Antihecticus Riverii. Syrup wider die Schwindsucht.

Nimm der See oder Fluß- Schwüdröten / die in Stücke zerschritten seyn ℥iij. Flußkrebs / so noch lebendig ℥iij.

Zerschneids gleichfalls; der 4. großen kalten Saamen ℥iv. Schnecken / die in der Mitten von einander geschnitten Mij.

Ehrenpreissafft Tabakssafft ℥iij. Melonensafft jed. ℥j. Corinthischer Trauben weissen Wein ℥vj. Rosinen jed. q. l.

Diß alles thue in eine große Retorten / die wohl verstopffet ist / laß 2. Tage digeriren / dann destillirs aus der ---E. mach denn aus dem destillirten Liqueure und Candizucker ℥iij. einen Syrup. Davon nimm ℥j. zur Dos. ein wenig vor dem Essen zwey oder drey mal des Tags / und thue noch darzu wann du ihn gebrauchen wilt /

Milch von Sulphur. und Perlen jed. gutt. vij. M. und gieb es also,

Die

Die Perlen-Milch bereitet man also: Reibe Perlen auf einem Marmor zu einem Alcohol, und befeuchte sie mit Rosenwasser / dann reibs in einem marmornen Mörser mit Lemonien, Saft von neuem / so werden sich die Perlen gleich zertöfen / filtrir / die Colatur aber behalte zum Gebrauch.

32. Syrupus de Hysopo Pectoralis. Hysop-Syrup zur Brust.

Nimm frisch Kraut von Hysop ℥iij.
Wurzeln von Eppich | Petersilien
Fenchel | Süßholz jed. ℥ij.
Schneide alles gröblich / und zerstoß es / thue es in einen gläsernen Kolben. Geuß darüber
Hysopsaft ℔j.
Fenchelsaft ℔℔.

Laß es einen Tag digeriren / destillir es alsdenn bis fast zur Trockne der Specierum.
In das abgezogene Wasser weiche wieder ein frischen Hysop
Meerzwiebeln die präparirt à ℥i℔.
Fenchelwurzel ℥j.

Laß es wieder einen Tag bey der Wärmde digeriren / colir / exprimir / und filtrir es.
Alsdenn nimm alle Species, so von der Destillation übergeblieben / so wohl auch die / so von der Infusion hinterstellig / geuß Wasser darauf / laß es kochen bis zu ℔ij. ohngefehr / das exprimirte Decoctum clarificire mit Eyerweiß / thue dazu
des besten Zuckers ℔ij. Koche es wieder bis zur Tabulat-Consistenz. Füge leßlich bey die abgezogene Essenz ℥xv. Mache durch eine blosse Dissolution alles zu einem Syrup.

In Husten und Brust-Zusällen ist er wohl zu gebrauchen.

33. Syr. de Succo Melissæ Zvv.

Nimm Saft von Citronen-Melisse ℔ij.
in denselben weiche
frisch klein geschnittene Citronen-Melissen Kraut ℔j.

Digerir es einen Tag / alsdenn ziehe ab durch destilliren im MB. ℥xv.
Jaden abgezogenen Spir. beize wieder
frisch klein geschnitten Citronen-Melissen Kraut ℥iij. oder vj.

Laß es wieder digeriren in verschlossenem Gefäße / colir und exprimir es. Behalte es absonderlich.

Die hinterstellige Melisse und Saft / so von der Destillation übrig / presse starck aus / das Exprimirte clarificire mit Eyerweiß / thue dazu
weißen Zucker ℔ij. Koche es zur Consistenz eines Tabulati, füge leßlich bey
des obigen destillirten Saftes ℥xv. Solvire alles zu einem Syrup.

In Mutter-Beschwerden ist er nützlich.

34. Syrupus Melissophyllus compositus. Componirter Melissen-Syrup D. Charas.

Wurzel v. Scorzoner	kräuser Mänge
weißen Diptam	Scabiosen
Ochsenzungen	Abbiß jed. Mj.
Fünfffingerk. jed. ℥ij.	Saamen von Citronen
weißen Weinstein ℥i℔.	Basilien
Blumen von frischen Melissen Mij.	Saurampf
	Carduibenedict. jed. ℥iij.

Koche alles in Wassers ℔viiij. Colir / exprimir / thue dazu

Melissensaft ℔℔. Clarificire es hernach mit Weißem von Eye. Füge bey
weißen Zuckers ℔iij. Kochs zum Syrup.
Nachdem er kalt geworden / so aromatizire mit Melissenöl gr. iv. oder mit Pomerangenschalen-Öl ℥ij. oder Citronen / Del so viel mit Zucker solviret

Er stärcket das Herz / tödtet die Würme. Er wärmet und stärcket den Magen / befördert den Appetit / und hilft verdauen.
Dof. ℥℔. bis ℥i.

35. Syrupus Mastichinus stomachalis.

Nimm Calmus ℥℔.	Mastix jed. ℥ij.
Balgan	Saamen von Anis ℥v.
Zittwer	Fenchel ℥iij.
G-würk Nägelein	Wasser von krauser Mänge
Inaber jed. ℥iij.	Bermuth jed. ℔j.
Rosinen ohne Steine	Kochs zur Helffte ein / thue dazu Zucker ℥viiij.

wenn das Decoct coliret / und mache einen Syrup.

36. Syrupus Mastichinus. Mastix-Syrup.

Nimm ausgekörnter Rosinlein ℥v. ℥ij.
Anis Mastix ℥ij. ℥ij.
Fenchel jed. ℥vj. | Brunnenwasser q. l.
Kochs / colir / der Colatur füge bey Zucker ℔ij. M. zum Syrup.
Dieser Syrup vermag viel im Blutspeyen / Bauchflüssen ic.

37. Syrupus de Mentha stomach. Krause Mänge-Syrup.

Nimm frische Krause Mänge ℥vj.
Muscaten Nüsse ℥℔.
Zimmet ℥j.
Mastix ℥℔. Gestossen und klein geschnitten / thue es in einen Kolben / geuß darauf
frischen Krause Mänge-Saft ℔ij.
Digerir es / und destillir im MB. davon ab ℔i℔. oder ℥xvj.

(Wo man beliebt / kan man vorher in den Schnabel des Alembici hengen
Gall. Moschat.
auserlesenen Mastix ℥ij. Solches kan man auch nach der Destillation einhengen) Behalte das destillirte Wasser absonderlich wohl verwahret.

Die hinterstelligen Species aber mit dem übrigen Saftte exprimire / und clarificire mit Eyerweiß; koche zur Tabulat-Consistenz mit Zuckers ℔ij. Füge leßlich bey von dem obigen destillirten Wasser / bis es zur rechten Consistenz gedenet.

N. Man kan auch nach Gefallen dazu thun
Saft von Quitten und Granaten / welche zur harten Consistenz eingekocht ℔℔.
Es ist ein trefflicher Magen-Syrup.

38. Syrupus Nephriticus Zvv. Wider den Stein.

Nimm frische Wurzeln von Liebsteckel Petersilien | Rettig jed. ℥ij.
Kraut

Kraut von Kresse ℥ij.
Maur: Raute ℥ij.
Beeren von Wachholder
Judenfirschen jed. ℥iij.
wilden Rosen ℥ij.
Saamen von langen Bibenelle ℥iij.
Nesseln ℥j.
weiche Kieselsteine ℥iij.
Krebssteine ℥j.
bereitete Keller Eselchen ℥B.

Alles klein geschnitten und gestossen/ thue in ein glä-
fern Gefäße/ geuß darauf

Spanischen Wein ℥iij.
Safft von Zwiebeln ℥iij.

Laß es etliche Tage digeriren. Hernach destillir
℥iij. davon ab. In dieses abgezogene Wasser
thue wieder

Krebssteine ℥j.
geraspelt Süßholz ℥iij.
die Mittel Rinde von Haselholz ℥B.

Digerir es abermal/ colir und verwahr es. Her-
nach nimm alle in die Destillation/ und zuletzt ex-
trahire die überbliebene Species, geuß Wasser ℥j.
oder q. l. koche bis ℥ij. ein. exprimir das Deco-
ctum, clarificire es mit Eyerweiß/ thue Zucker ℥iij.
dazu koche zur Consistenz eines Tabulati. Leßlich
füge bey

des vorigen abgezogenen Wassers q. l.
oder ℥iij. und mache es zu einem Syrup.

Mit Wasser von Birckensafft eingegeben/ dienet
wider den Stein.

39. Syrupus Nicotianæ simplex Querc. Einfacher Toback: Syrup.

Nimm Tabacksaft ℥iij.
einfachen Meth ℥j.

Oxymel simpl. ℥iv. Misch alles wohl/
digerir im MB. 2. oder 3. Tage / damit sich der
Wust setze/ dann gieß ab/ und digerir wiederum/
bis sich nichts mehr setzet / dann thue darzu Zucker
℥ij. und kochs zum Syrup.

N. Der Tabacksaft hat sonderbarer Dige-
stion vornöthen / wordurch dessen speyende
Krafft verbessert wird und zu einem vortreff-
lichen Syrup gedeyet/ wider alle engbrüstige
Kranckheiten / in welchen die Lunge mit
dicken und zähem Schleime verstopfet lieget /
so daß man daher nicht recht schnauffen kan/
in dergleichen Zufall ist dieser Syrup / wo er
recht bereitet worden/ vortrefflich/ er befreyet
überdas das Gehirn von gesalzenen kalten
Flüssen/ und führet sie unten aus.

Die Dosis ist ein halber Löffel voll / und soll
man anfangs vorsichtig gehen / hernacher
aber das Gewicht vermehren.

40. Syrupus de Nicotiana com- positus Querc. Zusammengesetzter Tabak: Syrup.

Nimm gereinigten Tobak Safft ℥iij.
einfachen Meths ℥j. In diesen macerir
2. oder 3. Tag im MB.

Blätter von Isopen
Maurrauten
Blumen von Huflattich
Stechasblumen

Beyelein
Ochsenzungenblumen jed. p. ij.
Saamen von Baumwollen
Nesseln
Cardobenedicten jed. ℥j.

Senethülfslein ℥ij.
trochiscirten Lerchenschwamm ℥j.

Zimmet
Muscatslütß
Nägelein jed. ℥j. Drückts dann starck

durch / digerir wieder / bis alles wohl gereinigt /
℥iij. Der Colatur füge bey so viel Zuckers / und
kocht zum Syrup.

Er tauget vor alle engbrüstige Kranckhei-
ten/ die von kalten und groben Feuchtketten
der Lungen entstehen/ und entweder langwie-
rigen Husten oder schweren Athem erregen.
Dof. ist ℥iij. oder ℥j. aufs höchste.

N. Man hat sich mit Nutzen dieser Syrupen
zu bedienen. Doch habe man fleißige Acht / daß
man mit der Digestion des Tabaks speyende Krafft
verbessere und ändere. Es dienen diese in Eng-
brüstigkeit und Empyemate, nach suppurierter
Pleuridite, und dergleichen Zufällen sehr wohl. So
wird auch nicht unbillig der Meerzwiebel: Honig
dazu gethan / damit desselben gifftige Krafft corri-
girt werde. So man aber Weinslein: Safft da-
zu thut/ so läßt die speyende Krafft nach.

Man kan ihn kleinen Kindern glücklich in schwe-
rer Brust reichen / daß fast nicht ein besser Mittel
in diesem Falle zu erfinden; weil es bisweilen ein
Erbrechen machet / dasern ja nicht der Schleim ge-
nugsam aufgelöset.

41. Syrupus de Nymphaea Zvv.

Nimm der weissen Seeblumen q. v.
Stoffe sie klein / und lege sie in einen gläsernen Kol-
ben/ stelle es in ein MB. destillir es ohn alle Zuthuung
bis zur Trockne. Die übrigen Blumen behalte.
Ferner nimm

dieses ausgezogenen Wassers ℥iij.

Darinn weiche abermal
frische klein geschnittene Seeblumen ℥j.
Laß es digeriren an einem warmen Orte Tag und
Nacht / hernach colir es / und exprimir ein wenig
die Blumen / colir alles wohl / und halt es auf.
Nimm den die Blumen / so von der Destillation
übergeblieben / dergleichen auch die ausgepreßten /
geuß darauf Brunnenwassers heiß gemacht ℥ij.
Laß es Tag und Nacht weichen / colir die Infusi-
on / und drück es sanffte aus / das Ausgepreßte clarificir
mit Eyerweiß / thue dazu

weißen Zucker ℥ij. Kochs zur Consistenz
eines Tabulati / füge leßlich bey
des obigen destillirten Wassers ℥xv. ohn
geseht. Laß es einmal aufwallen / und heb den
Syrup auf.

Dieser kühlet und stillt die Schmerzen wohl.
So jemand an statt der hinterstelligen Blumen
aus der Destillation / zur andern Infusion / frische
Blumen nehmen wolte / derselbe würde nicht übel
darinn verfahren.

42. Syrupus de pede cati compo- situs. Zusammengesetzter Katzen- fuß: Syrup.

Nimm gereinigter Datteln

Brust:

Brustbeerlein
Sebesten
frischer Feigen
großer ausgekörnter
Weinbeerlein 5 Zib.
Pferdhuf mit allem
Nach daraus ein Decoct, und kochs weiter mit Zucker ʒij. zu einen Syrup.
Er dienet der Brust/ nähret/ dahero er bey Schwindlſüchtigen viel vermag.

42. Syr. Pectoralis Altenburgens. Brust-Syrup.

Nimm der Wurzel von Wallwurzel
Hufflattig
Eibischwurzel jed. ʒvj.
Mant ʒß.
Franzosenholzwurzel ʒvj.
präp. Meerzwibeln
rothen Sandel jed. ʒij.
Saamen von Welschen
Kummel.
Nessel jed. ʒij.
Anis
Cardamomi jed. ʒj.
Zerschneid und zerstoß es/ kochs in einem Diplomate mit Wasser von Apostemkraut und rothes Rosen jed. q. l.
Nimm die Colatur/ und machs mit Zucker q. l. zum Syrup.

43. Syrupus è succo Ribium. Johannisbeerlein-Syrup.

Nimm den Saft von Johannisbeerlein/ der einen Tag und Nacht sich selbst gesehet/ das dünne davon ʒijij.
Zucker ʒiij. Koche es im irdnen Beschirtz zum Syrup.
N. Andre lassen den Zucker gestossen so trocken heiß werden/ rühren ihn wohl durch/ daß er nicht zusammen lauffe; wenn er nun so heiß/ daß man nicht mehr die Hand darauf halten kan/ so thun sie auf ʒj. Zucker ʒix. des Saftes dazu/ und lassen ihn einmal ebulliren.
N. Also kan man von Rischen/ Berberes/ Hirsnebeeren und dergleichen Säfften die Syrupen bereiten.

44. Syrupus Rosarum simplex. Syrup von trocknen Rosen.

Nimm frischerothe Rosen ʒiijij. Geuß darauf heiß siedend Wasser ʒxxvj.
Laf es 24. Stunden stehen/ druck es aus/ thue solches drey mal mit eben so viel frischen Rosen. Hernach so colir den Saft/ und thue allemal zu ʒv. Saft ʒiijij. Zucker/ und kochs zum Syrup.
Er eröffnet/ abstergiret die Galle/ erweichet den Leib.

45. Syrupus è Rosis siccis. Syrup von trocknen Rosen.

Nimm Blumen von rothen trocknen Rosen ʒj. Geuß heiß siedend Brunnenwassers ʒvj. darauf. Laf es 24. Stunden stehen/ druck es aus/ und also verfabre drey mal mit frischen trocknen Rosen/ die letzte Expression koche mit Zucker ʒijij. zum Syrup.

Den Durchlauff zu stillen/ und das Brechen zu hemmen dienet er wohl.

46. Syrupus de Scordio compos.

& frisch Kraut von Scordien ʒij.
Scorzoner
dies ʒß. Meisterwurz jed. ʒij.
Kraute ʒij. Zitronensaamen ʒj.
Wurzel von Angelicke
Schneide und stoß es / in einen Kolben gethan.
Geuß darauf
frischen Saft von Scordien ʒij. Laf es einen Tag in der Digestion stehen/ destillir und siehe ab ʒiij. Weiche wieder darein
frisch Kraut von Scordien ʒiij.
Wurzel von Scorzoner ʒiij.
Laf es ein wenig digeriren/ colir und filtrir/ behalte die Essenz. Nimm die Species, so von der Destillation und Extraktion übrig/ geuß Wasser darauf/ koch es bis ʒij. Colir exprimir es/ das Exprimirte clarificir mit Eyerweiß. Thue dazu Zucker ʒiij. Koche es bis zur Consistenz eines Tabulati, füge vom destillirten und essentificirten Wasser q. l. oder ʒiij. bey. Solvire alles in einen Syrup.
In Pest und hitzigen Fiebern ist er vor trefflich.

47. Syrupus Splenicus Zvv. Milk-Syrup.

& Wurzel v. Petersilgen
Rinden von Cappertwurzel
Bibenelle
Kettig jed. frisch ʒij. Samariskien jed. ʒj.
Cappern die in Essig geweicht ʒiij.
frisch Kraut von Kresse
Ceterach jed. ʒiij.
Scolopendrien
Meeseke ʒij.
Saamen von wilden Sempff ʒij.
Krebssteine ʒß. I des besten Zinets ʒij.
Stoffe und schneide alles gebührend klein/ thue es in einen gläsernen Kolben/ geuß darauf
des besten weissen Weins ʒiijij. Laf es digeriren/ destillire davon ʒiij. in welches infundire von neuem
Krebssteine ʒß.
Wachholderbeeren ʒij. Digerire/ colire und exprimire es. Hebe es auf.
Die Species von der Destillation und Extraktion koche mit q. l. Wassers bis ʒij. colir und exprimir/ das Exprimirte clarificir mit Eyerweiß/ thue dazu Zucker ʒiij. Koche es bis zur Consistenz eines Tabulati, zu Ende der Kochung füge das abgezogene essentificirte Wasser bey/ laß es einmal aufwallen zum Syrup.
Er dienet im Scorbuto und andren Milk-Syrupen schweren wohl.

48. Syrupus de Stachad. Capital.

& Der Blumen von Stachad
Kraut und Blumen von
frischen Rosmarin
ʒij. ʒij.
Salbey
Betonike
Lavendel alle frisch
Wurzel von Gembfen-
wurzel
obere Spiglein von Majoran
Pdonien
Saamen von Coriander
ʒij. ʒij.
Thymian
Alles grob und klein gemacht übergeuß mit
Lilien Convallientwasser / welches ohne
Wasser an sich selbst abgezogen ʒij.
Laf

Läß es digeriren 2. Tage lang/ destillir davon Wß.
In das Destillirte weiche alsbald wieder

Wurzel von Sembsenwurzel
Ydonien 1 Calmus jed. ℥ß.

Nach geschעהer Digestion colir und filtrir es/die
Essenz behalte.

Als denn nimm alle Species von der Destillation
so wol als von der Extraction/ geuß Brunnenwas-
ser darauf / laß es kochen bis ℥ij. das ausgepresste
Decoct colir und clarificir/thue dazu

Zucker Wß. Kochs zur Tabulat-Consis-
stenz ein/ leßlich füge bey
des obigen destillirten Wassers ℥xv.

Läß es zum Syrup werden.

Sein Gebrauch ist zum Haupte sehr dienlich.

49. Syrupus de Testudinibus

Διαγλαυῶν Resumptivus Renodæi.

Nimm Schildkrötenfleisch ℥iv. (den Schwanz/
Hals und Füße muß man wegwerffen)

gereinigter Gersten ℥ij.	Körner von M. lonen
Dattelnfleisch ℥j.	Kufumernkörner
Damascenische Rosin- lein	Zitrullensaamen jed. ℥ß.

geschabt Süßholz aa ℥vj	Lattichsaamen
schwarzer Brustbeer- lein	weiß Mohnsaamen jed. ℥ij.

rother Brustbeerlein jed. N. xij.	Kraut von Hufstättich Lungenkraut jed. Mj.
--------------------------------------	---

Saamen von Baum- wollen	Beveln Seeblumen jed. ℥ß.
----------------------------	------------------------------

Kochs/colirs clarificirs/dessen ℞ Wß. Zucker Wß.
Rosenzucker und Diatragacanth. frig. jed. ℥v. M.
zum Syrup.

Er tauget denen / die von einer langwierigen
Reanchtheit aufstehen / denen Magern
und Schwindsüchtigen.

51. Ein anderer von Schildkröten.

Nimm lebendiger Schildkröten N. x. Wasche
sie in einem laulechten Wasser/ kochs/ bis sich die an-
dre Schale scheidet. Diese wirff weg/ und reinige
das Fleisch von allem Unflath / zerstoß in einem
Mörser / und thue wiederum folgende Stücke
dazu

℞ Süßholzsafft	Lattig
Gummi Tragant.	Burchelkraut
des Saamens von weißen Mohn	Baumwolle

der 4. groß kühlenden Saamen

Quittenkörner jed. ℥vj.

Kleiner Weinbeerlein ℥v.

rother Brustbeerlein

schwarzer Brustbeerlein jed. ℥ß.

der 4. Herzblumen

Maurratenblumen jed. Mij.

Koche es in l. q. Wassers bis auf den dritten
Theil ein/ thue dazu Zucker Wßij. Machs zum
Syrup.

52. Syrupus Violatus. Viole- Syrup.

Nimm der schönen ausgelesenen blauen Veil-
chenblätter ℥j.

Geuß darauf heißes Wasser ℥ij. Läß es im zün-
nern Gefässe vermacht etliche Stunden stehen:
Hernaß exprimir es starck. Thue abermal in

das Ausgepresste etliche Unzen frische Viole / laß
es an der Wärmde etliche Stunden digeriren /
presse es wieder aus. Thue hernach zu jedem ℥j.
℥ij. Safft.

Zucker ℥ij. Löse dieses alles in einer zün-
nern Schalen über einem MB. oder heißen Was-
ser sanfte auf zum Syrup.

N. Du mußt dich hüten/ daß du nicht viel darinn
rührest/ sonst entwech die Purpur- Farbe.

N. Aus den übrigen Veichen kan man auf vor-
rige Art noch einmal mit frisch aufgegossenem Was-
ser und Zucker einen Syrup bereiten/ welchen man
an statt des Julepi Violati gebrauchen kan.

Oder :

Man nehme der Infusion von den Viole ℥xv.

Zucker Wß. Läß es im zinnerne
Kessel einmal aufwallen / hebe es vom Feuer/ nimm
den Schaum ab / und geuß den Syrup durch ein
Haar- Tuch.

1. Mel Anthosatum. Rosmarin- Honig.

Nimm einfachen Rosenhonig ℥ij.

Rosmarin Blumen/ die noch frisch Mvj.
Läß es in der Infusion zusammen stehen / am war-
men Orte 24. Stunden/ hernach exprimir es/ und
colir es.

N. Wer auf eine curiosere Art diese und derglei-
chen aus Kräutern und Blumen verlanget/ der kan
zum Exempel folgende erwählen:

Nimm Rosmarinkraut oder dessen Blumen ℥ij.
oder ℥ij.

Geuß darüber desselben Wasser / oder Wein Wß.
Destillir es im MB. bis zur Trockne der Blumen.
Auf die hinterbliebenen Ingredientien geuß wieder
das abgezogene Wasser / und zeuch es wol der ab /
auf Wß. ohngefehr. Was übrig und hinterstellig
im Kolben bleibet/ das begeuß mit l. q. Wasser/ ko-
che/colir und clarificir es/ thue dazu
gemeinen Honigs das gekläret Wßij.

Mische und koch es über gebührende Diate eines
Honigs. Leßlich wenn es erkaltet/ füge nach Gut-
düncken vom destillirten Wasser bey. Koche alles
zur Gebüh.

2. Oxymel simplex.

Nimm depurirten Safft von Citronen/ Grana-
ten/ Berberes/ oder anderer derglei-
chen eingelen oder vermischer Wßij.
abgeschäumten Honigs Wß.

Koche alles in einem verglasurten Topffe zur Consis-
stenz eines Honigs.

3. Oxymel diureticum. Harn- treibendes Honig.

Nimm frische Wurckeln von Eppich

Petersilgen	Hauhechel
-------------	-----------

Kettig	Hibelle a ℥ij.
--------	----------------

Kraut von Löffelkraut	Spargen jed. ℥ij.
-----------------------	-------------------

Kresse	Saamen von Fenchel
--------	--------------------

Maur- Kauten	Steinbrech
--------------	------------

obere Spiglein von	Coriander jed. ℥j.
--------------------	--------------------

Thue alles klein gemacht in einen Kolben/ geuß dar-
auf

scharffen destillirten Essig Wßij.

Digerir es bey dem warmen Ofen ein paar Tage. Her-
nach destill. im MB. daß ein ℥. abgehe. Darinn beize
Kraut

Kraut von Löffelkraut

Kresse jed. ℥iij.

Digerit es noch einmal/ colir und filtrir die Essenz/ hebe sie auf.

Aus dem übrigen Hinterstelligen mache mit Zuthung Wassers ein Decoct im Copffe bis ℥iij. Solches clarificire mit Eyerweiß. Thue dazu Honig ℥iij. Koche es bis über Honig/Dicke/alsdenn geuß von dem destillirten Essige / der mit neuen Kräutern imprægniet / ohne ferneres Kochen darein. Machs zum Oxymel.

Es dienet wider den Scharbock/ und treibet den Harn.

4. Oxymell Squilliticum. Meerzwibel = Honig.

Nimm Essig / aus rohen unbereiteten Meerzwibeln gemacht ℥ij.

geläuterten Honigs ℥ij. Koche es im ir-

denen Gefässe zur gebührenden Consistenz.

Dieses ist in vielen Beschweren dienlich.

Hieher können auch die Zulep von Rosen und Violon und dergleichen gezogen werden/zum Exempel soll der Rosen-Zulep dienen.

Julebus Rosatus. Rosen-Zulep.

Nimm wohlriechenden Rosenwassers ℥ij.

rothe eingefalsne gestoffene Rosen ℥ij.

Destillir es im B. M.

Nimm dieses Wassers ℥xv. oder xvj.

Thue dazu

weißen clarificirten Zuckers ℥ij.

Löse es zum Zulep auf.

Von den dick-eingefottenen Säften/die da Rob genennet werden / will ich nicht weitläufftig seyn/ weil sie schon gar gemein worden / solche zu bereiten.

Purgirende Syrupe:

1. Syrupus Becchicus. Purgirender Brust = Saft.

* Wurzel von Hyslop	Chrenpreiß
Flor. Veilchenwurzel	Blumen von Brustblu-
Süßholz jed. ℥j.	men jed. Miß.
Kraut von Hysop	Hertzblumen Mß.
Salbey	Senesblätter ℥iij.
Venushaar	Lerchenschwamm ℥j.
Hirschjunge	Saamen von Anis
Thymseide	Fenchel jed. ℥vj.
Scabiosen	weißen Zucker ℥ij.

Bereits nach der Kunst zum Syrup.

2. Syrupus de Cichorio c. Rhabarb. D. M. Charas.

* Ganze reine Gersten	Sparas
Wurzel von Eppich	weißen Weinstein jed.
Fenchel	℥ij.

Laß die Gersten zu erst mit Wasser ℥x. eine halbe Stunde kochen/ und muß man alsfort den Weinstein mit zuthun / hernach die Wurzeln und andre Sachen/ als

Blätter von Cichorien	Leberkraut
Habichtskraut	Erdrauch
Endivien	Hopffen jed. Mj.
Sonchi	Frauenhaar
zahmen Laccule	gülden Wiederthon
wilden Lactuke	Maur-Kraut

Milgkraut jed. ℥vj. | Süßholz

Juden = Rirschen

Saamen von Flachsseide jed. ℥vj.

Laß dieses alles bis zur Abrauchung des dritten Theils. Das Decoctum colir/exprimir/clarificir mit zuthun

Zuckers ℥vj. Koche alles zur Consistenz eines Electuarii.

Unterdessen habe man infundiret

Wurzel von Rhabarbern ℥vj.

weißen Weinstein ℥j.

Spise Mardj ℥vj. Geuß darüber Cichorienwasser ℥iij. Laß es 24. Stunden weichen/ hernach gelinde wallen/ colir/ exprimir/ das Exprimirte clarificire mit Zucker ℥iij. Thue es zum vorigen Syrup/ und koche es zur rechten Consistenz. Dos. von ℥j. bis ℥ij.

3. Syrupus Chalybeatus D. V. S.

Nimm der Wasser von Erdrauch

klein Tausendgulden | Flachsseide

Kraut | Ehrenpreiß

Carduibenedicten | Bachungen jed. ℥j.

Thue ein wenig Rosen-Essig dazu/ und lösch darinn des glühenden Stahls ℥vj. aus. Die Auslöschung muß du viermal wiederholen/ colirs/ und thue dazu Eisenfeilspäne mit Spir. Sulphur. calciniret und præpariret ℥vj.

der Rinden von Cappernturkeln ℥ß.

Tamarisken | Thymseide jed. Mß.

Eichenbaum jed. ℥ij. | Löffelkraut

Zitronen ℥ij. | Wurzel von Wegwart

Weinbeerlein ohne Stei-

ne ℥ij. | Scorzoner

Zeltischer Spise ℥iß. | Engelstich jed. ℥ß.

Camelstroh ℥ij. | Fenchel

der Kräuter v. Vermuth | Biesenlymel jed. ℥iß.

Rumigundenkraut | Blumen von Ochsenzun-

gen

Frauenhaar | Holderblüth

Flachsseide | M. lissen

Gamanderlein | Psieimenblumen

Hirschjungen | Wegwarten jed. p. r.

Zerschneid und zerstoß es / macerir 2. Tage in einem Geschirz vergläsirt im MB. der ausgedrückten Colatur füge bey

Alexandrinische Senesblätter ℥iij.

bereitete schwarze Nieserwurk ℥iß.

Jalappen ℥j. | Sassafras jed. ℥ij.

weißen Turbith ℥ß. | ausertesenen Zimmet

Rhabarbern ℥ij. | ℥ß.

geraspelt Rosenholz | Gewürk Nägelein

Laß wieder eine Nacht durch in gelinder Wärme digeriren. Des Morgens siede mit weißem Zucker q. s. zum Syrup.

4. Syrupus helleboratus Querc.

Nießwurzeln = Syrup.

Nimm der kleinen Zäferlein von der schwarzen

Nießwurzel ℥ij.

frisch trochiscirten Lerchenschwamm ℥ij.

gereinigter Senesblät-

ter ℥iij. | Fenchelsaamen

Turbith | Zitronenschalen jed. ℥ß

Hermiodactilen jed. ℥j. | Nägelein

Anissaamen | Muscatblüth

Macerir in Oxymel simpl. Malvasier / Melissen- und Erdrauch-Wasser jed. s. q. in einem gläsernen

Geschirre/ dann laß es gelind kochen / und drückts durch. Der durch die Digestion gereinigten Colatur füge bey

Syrup. de pomis redolent. solutiv. von bleichen Rosensaft Rosen- und Violenzucker jed. ℥iv.

M. zum Syrup.

Er dienet allen Kranckheiten/ die von einer Tartarischen dicken flebrichten Materi / von Gallen oder Melancholi/ im Haupt/ Brust/ Magen/ Lebern/ Mutter / ja auch in den Gelencken selbst/ herkommen.

5. Syrupus Holagogus F. F.

Nimm frischer Engelsfüßwurzel Rappernwurzel jed. ℥i. Blätter von Hirschjungen Milkkraut Betonien Melissen Maur-Rauten jed. Mj.

der Blätter von den 3. Herzkrautern Filskraut jed. Mß. Fenchelsaamen Limonensörner Anissaamen jed. ℥ii. zerdrückt wilden Safran ℥i. Nach außscheiden in l. q. Wasser ein Decoct / und zwar so viel / das man folgende Species darein infundiren kan. Laß ermeldtes Decoct 24. Stunden stehen / colirs hernach / und infundir in selbe

gereinigter Senetblätter ℥iv. des weissesten Lerchenschwamms ℥ij. weisser Hermodactilen ℥vj. schwarzer in Essig bereiteter Nießwurzel ℥i. Chymseiden Nägelein ℥ij. weissen Ingwer jed. ℥ij. Muscatblüth ℥j. Laß ein wenig sieden / und in der Infusion 24. Stunden stehen / dann drückts aus.

Nimm des Ausgedrückten bis ℥vj. und ℥iiij. fleischfarben Rosensaft ℥ix. des weissesten Zuckers ℥iiij. Kochs ohne gefehr bis auf ℥iiij.

Er purgiret alle Feuchtigkeiten / besonders die schwarze Gallen / und wehret den daher entstandenen Kranckheiten.

6. Syrupus de Jalappa D. C.

Nimm der zerstoßenen Jalappenwurzel ℥iiij. Wurzel von Wegwarten Spargen Petersilgen jed. ℥i. Saamen von Anis Fenchel jed. ℥vj. Tartari Vitriolaci ℥iiij.

Zerschneids / infundirs im warmen Weine / Wasser von Wegwart Saurampffer jed. ℥ij.

Laß es an einem warmen Orte 4. Tage stehen / denn thue dazu des rohen Weinssteins ℥ij. Koche es halb ein. Der Colatur füge bey Zucker ℥ij. ℥iiij. Kochs zum Syrup / aromatisir ihn mit Zimmetwasser ℥iiij.

7. Syrupus è Lignis laxativus D. Wizelii. Larix-Syrup aus den Hölgern.

Nimm geraspelt Frankosenholz ℥ss. Sarsaparillen ℥ij. Rinden von Frankosenholz ℥ss. Infundirs 24. Stunden an einem warmen Ort in l. q. Wasser / dann kochs und colirs in der Colatur l. q. infundir eine Nacht durch

Engelsfüßwurzel ℥vj. Senetblätter ohne Stihl ℥x. zerdrückten Feld- Safran ℥ss. Chymseiden ℥iiij. auserlesner kleiner Weinbeerlein ℥iv. Fenchel ℥ss. gelb Sandelholz ℥j. Des Morgens kochs

wieder halb ein / der Colatur füge bey Zucker ℥xij. M. zum Syrup.

Er reiniget das Geblüt von Flüssigen / und ist den Knaben in den Ränden sehr tauglich.

8. Syrupus de Manna cum Polypodio.

Nimm Wurzel von Engelsfüß ℥ss. Eibisch ℥j. Aland Taraxacon. ℥vj. Fl. Weilchenw. jed. ℥vj. Holz von Sassafras ℥ss. grosse Rosinen ohne Steine ℥j. rothe Brustbeerlein ℥vj. Saamen von Fenchel ℥ss.

Maced. Petersilgen ℥j. Kochs in l. q. Wasser bis zur Helffte ein. Der Colatur & thib. Thue dazu

Senesblätter ℥ss. Mechoacanna jed. ℥ss. Lerchenschwamm Ingber ℥j. Spec. Diatrag. Fr. ℥ss. Laß es eine Nacht weichen / auf den Morgen laß es einmal aufwallen / colirs / zur Colatur füge bey

Mannæ calabr. depur. ℥iiij. Dissolvire / colir / thue leichtlich zu Syr. Ros. solut. ℥j. Venidien Zucker weissen Zucker Candi jed. ℥v. Bereite ihn täglich zum Syrup.

9. Syr. de Pomis cum fol. Sennæ.

Nimm geläuterten Apffelsaft ℥iiiiij. Saft von Zitronen ℥ij. Senesblätter ℥xviiij. Zimmet ℥ij. blaue Weilchen p. vj. Ochsenjungenblumen p. iij.

Dieses infundire 2. Tage / hernach laß es aufwallen / exprimire es. Zur Colatur thue Borstbörffer- Apffel Saft ℥ss. Violenzucker ℥ss. Kochs zum Syrup.

10. Syrupus è Spina Cervina.

Nimm des geläuterten Safts von Creutzbeeren ℥ij. ℥viiij. Destillir es ab / oder koch es ein bis auf ℥xj. Thue denn folgende Gewürke dazu: Anis Ingber Mastix jed. ℥ij. Zimmet Gewürk Nägelein jed. ℥ss. Koche alles nach der Kunst zum Syrup.

11. Syrupus Antiscorbuticus P. H. D.

der Fl. Weilchenwurz Kraut Wurzel von Engelsfüß Brunnenkresse Aland klein Hauswurzel Rettig Erdrauch Haselwurz Flöhkraut Sarsaparill jed. ℥ij. Meissen Süßholz ℥vj. Odermenige der Kräuter von Löffel Ehrenpreis

klein

klein Schellkraut	Fenchel
Wermuth	weißen Senff jed. ℥iij.
Carduibenedicten	Alexandrinische Senet-
Hirschjungen	blätter ℥j.
klein Taufendgülden-	schwarzer Niesewurz ℥ij.
kraut jed. p. ij.	Lerchenschwamm
Blumen von Hollunder	Turbith jed. ℥iij.
Ochsenzungenblumen	auserlesenen Zimmet
à MB.	Jngber jed. ℥ij.
Saamen von Anis	kleine Roslein ℥j.
Roch es in l. q. ▽ l. &	der Colatur ℥ij. darzu thue
Zucker ℥iij. Roche es	bis zur Dicke eines Sy-
rups.	

12. Syrupus Violarum solutivus.

frischer Weichen ℥ij.	weißen Jngber jed. ℥vj.
Crem. Tartari ℥ij.	Gewürz: Nägelein
Fenchel ℥iij.	Galgan
auserlesenen Zimmet	Weichenwurzel jed. ℥ij.
Alexandrinische Senesblätter	℥vj.
Roch es in Weichenwasser.	& der Colatur ℥xij.
Zuckers ℥vj. Roch es	zum Syrup.

13. Syrupus purgans Polychrestus.

& Des Syr. Ros. solut. ℥ij. stells zum Feuer darein wirff/ wenn er warm ist/ gereinigten rothen Zucker ℥ij. Wenn er solviret worden / so thue dazu

Cremoris Tartari ℥iij;
Jngber ℥j. | Anis ℥b.

Alexandrinische Senesblätter l. l. ℥ij.

M. mit einer hölzernen Spatel/ und thue es vom Feuer/ bis es kalt werde. Darcin kinst du hernach was von obigem Syr. Rosar. solutivo thun. Dos. ij. 2. Löffel voll.

14. Syrupus vomitivus.

Nimm Aquz vomitoria (Erbrechwasser) aus dem Metall: Saffran oder Vitr. ℥ij) ℥vj.
wohltreichend Rosenwasser ℥ij.
gepulverten Zimmet ℥ij.

Digerirs in ein verschlossen Gefäß 24. Stunden / dann colirs / in der Colatur zerlöse Zucker ℥viij. Rochs zum Syrup.

Dosis von ℥j. bis ℥iij.

Zwölfer verwirfft in diesem Syrup die Verbesserung des Vitri Antimonii, die durch Gewürz geschiehet/ weil solche / indeme sie den Magen stärken / dessen erbrechende Krafft verhindern. Allein diese Furcht ist nichts/ dann die Gewürze / als der Zimmet und Rosen-Wasser / allhier nicht Verbesserung halber / sondern wegen angenehmer Lieblichkeit hinbey gerhan werden / welches auch Zwölfer in P. R. p. 32. und 33. gerhan. So werden besagte Stücke nicht sonder Utsach beygeffiget/ dann indeme sie den Magen stärken/ so machen sie ibn auch geschickt/ daß er mit desto größerer Stärke und des Vitri Antimonii Krafft die verderbre Feuchtigkeiten besser ausführen könne.

15. Oxysaccharum vomitivum.

Nimm Vitri ℥ij. pulverisat. ℥b.
des weissesten Wein-Essigs ℥viij.

Infundirs im MB. bey gelindem Feuer 15. Stunden / der Colatur füge bey weissen Zucker ℥vj. Bringts in einem gläsernen Geschirre zur gehörigen Dicke.

Wir können dieses statt eines Erbrech-Mittels wider die tägliche/ pestilenzische/ und unterlassende Fieber gebrauchen / ein wenig vorher/ ehe sie kommen. Wie ingleichen wider die Gist/ giftige Flecken/ ehe sie hervorbrechen. Dos. von ℥ij. bis ℥vj.

N. Man kan statt des Vitri zu sich dieser Orten auch des Metall: Saffrans bedienen/ wie ingleichen der 3 Blumen.

Das LXXXV. Capitel.

Von den Tincturen / und Essenzen.

T Seyn so wol fließende als auch trockne Tincturen gebräuchlich.

Die fließende Tincturen seyn nichts anders als Extract mit ihrem Menstruo.

Die trockne Tincturen aber seyn Pulver/ die ohne Verbrennung aus den fließenden Tincturen/ nachdeme man nemlich das Menstruum abgezogen/ zurück geblieben. Und dieses Recht behalten allein die Mineralien.

Weil die Essenzen keinen grossen Unterscheid von den Tincturen haben/ welche Beguinus molles nennet/ und von den liquidis nur darinn unterschieden werden/ daß bey diesen die sauren geistigen Menstrua, und vornemlich die dichten mit den Corpöribus und Operationum Subjectis zusammen verbleiben / bey jenen aber das Menstruum in etwa wegrauchet: so haben wir dieses Capitel darzu erwählen wollen.

Die Tincturen ziehet man aus den Vegetabilien mehrentheils aus derselben Blumen aus. Dazu denn unterschiedene Menstrua nach manches Belieben erwählet werden. Am besten aber dienet dazu das saurliche Phlegma Vitrioli.

Wie viel man aber davon Hoffnung machet dem Kranken zu dienen / so haben doch selbe von der Krafft/ die es haben soll/ wenigen Nutzen.

N. So man auch auf blaue Blumen ein saures Phlegma gieffet/ so werden sie hoch roth. Man besprengt nur dieselben mit destillirtem Wein-Essig/ so wird man fort befinden / daß die blaue Farbe in die höchste Röthe wird verwandelt werden. Hergegen wird die rothe Farbe/ wo man ein Alkali, ungelöschten Calc/ oder Weinslein dazu thut/ in grün verwandelt.

Der Mineralien Tincturen sind so wohl naß als trocken. Und ist bey allen die feere Substanz des Schwefels ausgezogen. Also ist der Crocus Martis die Tinctur desselben / oder die Tinctur von Vitriol Schwefel.

Die Essenzen sind gleichwie die Extracta, ta die sie in dünner / jene aber in dicker Consistenz bereitet werden. Ihre Bereitung geschiehet aber darinn / daß man das Reine vom Urinen scheidet/ und den Kern vor die Schalen erwählet. Z. E. Man nehme ℥j. Galappennurzel/ so wird man befinden/ daß solche kaum den halben Theil Resinae wieder geben wird: Ist also das übrige unnützig.

N. Es wollen etliche / so man dem hinterstelligen von der Galappe nach der Extraction von Gewürz:

Nägelein etwas zuthue / daß solches eben purgiren soll / als wenn die Resina noch dabey vorhanden.

Also auch / so man Zimmet ꝯ. nehme / so befindet man / daß gleichfalls wenige Tropffen darinn zur Arzney was dienen; das übrige ist nichts werth.

Die Art dieselben zu bereiten besteht darinn / daß sie mit einem gewissen Menstruo extrahiret / und ihre Krafft ausgelocket werde. Massen nicht ein jegliches Ding mit einem jeglichen Menstruo kan ausgezogen werden. Davon bey den Extractis ein mehrers gehandelt worden. Welches auch an diesem Orte bey der Bereitung in acht zu nehmen. Denn die Oele und Spir. solviren keinen Zucker / weil desselben Pori also beschaffen seyn / daß sie zwar die wässerichten / mit nichten aber die zweigichten Theile der Spirituum einlassen. Also löset Aqua fortis (Scheidewasser) das Silber / und Aqua Regis das Gold auf. Ursach ist diese / der Salpeter-Geist löset das Silber auf / weil seine höchst-spitzigten Theilchen sich in das Silber sencken. So man aber Sal Armoniac dazu thut / so wird seine Textur verändert / damit die Theilchen einen Eingang in den Goldischen Körper gewinnen mögen.

Demnach so hat man theils allgemeine / theils solche Menstrua, die zu einer Sache absonderlich dienen.

Die absonderlichen Menstrua sind entweder wässericht / oder geistig / oder salzigt. Dannhero ein Gleiches seines gleichen auflöset.

Wässerichte Menstrua sind / die da dienen die Vegetabilischen Salze zur Infusion und Decocten aufzulösen; und diese acuiret man bisweilen vermittelst der fixen Salze.

Geistige gebrauchet man die Schwefel aufzulösen / also solviret der Spir. Vini die Harken / weil der Spir. in seiner Wurzel fett und dlicht / wie die Harge sind / ist.

Die fixen Salze ziehen die Schwefel aus / weil sie aus der Colliquation des schweflichten Concreti mit dem Sale Alkali entstehen. Also solviret der ꝯ die Metalle in ein Amalgama, am meisten aber ꝯ und ꝰ / als welche meisten zülich seyn: im geringsten aber nicht ꝯ und ꝰ / welche gleichsam salzigt sind.

Von den allgemeinen Menstruis haben wir an obervähntem Orte gedacht.

Zu besserer Information stehet zu wissen / daß die Tincturen bereitet werden.

I. Aus Früchten.

Nimm Kob / gieß daran Spiritum Vini, und ziehe es aus.

Oder ꝯ die trockenen Beeren oder Früchte / gieß ein taugliches destillirtes Wasser daran / und ziehe es aus ꝯ.

N. Wann man die Tincturen gelind dick machet / so nennet man sie Extract. Querc. P. R. c. 26. Also machet man Tincturen aus Kirschen / Hollunder und Attichbeeren ꝯ.

Nimm durre Blumen / infundire in einem tauglichen / (ihren eigenem) oder Brunnenwasser / so laulecht / und thue etliche Tropfen vom Vitriol oder Schwefel ~ darzu.

Die gebräuchlichste Tincturen seyn aus den Mineralien.

Tinct. ꝯ Gold
ꝰ Silber

Tinct. ꝯ Quecksilber
ꝯ Eisen
ꝯ Bley
ꝯ Kupffer
ꝯ Spießglas
Vitrioli Vitriol
Sulphuris Schwefel
Sapphiri Saphir
Smaragdi Smaragd

Tinctur.
besieh das
3. Buch.

Aus Meer-Gewächsen.

Tinct. Corallorum Corallen-Tinctur.
Succini Agstein-Tinctur.

Aus den Gewächsen / und vornemlich aus den Blumen.

Tinct. Alkekengi è baccis Judenkirschen-Tinct.
Essentia Croci Saffran Essenz / besieh 4. B.

Tinct. Ceraforum nigrorum Schwarzkirschen-Tinct.

Fragorum Erdbeer-Tinct.

Hypericonis Johanneskraut-Tinct. bes. C. 57.

Florum bellidis Maßlieben-Tinct.

Papaveris Rheados Schnellblumen-Tinct.

Pœoniae Pœonien-Tinct.

Rosarum Rosen-Tinct.

Violarum Veylein-Tinct.

Jalappæ Jalappen-Tinct.

Rhabarbari Rhabarbar-Tinct.

Roris Solis Sonnen-Thau-Tinct.

Granor. Sambuci Hollunder-Tinct.

Ebuli Attichbeer-Tinct.

Tartari Weinstein-Tinct.

Aus den Thieren.

Tinct. fellis Tauri Stiergallen-Tinct. bes. 5. B.

Zusammengesetzte Tincturen sind allhier folgende:

- Tinctura Anodyna Horstii. 1.
Aperitiva Mœbii. 2.
Antimonii Zvvölferi. 3.
Antiphthifica Jünken. 4.
Bezoardica Mich. 5.
Bezoardica Ludovici. 6.
Coralliorum Boyle. 7.
Coralliorum Lemeri. 8.
Cosmetica. 9.
Contra Calculum Langii. 10.
Catheretica. 11.
Carminativa. 12.
Citri Rosata. 13.
Diaphoretica Paracelsi. 14.
Laccæ Mynsichti. 15.
Nephritica Amelungii. 16.
Odontalgica. 17.
Odontalgica Timzi. 18.
Pectoralis. 19.
Salis Cornu Cervi. 20.
Salutis. 21.
Stomachalis Dolzi. 22.
Aromatica. 23.
Salis Tartari F. H. D. 24.
Salis Tartari Lemery. 25.
Rosarum delicata. 26.
Sulphuris tartarisata Zwölf. 27.
Proprietatis. 28.
Sulphuris Antimonialis. 29.

Terræ

- Terræ Solaris. 30.
- Vitæ Masc. 31.
- Mulier. 32.
- Vitrioli ad Clysteres. 33.
- Vitrioli Martis. 34.
- Uterina. 35.
- Vitrioli σ t. antiscorbutica Wedel. 36.

Essenzen sind:

- Essentia Aperitiva D. M. 1.
- Antipodagrica D. J. M. 2.
- ad Auditum. 3.
- Anodyna Le Mort. 4.
- Ambræ Mindereri. 5.
- Ambræ Lemery. 6.
- Aphrodisiaca Wedel. 7.
- Carminativa. 8.
- Citri. 9.
- Castorei Jünken. 10.
- Carminativa Wedel. 11.
- Cort. Chinæ China. 12.
- Essentia Gemmarum. 13.
- Hepatica. 14.
- Hypochondriaca Timæi. 15.
- Castellana. 16.
- Anti-hysterica Le Mort. 17.
- Contra Icterus. 18.
- Lignorum D. Michaelis. 19.
- Martis Aperitiva Ludov. 20.
- Martis Malvatica Fr. Hoffm. 21.
- Odorifera fragrantiss. Le Mort. 22.
- Pectoralis Jünken. 24.
- Sacchari rubra. 24.
- Sanguinis humani. 25.
- Polychresta D. Fürst. 26.
- Stomachica D. Dolzi. 27.
- Contra Verme^s. 28.
- Viperarum. 29.
- Travmatica Wedel. 30.

(1. Tinctura Anodyna D. J. Dan. Horstii. Schmerzen-stillende Tinctur.)

℞ Weinstein Saltz * ā q. v. \pm miris 5mal.
 ℞ des Sirten \pm mats 3j. Opii ʒj. gr. ij. Benzoe
 ʒi. Bibergeil gr. iij. Safran ʒʒ. Spir. Vini ʒʒʒ.
 Digerir 48. Stunden/ filtrir.

2. Tinctura aperitiva D. G. Mœbii.

Nimm Spir. salis q. v. rectificir ihn viermal über
 sein eigen Caput Mortuum, also wird der Spir. in
 etwa flüchtig gemacht.

Diesen cohobire hernach zweymal vom Aphro-
 nitro, und tingire ihn nachmals mit Torna Solis.

N. Diese Tinctur ist zwar gang unbekant/wie sie
 zu bereiten gewesen; es kan aber diese gar wohl da-
 für angenommen werden/ und treibet sie gar wohl da-
 den Urin/ dienet dem Magen/ fördert den Appetit.

N. Aphronitrum sind Salpeter/ Blumen/ sie
 kommen an den Steinen als Wolle heraus.

N. Andre bereiten sie also:

Nimm Aphronitri q. v. Geuß rein Wasser dar-
 auf q. l. daß er sich auflöse/ filtrire und evaporire
 ihn zur Consistenz eines Saltzes. Thue denselben
 in einen grossen Kolben/ geuß Spir. salis (wenn er
 obiger Verordnung nach bereitet) im Anfange
 Tropfen-weise darein/weil es sehr ebulliret. Wenn
 aber die Aufwallung geschehen und gestillet/so geuß

so viel Spir. salis dazu/ daß er 3. oder 4. Finger hoch
 darüber gehe. Thue denn lechlich die Tinctur von
 Schnellblumen dazu q. l. und digerire es bey der
 Wärme 3. Tage lang.

Dosis à gt. xv. bis xxv.

3. Tinctura Antimonii Zwölferi.

℞ Vit. zu des rothen oder des güldenem q. l.
 stoff zu Pulver und geuß σ virid. aris darauf bis
 4. Finger hoch/ digerir ihn so lang an einen warmen
 Ort bis der Spiritus gelb oder roth wird/ diesen
 gieß ab und einen andern darauf/ das repetire so
 oft bis sich der Sp. nicht mehr tingirt/die tingirten
 Spiritus aber abstrahire per alembicum doch so/
 daß die Remanens liquid bleibe/ aus welcher mit
 rectific. Brandw. ein rothe Farb kan gezogen wer-
 den/diesen filtrire und abstrahire ihn außs neuw/ so
 ist sie fertig.

4. Tinctura Antiphthifica Jünken.

℞ Vitriol σ ʒʒ. | guten Essig
 Sacch. ʒn. ʒvj. | gemeinen Brandw. āā ʒiij.
 rühre alles wohl untereinander und laß es so lang
 stehen bis die Tinctur herausgezogen.

Oder * Essig der mit Lichargyrio wohl dolci-
 ficirt ʒiij.

Vitrioli σ tis succ. ʒʒ.
 Lasse es eine Zeitlang so beysammen stehen/ dann
 thue Brandw. ʒiij. damit vermischen/ laß stehen
 bis sich die Tinctur extrahirt.

5. Tinctura Bezoardica D. Joh. Michaelis.

(Diese wird bereitet schier aus allen Wurzeln/
 Kräutern/Blumen/und Saamen/ Einbeer/ Citro-
 nenschalen/Arabischem Coko, Scharlachbeer/Pa-
 radisiholz/ Safran/ und Campher/ indeme man
 diese Stücke in Wachholder und Hollunder σ in-
 fundiret/ destilliret/ hernacher den Theriac σ wie
 ingleichen den Weinstein und Vitriol σ dazu thut
 und mit rothem Sandel tingiret.)

(Die Dos. ist von x. bis xx. xxx. xl. ppt. vitriolirt
 giebt man selbe/wann die Hitz in bösen Fiebern gröf-
 ser ist. Wo aber die böse Giftigkeit gröfser schei-
 net/ giebet man selbe mit dem flüchtigen Weinstein
 Saltz σ bereitet.)

(Nusser der alexipharmischen Krafft dienet solche
 in Schwachheit der Lebens/Geister/ Cachexi/ Me-
 lancholi der Gelährten/ ja auch in der Schwere
 Noth selbst.)

Von dieser Tinctur sind so viele unterschiedene
 Descriptiones, daß einer vor den andern die eigent-
 lichste und beste zu haben gloriret.

Ich will gleichwol eine hieher setzen/ und stelle ei-
 nem jeden frey/ damit nach eigener Willkühr zu ver-
 fahren.

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| ℞ Wurzeln von Ange-
liche | Liebstüchel |
| Contraherva | Ostrich |
| Creuzwurz | lange Hollwurz |
| weißen Diptam | Oestruch |
| Alland | Fünffingerkraut |
| Entian | Wurzeln von Pestilenz-
wurz |
| runde Hollwurz | Klettenwurz |
| Neu | Scorzoner |
| Teuffels Abbis | Bibenell |

Schlangenwurz
Eberwurz
Tormentill
Baldrian
Rhapontik
groß Schellwurz
Schwalbenkraut
Zittwer jed. Zij.
Kraut von Erethischem
Diptam
Violen
Scordien
Raute
Einbeer
Melisse
Seuffels Abbis
Geisrauten
Salbey
Carduibenedicten
Scabiosen
Geißbart
Scordien jed. zij.
Blumen von Ugeleyen
Rosen
blauen Kornblumen
Johannisfraut
Schaffgarben
Ringelblumen
Borragen
Nhsenzungen

Geisrauten
Scabiosen
Ros Solis
Nägelein
Violen
Melisse jed. Zij.
Saamen von Saup
ampf
Fenchel
Angelike
Ugeleyen
Kletten
Carduibenedicten
Citronen
Löffelkraut
Ringelbl.
Geisrauten
Melisse
Kresse
Liebstöckel
Borragen
Nhsenzungen
Raute jed. Zij.
Einbeeren Zij.
Zitronenschalen Zij.
bittere Costen Zij.
Chermestörner Zij.
Moesholz Zij.
Saffran Zij.
Campher Zij.

Alles gebühlich zur Destillation bereitet / thue in einen Kolben/den Campher hencke in den Schnabel des Alembici. Geuß auf die Species

Spir. von Wachholderbeeren
Hollunderbeeren jed. q. s.

Laß es einen Monath stehen / hernach destillir es. Das Destillirte geuß hernach über

Theriac. Androm. ʒxxxij. Destillir es wieder.

Nimm dieses destillirten Spir. ℥ij.

Spir. Theriacal. ℥iiij.

Tartari ℥ij.

Vitrioli ℥ij. Campher ʒij. Laß es digeriren/ filtriren/und behalt es zum Gebrauch.

N. Zur Infusion der Spec. ist des Spir. Juniper. und Sambuc. jed. ℥xij. genug.

Hernach kan man es mit rothem Sandelholz tingiren.

N. Herr D. Paulus Amman in Med. Grit. p. m. 528. hat folgende Description:

Nimm Spir. Theriacal.

Tartar. ʒj.

Vitriol. ʒx.

Campher auf eine jede Unze der Mixtur ʒb.

Mische und destillir es durch eine gläserne Retorte im Sande. Filtrir durch ein Leich-Papier/ und tingir es mit rothem Santel.

N. Es hat Paracelsus in Tr. de Arcanis Anreugung gethan eines Specifici wider das schwere Gebrechen/so man Misturam simplicem nennet: Solches bereitet er aus Spir. theriacal. ʒ. Theilen/ stüchtigen Weinstein Spiritus ʒ. Theilen/stüchtigen Spir. Vitrioli 1. Theil. Ob nun gleich der stüchtige Spir. Vitrioli ein rechtes Wildpret/ und allein von den klügsten Philosophis zu erwarten/ dennoch haben gemeine Leute dem Paracello zu Folge die Spiritus

auf gemeine Arten destilliret/ solche zusammen gemischet/ und also aus dieser einzelen Vermischung die Tincturam Bezoardicam bereitet. Herr D. Johann Michael Seel. hat an statt des Spir. theriacal. camphorat. die Spiritus von Salbey/ Melisse/ Fleddern/ Wachholdern genommen/ solche auf Theriak/ und andren einzelen Vegetabilien gegossen / und daraus einen Spir. Theriacal. bereitet/ davon er ʒ. Theile zu ʒ. Theilen Spir. Tartari gethan/ imgleichen etwas von Spir. Vitrioli rectifico. Welches alles vermischet er durch eine Retorte im Sande überzogen. Vor der Destillation aber hat er Campher/ ʒ. E. ʒj. oder ʒij. in der Retorten Hals gehencket. Nachgehends aber/ da etliche vor den Spir. Vitrioli einen Abscheu gehabt / so haben etliche auch an des Spir. Vitrioli Stelle den Spir. von Salpeter aus besserem Vorsatz in eben der Proportion genommen. Daher sie auch eine weit edlere Misturam simplicem, oder Tincturam Bezoardicam erhalten. Wie denn gleichfalls andere an statt des Spir. Vitrioli urinosi, den Spir. und Sal volatile, C. C. oder vom Hirschhorn: andere an Stelle des Spir. Tartari das Sal volat. oder Spir. von Vipern gebraucht/ und solches mit dem Spir. theriacali vermischet. Andere thun zu den dreien noch Bibergeil und Opium dazu/ und zwar dieses letztere mit rühmlichem Vorsatz: Allermassen man gestehen muß/ wie denn solches bekant/ daß die Krancken in den giftigen Fiebern/ vor Angst sich im Bette gar schwer zum Schweisse schicken können/ da sich denn die fibra der Haut constringiren/ daß kein Schweiß in den Schweißlöchern zu vermercken. Solchem nun vorzukommen / so thue man das Opium dazu. Ob nun gleich hiedurch solches nicht gänglich gehemmet/ so werden dennoch die Angestigungen der Præcordien unterbrochen/ und nachdem die Krancken ruhig geworden/ so schwoigen sie desto heftiger. Das Castoreum oder Bibergeil ist vor das weibliche Geschlecht gut / welche den Campher nicht dulden können/ und ist derselbe in den Kösteln/ Fleckfiebern/ und dergleichen auszutreiben recht heilsam.

Solches nun aufs süglichste zu bereiten / nehme man des stüchtigen Spir. Vitrioli ʒ. Theile.

Spir. Tartari 1. Theil.

Laß sie zusammen gemischet aufwallen/ welches ein Zeichen ist/ daß sie wohl bereitet sind. Wenn nun das Aufwallen sich gestillet/ so destillire es durch eine Retorten/ um desto besser sie zu vereinigen. Hernach so mische diesen vereinigten Spiritum mit Essenz Theriak (nicht aber Spir. ther. denn der hat viel stüchtiges Harz von den Simplicibus bey sich) ʒ. Theilen. Die Essenz kan auf die oben angeführte Art/ oder nach Art des Spir. ther. camphor. durch die Infusion/ Digestion/ und Filtration bereitet werden. Wenn dieses alles unter einander vermischet/ so imprägnire es mit Campher ʒj. Laß es digeriren/ um desto besser sich zu vereinigen. Also erhältst du eine Mixt. simpl. oder Tincturam Bezoardicam zu vielerley Gebrauch dienlich. Diese tingiret man mit Santel. Will man aber eine mit Opio bereitet haben/ so füge man den Speciebus Opium bey/ und extrahire so fort damit seine Kraft: Tingire es gleichfalls mit rothem Santelholze.

Dof. ʒb. bis ʒj.

N. Man kan auch also eine Tinct. Bezoardicam bereiten.

Nimm

Nimm des Wassers/welches vom Theriaca coelesti übergegangen ʒx. rothe Myrthen ʒß. Laß es 8. Tage digeriren/dem abgegossenen Liquori füge bey des flüchtigen Weinstein Spiritus ʒvj. Viper Salzes ʒß. nicht corrosivischen Vitrioli ʒij. Camphers ʒj. rothen Sandelholzes so viel als nöthig zu tingiren. Laß es am warmen Orte in wohlverschloffenem Glase stehen.

Wäre aber das Wasser vom Theriaca caelesti nicht bey der Hand / so kan man in einem kühnem Wege also zum Spiritu gelangen: und obgleich nicht ein grosser Hauffe der Simplicien untereinander dabey zu finden/so ist doch folgende Art auch gut.

Nimm Wurzel von Eberwurzel

Angelike 1 Mland

Zittwer jed. ʒij.

ganzen Oesterreichischen Saffran ʒj.

Kraut von Lachen Knoblauch

Weinraute jed. Mj.

Zimmet 1 Citronenschalen

auserlesenen Myrthen jed. ʒiß.

Opii ʒvj. Laß alles klein bereitet mit Spiritu von Wachholder oder Hollunderbeeren begossen ʒlv. stehen/ und digeriren 14. Tage lang. Rühr es oft um/ hernach geuß den Spiritu ab/ und exprimir es ein wenig/ thue dazu

Essenz von Campher ʒij.

des flüchtigen rectific. Spiritu von Weinstein

Wäss.

Salzes von Hirschhorn oder Vipern ʒij.

Spir. Vitrioli ʒx.

Mische und tingire es mit Santalo, oder mit der Essenz von Schnellblumen.

Man kan die Helffte davon ohne Campher bereiten/und mit Castoreo aufheben.

So wollen etliche auch den Spiritu vor den Spiritu Tartari substituiren.

Dosis bis ʒo. Tropfen.

Diese Tinctur ist in der Welt an Ruhm hoch gestiegen/ man mag fast in allen Leibes Kranckheiten selbe gebrauchen; da schwoizen vonnöthen/ ist es ein herrliches schweistreibendes Mittel in geschwinden und langwirigen Kranckheiten. Im Anfang Podagra etliche mal wohl geschwoizet/ hat oft geholffen/ daß es gar bald aufgehöret. Sie corrigiret alles Gift/ durchdringet den ganzen Leib/ eröfnet und zertheilet. Im Schlage/ Schwindel/ hefftigen Seiten Stechen/ in allen Fiebern in gemein giebet man 12. 30. Tropfen/ in hitzigen Fiebern 60. Tropfen.

6. Tinctura Bezoardica Ludovici.

ʒ Eberwurzel	Orientalischen Saffran.
ʒ Schwalbenwurzel	Vipern Pulver
ʒ Mlandwurzel	Myrthen ʒʒ.
ʒ Zittwer ʒʒ.	Opium ʒvj.
ʒ Bibergeil ʒj.	

Stoß gröblich geuß gemeinen Brandwein oder Wachholder Spiritu so wol dephlegmirt ʒlv. dann digerir 12. Tag lang und rührs bisweilen herum.

7. Tinctura Coralliorum Boyle.

ʒ Des Spiritus à Panis domestico geuß ihn

über zerstoßene Corallen/so wird sich in der Wärme die Tinctur herausziehen.

8. Tinctura Coralliorum Lemery.

ʒ Weises Wachs / laß es stießen und werffe rothe Corallen hinein so viel daß das Wachs einen Finger hoch darüber stehe/nach etlichen Tagen wird das Wachs die Röthe der Corallen an sich gezogen haben/ diese nehme heraus und thue frische hinein/ laß das Wachs hart werden und schneide es zu Stücken/ gieß Brandw. 4. Finger hoch darüber/ so wird er alle Tinctur aus dem Wachs herausziehen/ diese filtrire und vermische sie 2. oder 3mal mit Wasser/ damit sich das Wachs so solviret worden/ separire/ evaporire nachgehends den Liquorem in Cucurbita per ʒ. bis auf den 4ten Theil/ so wird ein rother Liquor zurück bleiben/ welcher in einen wohl vermachten Glas verwahret werden muß.

9. Tinctura Cosmetica.

ʒ Calamitischen Storax

ʒ Benzoe ʒʒ.

ʒ Peruvian. Balsam ʒij.

ʒ rectific. Brandw. ʒvj.

Stell es in infuso bis es sich tingirt/ dann filtrir/ dieses kan man repetiren/ so oft sich der Spiritu tingirt / wann mans mit Rosen Wasser vermischet/ wird ein Lac Cosmeticum daraus

10. Tinctura contra Calculum

Langii. Stein Tinctur.

Nimm rothen Weinstein ʒij.

ungelöschten Calc ʒij. Mische/ thue sie

in einen kupffernen Kessel worinn 28. lb. Wasser/ setze es aufs Feuer / stets umrührend/ laß es so lange kochen/ bis das Wasser ganz schwarz/ braun wird/ denn nimm den Kessel vom Feuer/ und laß die dicke Materie sich zu Boden setzen. Hernach so schöpfe mit einem Löffel das gefärbte Wasser davon ab/ dieses inspissire in einer starcken eisernen Pfanne/ allezeit mit einem hölzernen Spatel umrührend/ bis sich ein aschgraues Pulver erzeiget. Dieses und alles andere / so an der eisernen Pfanne angebacken und abgekrahet/ thue in eine gläserne Phirole/ geuß darauf Spir. Vini optimè rectificat. daß er 2. Finger hoch darüber gehe/ setze es an einen warmen Ort zu digeriren. So er sich hoch roth tingiret/ und so scharff worden/ daß man es auf der Zunge nicht ertragen kan/ so geuß ihn sauber ab/ und auf die Materiam wider neuen Spiritu gegossen; diese Arbeit continuire/ bis sich der Spiritu nicht mehr färbet. Dos. gr. ʒo. bis 60.

Darnach kanst du auf die übrige Materie in der Phirole sauber Wasser gießen/ in Digestion setzen/ und davon bekommen eine andre Tinctur/ welche ist eine sùrtreffliche Hand Lauge/ welche die Hände von aller Unsauberkeit reine hält/ so man mit etlichen Tropfen die Hände nehet/ und mit reinem Wasser wieder abwäschet.

11. Tinct. catheterica S. Closs.

ʒ Scammonien ʒj.	ʒ Lerchenschwamm
ʒ Turbith	ʒ Hermodactilen

ʒ Rhubarbarn jed. ʒij. Pulverisirt/ thus in eine gläserne Flaschen/ und schütte daran Spiritu Vini, der 40. Tage circuliret worden/ und durch

durch seine Schärffe weggeleget / (oder statt dessen weiß Zimmetwasser / das Anfangs herüber gegangen) $\mathbb{L}\mathbb{B}$. Infundirs 8. Tage in der Aschen / und rühre täglich zwey oder drey mal um / wann sich nun der Spiritus goldgelb gefärbet / so muß man ihn abgiessen / und behalten. Mische dessen einen Löffel voll mit $\mathbb{Z}\mathbb{B}$. bleicher Rosen / Beyeln oder Lemo-nien: Syrup / der mit Bitriol Spir. saurlecht gemaschet worden.

Er reiniget gar gelind den Leib von der überflüssigen Feuchtigkeit.

12. Tinctura Carminativa. Tinctur wider die Colike.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| \mathbb{R} Wurzel von Zittwer | Wachholderbeeren jed. |
| Mandt | $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$. |
| Calmus | Saamen von Anis |
| Klein Galgan | Fenchel |
| Des besten Zimets jed. $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$. | Kramkummel |
| Cardamomi $\mathbb{Z}\mathbb{B}$. | Gartenkummel |
| Porbeeren | Dillen jed. $\mathbb{Z}\mathbb{j}$. |

die äußerste gelbe Schelfen von Pomeran-gen $\mathbb{Z}\mathbb{B}$.

frische getrocknete Römische Camillenblu-men $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$.

Mache alles gebührend klein / geuß darauf

Malvasir $\mathbb{L}\mathbb{v}\mathbb{ij}$. | Spir. Vini $\mathbb{L}\mathbb{ij}$.

Laß sie in der Wärme stehen 14. Tage lang / hernach destillire es im $\mathbb{M}\mathbb{B}$. ab / daß du den besten Theil davon erlangest. S. Spiritus zur Tinctur. Hernach nimm auch das schlechte Wasser davon bis $\mathbb{L}\mathbb{ij}$. S. Winde-Wasser. Alsdenn

D. Nimm des vorigen Spiritus $\mathbb{L}\mathbb{ij}$.

- | | |
|--|--|
| Wurzel von Zittwer | Römische Camillen-blumen $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$. |
| Calmus | Saamen von Anis |
| Mandt | Fenchel |
| Zimmet | Kramkummel |
| Klein Galgan | Gartenkummel jed. |
| Cardamomi jed. $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$. | $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$. |
| Gelbe von Pomeran-gen $\mathbb{Z}\mathbb{B}$. | corrigirten Opii |
| Porbeeren | Saffran jed. $\mathbb{Z}\mathbb{j}$. |
| Wachholderbeer. jed. $\mathbb{Z}\mathbb{j}$ | Sal. Tartar. $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$. |

Mische und digerire es einen Monath lang im $\mathbb{M}\mathbb{B}$. Rühre es oft um / filtrire und drücke es sanfft durch. Thue es in eine Phiole / füge bey

- | | |
|--|---|
| weißen Zucker $\mathbb{Z}\mathbb{B}$. | Fenchel |
| destillirtes Oel von Anis | Gartenkummel |
| | Pomeran-gen jed. $\mathbb{Z}\mathbb{j}$. |

Digerir es abermal einen Monath im \mathbb{B} . V. bis die Oele wohl vereinigt seyn.

N. Man kan auch zur Tinctur Spir. * etwas thun / digerir es.

13. Tinctura Citri rosata.

- Nimm rothe getrocknete Rosen $\mathbb{Z}\mathbb{j}$.
geläuterten Citronensaft $\mathbb{L}\mathbb{ij}$.
Spir. Vitriol. oder Sulph. $\mathbb{Z}\mathbb{j}$.

Laß es in gelinder Wärme stehen / colirs; füge denn bey

weißen Zucker so viel beliebet.

Machs zur angenehmen Tinctur.

Es wehret selbe der Hitze in Fiebern / davon in die Zulepen gethan q. l.

14. Tinctura Parac. diaphoretica, correcta à S. Cloff. Parac. Verbesserte Schweiß-Tinctur.

- | | |
|----------------------|--|
| \mathbb{R} Zittwan | Sarsaparillen |
| Angeliken | Fransosenholz |
| Calmus | Geißbart jed. $\mathbb{Z}\mathbb{j}$. |
| Galgant | Moes |
| Muscabblüth | Massir |
| Ingwer | Myrrhen |
| Paradiskörner | Weyrauch |
| schwarzen Pfeffer | Campher jed. $\mathbb{Z}\mathbb{B}$. |
| Nägelein | Bisem $\mathbb{Z}\mathbb{j}$. |

Infundirs in Spir. Vin. und Aqua Rosar. mo-schat. $\mathbb{a}\mathbb{q}$. l. daß es vier Finger hoch darüber gehe; thue darzu / damit die Fäulung besördert werde / Sulph. Spir. durch die Glocken bereitet $\mathbb{Z}\mathbb{B}$. Wach-holderfalt $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$. Laß 14. Tage an einem warmen Ort stehen.

Dosis ist $\mathbb{Z}\mathbb{j}$. Sie erweicht gleichsam das Er-frohne / treibet das Hartsichte aus / vertreibet das Rufsichte so zu reden / verhütet durch ihre balsamie-sche Krafft alle Fäulung / und heilet die schlaffende Kranckheiten.

15. Tinctura Laccæ Mynsichti.

- \mathbb{R} Pulver von Gummi-Lacca $\mathbb{Z}\mathbb{B}$.
gebrannten Alaun $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$.

Geuß Lapid. medicamentos. mit Salbey und Rosenwasser solvire $\mathbb{L}\mathbb{ij}$. darauf so wird sich in di-gestione eine Tinctur herausziehen / welche filtrirt werden kan.

16. Tinctura Nephritica Ame-lungii.

- \mathbb{R} Des reinsten Salpeters
weißen Weinstein | Minera $\mathbb{Z}\mathbb{j}$
Pulvis von Kieselstein $\mathbb{a}\mathbb{a}$ $\mathbb{L}\mathbb{ij}$.
Salmiak $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$.
Mayen-Thau Wasser q. l.

Feuchte es damit an daß es ein Brey werde / laß 12 Wochen lang stehen / damit die Materia wohl mit einander fermentire und austrüchre / dann destillire sie per $\mathbb{G}\mathbb{r}\mathbb{a}\mathbb{m}$. (werffe aber die Materi nach und nach hinein /) so wird ein rother Liqueur herüber ge-hen / welcher wie Spir. Sal. ammoniac. riechen wird.

17. Tinctura Odontalgica. Tinctur wider die Zähne.

- Nimm Gummi Laccæ $\mathbb{Z}\mathbb{B}$.
auserlesenen Massir | Alaun jed. $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$.
Lapid. medicamentosi $\mathbb{Z}\mathbb{B}$.
Wurzel von wilden Galgan

- | | |
|---|---|
| $\mathbb{Z}\mathbb{j}$. Beilchenwurk | Wasser von Salbey |
| Tormentill. jed. $\mathbb{Z}\mathbb{j}$. | Brunnenwasser jed. $\mathbb{L}\mathbb{B}$ |

Roche. filtrir und digerir es eine Zeitlang. Es machet die Zähne fest / und macht das Fleisch wachsend / den Mund damit gespület.

18. Tinctura Odontalgica Timæi.

- \mathbb{R} Geraspelt L. Sanct. $\mathbb{Z}\mathbb{j}$. | Wurholz $\mathbb{Z}\mathbb{B}$.
Saamen von weißen Bilsenkraut $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$.
Blätter von Wolgemuth
Salbey | Qwendel $\mathbb{a}\mathbb{a}$ $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$.

- | | |
|-------------------------------|---|
| der innern rinden von Fichten | Holler $\mathbb{a}\mathbb{a}$ $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$. |
|-------------------------------|---|

- Berthramwurk $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$. | rothen Santel $\mathbb{Z}\mathbb{ij}$.
Nägelein

Nägelein Ꝟß. | Maun Ꝟij.
 Granatenblüth Ꝟij. | Opium Ꝟij.
 Geuß des Brandw. der von Laud. Opiat. zurück,
 bleibt 4. Finger hoch daran/ digerire 3. Tag in MB.
 dann filtrir und dissolvir Ess. Croci Ꝟß, Camph.
 Ꝟj. darinnen.

19. Tinctura Pectoralis. Brust-Tinctur.

Nimm Flor. Wurgel von Weischen
 Aland | Masten jed. Ꝟj.
 wild. Galgan ā Ꝟij. | wilden Senff Ꝟij.
 Frangosenholz | Cardamomil
 Sassafrasholz jed. Ꝟj. | Cubeben
 Zimmet Ꝟo. | Coriander
 Weyrach | Gewürz, Nägelein
 Benzoin | Lorbeeren
 Spir. Vini q. s. die Tinctur auszuziehen.
 Wenn sie ausgezogen / so säe bey
 Elaeofacch. von Anis Ꝟij.
 Julepi von Rosen q. s.
 Dosis bis Ꝟj.

20. Tinctura Salis Cornu Cervi.

Nimm des fixen Salzes von Hirschhorn Ꝟij.
 Geuß darauf des besten Spir. Vini rectificat. Ꝟiiijß.
 Laß es wohl verschlossen in der Wärme digeriren
 12. Tage lang/ bis der Spiritus roth gefärbet/ schei-
 de ihn durch die Abgießung. Geuß wieder neuen
 Spir. Vini daran so offte/ bis er sich nicht mehr färbe.
 Nimm denn die Extracta alle zusammen. Zuech
 den Spiritus Vini im B. wieder ab/ so bleibt im
 Grunde die Tinctur vom Hirschhorn bluthroth
 liegen.
 Dosis bis 6. gran.

21. Tinctura Salutis. Heil-Tinctur.

Nimm auserlesene Myrrhen q. v.
 Spir. Vini Tartarificati
 Ammon. ā q. s. part. æq.
 Mache es nach der Kunst durch digeriren und filtra-
 ren zur Tinctur.

22. Tinctura Stomachalis Dolæi. Magen-Tinctur.

Nimm Moesholz / so fein schwer Ꝟß.
 Zittwer | Galgan
 das Gelbe von Pomerangenschalen ā Ꝟij.
 Gartenkammel-Saa- | Lorbeeren
 men | Wachholderbeeren
 Gewürz, Nägelein | Muscaten-Nüsse jed. Ꝟj.
 Mit Spir. Sal. Cardamomifati und Spir. von Zi-
 tronem ā part. æq. digeriret / und nach der Kunst
 ausgezogen.
 Dosis bis 40. Tropfen.

23. Tinctura stomachalis aroma- tica. Gefürchte Magen-Tinctur.

Nimm des schärfsten Zimmets
 ausgeschlaubten Cardamomi jed. Ꝟij.
 Gewürz, Nägelein Ꝟij. | Galgan Ꝟj.
 Muscaten-Nüsse Ꝟß. | weissen Ingber Ꝟj.
 Anis, Brandwein Ꝟj. Extrahir die Tinc-
 tur nach der Kunst/ welche man nach Belieben
 süße machen kan.

24. Tinct. Salis Tartari cum Spir. Salis Tartari volatili D. F. H.

Nimm Weinstein Salz Ꝟß.
 Reguli Antimonii Ꝟij.
 Salpeter Crystallen Ꝟij. Laß es in eis-
 nem Essige über brennenden Kohlen stieffen / und
 zwar eine Stunde/ denn die Materi in Spir. Vini
 geworffen/ und die Tinctur an einem warmen Orte
 9. Tag und Nächte digerirende herausgezogen /
 Alsdenn thue man dazu des flüchtigen Weinstein-
 Salzes Ꝟj.

Dosis gt. x. bis xxx. im Weine oder Bier in
 Unreinigkeit des Geblüths / dem Steine / der Co-
 lic / Scharbock / Malo hypochondriaco &c. lar-
 ret / und führet die sandichte Materie durch den
 Harn aus.

25. Tinctura Salis Tartari Lemery.

⚗ Weinstein Salz Ꝟj.
 Lasse es in einen verdeckten crucibulo in starcken
 Feuer stieffen / und continue damit 6. Stund bis
 das Weinstein Salz roth aussieht/ dann hebe es von
 Feuer und gieß in ein Mörtel/ stoß zu Pulver / und
 gieß in einem Glas tartarificirten Brandw. etliche
 Finger hoch darüber / vermach solches wohl mit ei-
 nem andern Glas und verbinde es wohl mit einer
 Blasen/ stells alsdann im Sand und lasse nach und
 nach den Brandw. aufwallen 7. oder 8. Stund
 lang / so wird er sich roth färben / wann er dann kalt
 worden/ gieße ihn ab und behalt ihn zum Gebrauch.

26. Tinctura Rosarum delicata.

Nimm rein Brunnenwasser 1. Maase
 gequetschten Coriandersaamen Ꝟj.
 ein Stück geröstet Brod.
 Spir. Vitrioli des besten ½ Eßfel voll.
 Dieses läßet man mit einander stunden / und schüttet
 es über folgende Species :
 Nimm rothe trockne Essig Rosen Miß.
 weissen Zucker Ꝟij.
 Saft von einer ganzen Citronen.
 Zimmet Ꝟj. M. Laß es etliche Stunden
 an der Wärme stehen/ bis sie kalt wird/ und die Tinc-
 tur extrahiret : alsdenn filtrir es.
 Es erquicket und kühlet in hitzigen Kranckheiten.

27. Tinctura Sulphuris tartarificata Zvvölk.

⚗ Hepar Sulphuris (welches auß 1. Theil
 Schwefel und 2. Theil Weinstein Salz
 gemacht wird)
 Stoß es zu Pulver und extrahir mit rectific.
 Brandw. so nach und nach daran gegossen wird die
 Ess. Sulphuris, welche post extractionem in MB.
 abstrahirt werden muß.

28. Tinctura Proprietatis.

⚗ Anis Brandwein / der doppelt gebrannt Ꝟij.
 Elixir Proprietatis Ꝟij.
 Nelchen, Blumen Ꝟß.
 Confection von Altermes Ꝟj.
 Laß es etliche Tage in der Digestion stehen / filtrir /
 und mach es mit Zucker süße.
 Dosis bis 30. Tropfen.

29. Tinct. Sulphuris Antimonialis.

Nimm Balsami Antimonialis q. v.

des

des reinsten Weinstein-Salzes q. l.
Wohl untereinander gerieben/ stelle es in Digestion
am warmen Orte/ biß der Balsam wohl eingetrock-
net/ dann reib es/ gieß Spir. Vini darüber/ und
durch digeriren zeuch die Tinctur aus. Man kan
wo beliebet/ vom Elixir Propriet. was dazu thun.
An statt des Bals. Antimonialis nehme man den
Bals. Sulph. Anifatum.

Etliche Tropffen dienen in Bier genommen in der
Lungensucht.

**30. Tinctura Terræ Solaris
Sachsi.**

Nimm der Terræ Solaris q. v. Impragnire sie
mit Mayen-Thau. Hernach abstrahir durch die
Retorte die Arsenicalischen Spiritus. Die hinter-
stellige rothe Erde extrahire mit dem Spiritu Nitri
Bezoardico l. 2. aus. Hernach geuß wieder Spir.
Vini darüber: extrahir es wieder/ so erlangst du
eine rothe Tinctur.

Im Durchlauff und giftigen Fieber- Erbrechen
ist es ein grosses Geheimnuß.

31. Tinctura Vitæ vor Männer.

Nimm Elixir Proprietatis mit Rhab. ʒj.
Vitæ Matthioli

Weinstein-Tinctur jed. ʒviij.
complete Alkermes- Confection ʒʒ.
rothe Nelchen getrocknet q. l. Laß dieses al-
les digeriret eine Weile stehen. Hernach filtrir und
behalt es im Glase.

32. Tinctura Vitæ vor Frauen.

Nimm Elix. Propriet. cum Rhabarbaro
der besten Weinstein-Tinctur
Anis-Wasser jed. ʒviij.
Confect von Alkermes incomplet ʒʒ.
rothe Nelchen- Blumen ʒj. Infundire und
filtrire es.

Dosis biß ʒo. auch mehr Tropffen.

**33. Tinctura Vitrioli ad Clysteres
und alten Geschwären.**

Nimm des Capitis Vitrioli q. l.
Thue es in einen gläsernen Kolben/ geuß kaltes
Wasser daran/ und rühr es wohl umb/ anders
gerspringet das Glas/ denn es sehr heiß wird/ laß
es eine Zeitlang stehen/ biß das Wasser gang ge-
falschen schmecket/ denn gieß es ab/ und wieder
frisches darauf/ und dieses continueire so lange/ biß
das Wasser keinen gefalshen Geschmack hat; denn
nimm von diesem ausgelaugten Capite mortuo,
so viel du willst/ thue es in einen gläsernen Kol-
ben/ geuß darauf Spirit. Salis rectificat. 2. quer
Finger hoch/ laß ihn wohl verdeckt in Digestion
stehen/ biß sich der Spiritus hoch roth färbet/ als-
denn gieß ihn ab/ und wieder neu auf/ dieses con-
tinuare so lange/ biß sich von dieser Materie kein
Spiritus mehr färben will. Hernach nimm die ge-
färbten Spiritus alle zusammen/ thue sie in eine
kleine Retorte/ ziehe sie per Balneum herüber/ so
wird am Boden der Retorten eine blutrothe Erde
verbleiben. Auf diese Erde geuß destillirten Wein-
Essig/ daß er einen quer Finger hoch darüber gehe.
Laß es in der Digestion stehen: so der Essig gefä-
rbet/ geuß ihn ab/ und wieder neuen auf die Mate-

rie/ und dieses continueire so lange/ biß sich kein Essig
mehr färben will.

Der Gebrauch dieser Tinctur ist dieser:

Nimm rein Brunnenwasser q. l. Honig ein we-
nig. Solvir es im Wasser/ colir es/ zur Colatur
thue von der Tinctur Vitriol. so viel genug ist zur
angenehmen Säure. Nu diesem Wasser hernach
die alten Schäden ausgewaschen/ so werden sie rein/
und bald geheilet.

Zu den Spritzwassern gebraucht man sie also:

Nimm Brunnenwasser ʒj. Honig 2. Löffel
voll. Solvir es im Wasser auf. Colir in die Co-
latur geuß der Tinctur Vitriol. 60. Tropffen vor ei-
nen alten Menschen.

**34. Tinctura Vitrioli Martis
Zuvölfferi.**

Nimm Vitrioli Martis ʒʒ. Calcinir es biß zur
Weise stets gerühret/ thue dazu
Tetræ foliatæ Tartari ʒiij.

Geuß darauf l. q. Spir. Vini rectificat. digerir es
einen Monath lang/ täglich umgerühret/ hernach fil-
trir es.

Es eröffnet das Mesenterium, Leber und Milz.
Dosis ʒʒ.

35. Tinctura Uterina.

Der besten Bibergeil ʒʒ.
Myrrhen ʒiij.
des volatil. Ulgstein- Saltz
Hirschhorn-Saltz so nicht depurirt
Salmiak- Blumen
Saltz von Vesfußkraut ʒʒ ʒj.
des besten Safrans ʒv.
Campher ʒʒ.
rectificatill. Spirit. Vini ʒij.
Laß es in infuso in einen wohlvermachten Glas eine
Zeitlang stehen/ dann filtrir es.

**36. Tinct. Vitrioli ꝑt. antiscorbu-
tica Wedel.**

Vitrioli ꝑtis.
Flor. Salis Ammoniac. ꝑt. ʒʒ ʒʒ.
extrahire mit Löffelkraut Spiritus ʒviij. die Essenz

Essenzen.

**I. Essentia aperitiva D. M.
Eröffnungs-Essenz.**

2. Kraut von Odermenge	Eichorien
Hirschjunge	Löwenfuß
Chymseide	Andorn
Kraut von Melisse	Frauenhaar
Milgkraut	gölden Wiederthon
Erdrauch	jed. Mj.
Blumen von Johannis- Kraut Mj.	
Wurzel von Mönch- Rhabarber	
Fahrenkraut	Ginster jed. p. iij.
Löwenfuß	Rinden von Cappern
Eichorien	Samariskan
Erdbeeren	Eichenbaume jed. ʒj.
Gras jed. ʒj.	Saamen von Spargen
Curcumen ʒj.	Eschen jed. ʒʒ.
Blumen von Eichorien	Anis
Grasblümlein	Fenchel jed. ʒj.
Edel Leberkraut	Gummi Laccæ ʒj.

Mache

Mache nach der Kunst eine Essenz daraus mit Spir. Vini.

Dosis 40. Tropfen.

2. Essentia Antipodagrica. Essenz wider das Podagra D. J. M.

Nimm Sauchheilkraut Zij.
Wurzel von Calmus / der im Wasser stehet
Benedictwurzel
Aromatischen Calmus
Kapungel jed. ʒß.

M. und geuß des besten Weins darauf q. s. daß es ein wenig darüber gehe / thue etliche Tropfen Spir. Vitrioli dazu. Extrahir es. Hernach zeuch den halben Theil ab / und thue Spir. Vitrioli ʒß. dazu / im gleichen Spir. Sal. Zij. Circular es etwas / und behalt es zum Gebrauch. Dosis ʒ. 6. oder 10. Tropfen in einer Brüh.

3. Essentia ad Auditum. Essenz zum Gehöre D. J. M.

Nimm Blätter von Haselwurz
Lorbeerbaum
Carduibenedicten jed. Mij.
Blumen von Arabischen Stechas p. iij.
Römischen Camillen / Gartenkümmel
Mij. Dillen jed. ʒj.
Saamen von Kettig ʒß. / Wurzel von Haselwurz
Zwiebeln / Saubrod jed. ʒß.
Lauch jed. ʒß. / w. isser Nieserwurz
Krahmkümmel jed. ʒj.
Gröblich gestossen und zerschnitten. Extrahire mit Spir. Vini nach der Kunst.

Sein Gebrauch ist äußerlich in die Ohren zu tragen / mit Baumwolle aufgefasst.

4. Essentia Anodyna Le Mort.

Opium ʒj.
Weinstein / Galtz ʒij. giesse des besten Brandw. ʒviij. darauf digerir bis der Spiritus wohl tingirt / welcher dann filtrirt und aufbehalten werden kan.

5. Essentia Ambræ Mindereri.

Elix. Vitæ Matth. compl. ʒij. rectificirten von schwarzen Rischen ʒj.
Ambræ ʒj. | Orient. Bisam gr. iv.
Lafß alles in Infuso etliche Tag stehen / alsdann filtrir.

6. Essentia Ambræ Lemery.

Der besten grauen Ambræ ʒij.
Candel / Zucker ʒij.
Bisam ʒß. | Zibeth gr. ij.
Reib alles zusammen auf einen Stein und thue es in eine Phiolen / giesß alsdann alkoholirten Brandwein ʒiiij. daran / vermache sie accurat. und digerire sie 4. Tag lang in Mist / dann nimms heraus / und geuß alsobalden / da es noch warm / das Reine davon ab.

7. Essentia Aphrodisiaca Wedel.

Chocolat. ʒij.
Conf. alkerm. ʒj.
Pulver von Spanisch. Fliegen ʒj.
Geuß magnanimitatis darüber und siehe damit die Essenz heraus.

8. Essentia Carminativa. Windes

Essenz D. J. M.

Nimm Blumen von Camillen Mij.	Rosmarin
Lavendel Miß.	Owendel
Rosen	Polley jed. Mj.
Johannisblumen	Wurzel von Weisers
Eisenhart	wurz
Hollunder	Wand
Himmelschlüssel	Angelike jed. ʒiiij.
Salbey	Florentin. Wäschlein
Kraut von Samanderlein	ʒij.
je länger je lieber	Wachholberbeeren ʒij.
Majoran	Lorbeeren ʒij.

Extrahir es mit Spir. Vini. wie gesehet.
Dof. ʒß. in bequemen Vehiculo.

9. Essentia Citri. Citronen-Essenz.

Nimm die äußersten gelben Schelffen von Citronen q. v. Das übrige Fleisch lege bedeckt auf den Ofen 6. oder 8. Tage lang / hernach drucke es aus. Den Saft destillir durch einen Kolben / so gehet ein Spirit. dem Brandwein ähnlich über. Dieser geuß auf die Citronenschelffen / ziehe die Tinctur aus. Damit die Schelffen mittler Zeit nicht Schaden leiden / so besprenge sie mit ein wenig Zimmet oder Rosenwasser.

Sie stärcket das Herz. Dosis nach Belieben.

10. Essentia Castorei Jünken.

Bibergeil ʒj.
Mache mit Liq. Nitri fixo ʒij. ein Brey daraus und truckne selbigen bey gelinder Wärme in ein wohl vermachten Glas / dann ziehe mit ʒiv. redif. Brandw. die Kraft heraus.

11. Essentia Carminativa Wedel.

Zittwerwurz ʒj.	Blum. Röm. Camillen
Galgant	aa ʒij.
Eberwurz aa ʒß.	Nägelein
Pomeranzenschal.	Lorbeer
Samen Anis	Calmus aa ʒß.
Fenchel	Muskatblüht ʒj.

Stofß alles gröblich und extrahir mit den Spiritu von Citronenschalen der mit den Salpeter / Geiß acidulirt die Kraft.

12. Essentia Cort. Chinæ Chinæ.

Das Pulver von China-Rinden ʒj.
Weinstein / Galtz ʒj.
Cardobenedicten / Spiritus ʒiv.
Stells 2. Tag in Digestion / hernach exprimir und filtrir.

13. Essentia Gemmarum. Edelgesteine Essenz.

Mag. von Perlen ʒj.	Sapphiren
Schmaragden	Granaten
Rubinen	Hyacinthen jed. ʒß.

Mische alles / und geuß darauf den Spirit. von Honig ʒß.
Salpeter ʒj. Verstopffe das Glas wohl / laß es bey gelinder Wärme solviren 3. Tage lang. Der Solution füge bey der Essenz von Zucker ʒß.
quintz Essentia Matthioli ʒij.
Wasser

Wasser von Borrage
 Ochsenzungen jed. Zij. Circu-
 lir es in einer Phiole / die wohl verlutiret / 8. Tage
 lang im MB. Bewahre diese Essenz wohl. Sie ist
 eine treffliche Herksthärkung in hitzigen giftigen Sie-
 bern / Melancholey / Gifft / Herzklopfen.
 Dos. von gt. vj. bis gt. xv.

14. Essentia Hepatica D. J. M.
 Leber-Essenz.

Nimm Kraut von Odermenge
 Kunigundenkraut
 Blumen von Grasblümlein jed. Mij.
 Kraut von Samanderlein
 von Endivien
 Blumen von rothet Rosen
 Edel Leberblumen
 Eichorien jed. Mj.
 Spike p. iij.
 Camelsheu p. ij.
 Wurzel von Eichorien
 Mach alle klein / und extrahir es mit Spiritu von
 Erdbeeren.

Die Leber muß man damit eröffnen / und kühlen.
 Dosis gt. 40. bis 60.

15. Essentia Hypochondriaca D. Timæi.
 Eröffnete Milch-Essenz.

Nimm gefeilet Stahl zij. Bespreng es mit
 Spir. Vitrioli q. l. Laß es beydes zusammen stehen
 im gläsernen Kolben 3. Tage lange an der Wärme.
 Hernach geuß weissen Wein lbij. darauf / laß es
 7. Tage digeriren / rühre es täglich oft um. Colire /
 und füge dazu

- Trochisc. de Cappar. ʒvj.
- Rhabarb. ʒß.
- Spec. Diarrhod. Abb. zij.
- Diatrion Santalor. ʒj.
- Aromat. rosat. ʒß.
- Crem. Tart. ʒij.
- Fœcul. von Atron
- Beyonien jed. ʒj.

Orientalischen Safran ʒj.
 Digerir es im MB. 3. Tage lang. Colire es. Die Coli-
 latur ziehe durch die Destillation bis zur Helffte ab /
 Das übrige behalte.

Dos. ʒß. bis ʒß. in einer Brühe / oder andren
 bequemen Vehiculo.

16. Essentia Hypochondriaca
 Cassellana.

Kraut von Erdrauch
 Löffelkraut
 Wermuth
 Spec. Diapler. archont. jed. ʒvj.
 Digerir es in Spir. Vini, und extrahir die Tinctur.
 Colire es / und presse es stark aus; in dieser Infusion
 infundire wiederum die vorigen Species drey, auch
 wohl viermal frisch. Auf's letzte clarificire es durch
 Niedersehung. Füge letztlich bey
 Spir. von Löffelkraut
 Fahrenkraut jed. ʒiiijß.
 Tinctur von Weinstein ʒix. M.
 Dosis bis 30. Tropfen.

17. Essent. Anti-hysterica LeMort.

Der besten Bibergeiß
 Teuffelsdreck aa ʒß.
 Altsstein-Del ʒj.
 Sevenbaum-Del ʒß.
 Nauten-Del ʒj.
 Campher ʒj.
 alcoholisirten Brandw. ʒx.
 Hirschhorn Spir. der mit seinen Volatilischen
 Salk wohl impragniret ʒij. Digerirs 3. Tag lang
 in MB. und gieß das reine davon ab.

18. Essent. contra Ictericum. Essenz
 wider die gelbe Sucht D. J. M.

Kraut von Andorn Mij.
 Stabwurz
 Kunigunden
 Odermenge
 Senferig jed. Mij.
 Wurzel von groß Schell-
 kraut ʒij.
 Habichtskraut
 Erdbeeren
 Extrahir mit Spir. von groß Schellkraut die Essenz
 daraus.
 Dosis bis ʒj.

19. Essent. Lignorum D. Michaelis.

Nimm geraspelt Sassafrasholz ʒij.
 L. Sanct. ʒij.
 Rosenholz ʒß.
 Chinawurzel
 Cassaparillw.
 Santel rothen
 gelben aa ʒj.
 Wann diese Species zerschnitten / geuß ~ fumar.
 4. quer Finger hoch darauf / und extrahire nach 8.
 tägiger Digestion die Essenz.

20. Essentia Martis Aperitiva
 Ludov.

Nimm Eisen-Vitriol
 Weinstein-Crystallen aa ʒß.
 Geuß Brunnenwasser lbij. darauf / kochs und rühre
 wohl dabey um bis es eine Honig-Dicke bekomme /
 dann ziehe mit lbij. gemeinen Brandw. die Essenz
 heraus.

21. Essentia Martis Malvatica Fr.
 Hoffmann.

Nimm Eisen-Feilig
 gereinigten Weinstein aa q. p.
 Koche es mit Wasser ʒij. zu einer Honig-Dicke / dann
 geuß destillirten Essig darüber / daß es ein Martia-
 lischer Liquor werde / auf diesen schütte Malvasser-
 Wein und aromatisir ihn mit Elæosaccharo cina-
 momi oder caryophill.

22. Essentia Odorifera fragrantiff.
 Le Mort.

Nimm Blumen von rothen Rosen lbxxx.
 Blum. v. frischen Po-
 meranken lbij.
 Lavendel ʒij.
 Meloten ʒj.
 geraspelt Rosenholz
 gelbes Santelholz
 Florent. Veiltroug
 der Körner Macalep
 Samen Mosci aa ʒß.
 Citronenschalen
 ChinäNepfelschalen aa
 ʒij.
 Scharfer Zinnet ʒiv.
 Nägeleins Cassia
 Muscatblüth aa ʒvj.
 Benzoe
 Storax aa ʒij.
 Zucker lbv.
 gemein Wasser oder Rosen- oder Holler- Wasser
 q. l. daß die Species darinn eine Zeitlang fermenti-
 ren

ren können/ und ein brennender Spiritus davon kan gezogen werden.

¶ Dieses Spiritus ꝛv. | Wisam ꝛj.
grauer Amber ꝛb. | Zibeth ꝛb.
frisch calcin: Weinstein: Saltz ꝛij.
so wirds eine wohlriechende Essenz geben. Davon
nehme ꝛi. Rosen: und Lavendel: Wasser ein
Seidl. und sprengte mit diesen Liquore die Stur-
ben.

23. Essentia Pectoralis Jünken.

Nimm geraspelt Süßholz ꝛb.
Blumen von Benzoe ꝛij.
Saffran ꝛj.
meines zischen Balsams ꝛj.
Weinstein: Saltz ꝛib.
rectif. Brandwein ꝛv.

Digerirs eine Zeitlang/ hernach fikerirs.

24. Essentia Sacchari rubra.
Zucker: Essenz.

Nimm weissen Zucker pulverisiret ꝛb.
Zue ihn in einen Kolben / geuß darauf destillirten
Essig ꝛij. Digerire ihn drey Tage lang im B. M.
Hernach geuß rectificirten Spir. Vini so viel dar-
über/ daß es 2. quer Finger darüber gehe/ digere
es in heisser Asche vier Tage lang/ bis sich der Spiritus
färbet. Den gefärbten Spiritum geuß ab/ und
zuech ihn ab im B. M. auf die Helffte/ so bleibet die
Essenz auf dem Grunde liegen / welche mit eben so
viel Rosenwasser 8. oder 20. Tage lang soll circuli-
ret werden.

Es stärcket selbe das Herz und erfreuet es/ dienet
den Engbrüstigen / Lungfüchtigen / Schwindfüchti-
gen/ in Seitenstichen und Heißigkeit.

Dosis ꝛb. bis ꝛj.

25. Essentia Sanguinis humani
Rulandi. Essenz von Menschen: Blut.

Nimm Spir. Vini q. l. Laß in der Alderlasse eines
gefunden Menschen das Blut darein springen/ ver-
schließe das Blut mit dem Spir. Vini in einem Glase/
und laß es einen Monat lang in der Wärme putre-
ficiren. Denn destillire den Spir. Vini herüber / so
gehet das Del und Spir. Vini mit herüber/ denn ex-
trahire ex Cranio das Saltz/ conjungire mit dem
Spir. und Del dasselbe / circulire es in einer Phiole
eine Zeitlang/ so bekommst du eine stattliche Essenti-
am sanguinis humani.

Sie dienet in der Schweren Noth/ Schlag ꝛc.

26. Essentia Polychresta D. Fürst.

Wurzel von Mland Liebstockel H. Geißw. Meißterw. Calmus aa ꝛij. Zittwer Galgant aa ꝛij. Lorbeer Wachholderbeer aa ꝛb. Sam. von Anis Fenchel Kümel Cumin. Liebstockel	Coriander aa ꝛb. Schalen von Citronen Pomeranz. aa ꝛvj. Nägeleins. Cassia ꝛb. scharffe Zimet ꝛvj. Muscatnuß ꝛij. Muscatblüß Nägelein aa ꝛij. Cardam. Cubeben aa ꝛib. Cassastrasholz ꝛj. Kraut von Münz Rosmar. Rauten/ Salbey Elymo
--	---

Majoran
Melissen
Serpillo
Basilic
Wolgemuth

Tausendgüldenkr.
Blumen von Rosen
Lavendel
Samillen aa Mb.

Zerschneid und zerstoß alles/ thue es in eine gläserne
Cucurbita Weinstein: Saltz/ Salmiak aa ꝛb.
und geuß starcken Wein und Brandw. des besten
aa ꝛbiv / digereirs 4. Tag in den wohlvermachten
Glase/ und destillir es dann bey gelinden Feuer in 2.
bis sich das Sal. vol. in den Alembik sublimirt/ fast
gang solvirt / so wirst du in den Recipienten einen
Aromatischen flüchtigen Spiritum finden.

27. Essent. Stomachica D. Dolci.

¶ von Salmiak | Nägelein ꝛij.
rectif. Brandwein | Zimet ꝛb.
aa ꝛbiv. | schwarz. Pfeffer ꝛiv.

Mische alles untereinander und digereirs Dos. gr.
xx. ad lx.

28. Essent. contra Vermes D. J. M.
Essenz wider die Würmer.

Nimm Blätter von Pfersichen-Baum Mij. Formentillblätter Mj. Johanniskraut Mj. Wurzel von Zahren- kraut ꝛij. Queckgras ꝛj.	Saamen von Portulack ꝛb. Johanniskraut ꝛij. Wurmsaamen ꝛv. Kresse ꝛij.
--	--

Mache alles klein / und extrahire es mit Wermuth
und Reinsfahen q. l.
Dos. ꝛj. bis ꝛij. oder ꝛj.

29. Essentia Viperarum. Essenz
von Nattern.

Nimm Vipern oder Schlangen weiß gebrant p. b.
Spir. falis p. ij.
Regenwasser so destillirt q. l. Solvir es
offt/ filtrir und evaporir/ bis keine faeces bleiben/
und ein weißes Saltz erscheinet.

Nimm dieses Saltzes ꝛj. Geuß darauf
Spir. vini ꝛij. Digerir es 8. Tag und
Nacht / extrahir die Essenz/ so bleibet ein dlichter
Liquor.

Nimm Gelatinam von Vipern. Des Liquoris
oleosi ꝛj. Solvire die beyden im Spir. vini, con-
jungire sie beyde/ und digereirs 2. Tage dasselbe/ das
Menstruum separire / so bleibt ein durchscheinender
rother Liquor. Dos. 2. 3. 4. 5. Tropffen.

Dienet wider alle Gifft / insonderheit in der Pest.

30. Essentia ad Theam D. Dolci.

¶ Das sal. vol. Oleosum.
Weinstein: Tinctur aa ꝛiv.
Vermische es mit cinander und lasse etliche Tropffen
davon in das Thee fallen.

31. Essentia Traumatica Wedel.

Mumien Drachenblut aa ꝛj. Terra Catechu Myrrhen Formentillw. aa ꝛb.	Blumen von rothen Ros- sen Johanniskraut aa ꝛij. rothen Santel ꝛij. Muscatnuß ꝛj.
---	---

Wann alles zerschneiden und zerstoßen / extrahire
mit tartarisirten Brandw. und hyperici bey ges-
linder Wärme die Essenz.

15. Eine andere Art derselben

Nimm Vipern Gallert ℥iij.

Ol. Calc. Theriacæ ℥i. Solvire beyde in Spir. vini. Conjungere sie / und laß 2. Tage und Nächte circulariren: hernach das Menstruum davon geschieden / bleibt ein schön rother durchscheinender Liquor zurück / und ist die Quinta Essentia Viperarum.

Dosis 2. 3. 4. Tropffen.

Oleum Calcis Theriacalis.

Nimm Theriac-Saltz ℥j.

Spir. vini ℥iij.

Laß die Tinctur extrahiren / filtriren und digeriren 8. Tage / hernach das Menstruum davon gezogen / bleibt alsdenn ein fetter Liquor zurück / das ist das Butyrum sive Oleum Calcis theriacalis.

Sal Theriacalis Calcis.

Nimm Calc. Theriacal. ℥ß.

Spir. salis ℥j.

destillirt Regentwasser ℥ß. Laß es solviren / filtriren und evaporiren. Mit diesem so oft verfahren / bis es keine faeces zurücke läßt / und ein schön weißes Saltz bleibt.

Calx Theriacalis, oder Bezoardicum animale.

Nimm Vipern und Schlangen / dieselbe thue in einen Topff / brenne sie in freyer Luft zu einem Pulver / dasselbe laß ein wenig glühen / bis es grau oder weiß wird. Denselben Calcem reverberire hernachmals so lange / bis es schön weiß wird / wie ein C.C.ustum, so hast du den Calcem theriacalem. Willst du sie aber reiner haben / so ziehe sie ertlich ab / den Schwanz haue ab / und das Eingeweyde wirff weg / aber das Fett / so in demselben henge / sammle zusammen / wie auch das Herz / Leber / nebenst der Galle / dieselben abgezogenen Schlangen dörrte in einem Backofen / oder sonst in warmen Orte / hernach verbrenne und reverberire sie.

Das LXXXVI. Capitel.

Von den Trochiscis. (Zältlein oder Röchlein.)

Der Zeug der Zältlein seyn allerhand Arzney-Mittel / die sich zu Pulver machen / in einem tauglichen Liquore (einem Klebrichten) vermischen und zum Zeig bereiten lassen.

Man bereitet aber in Apotheken dergleichen Zältlein theils / daß man die Pulver in einem bequemen klebrichten Liquore vor Unbilligkeit der Luft befrehen möchte / damit sie sich desto länger aufbehalten ließen / und man selbige zur Noth brauchen könne; theils auch daß man selbe vor sich selbst gebrauchen möchte; z. E. Husten-Zältlein / Zältlein zu Befreyung von giftigen Krankheiten / zum Rauchen ꝛ.

Die Art selbe zubereiten.

Nimm die subtil gepulverte Medicamenten / bringe mit einem tauglichen schleimichten Liquore, z. E. mit Tragant-Schleim / mit einem Saft / Syrup ꝛ. zu einem Zeige.

Aus diesem Zeige nun mache Zältlein und anders / man kan auch nach Belieben Zeichen darauf drücken.

Die gebräuchlichste Alterir-Zältlein.

1. Trochisci de Absynthio Mesuz A. Wermuth-Zältlein.
 2. de Agno casto Reuschlam / Röchlein. Rhafis. A.
 3. Alexiterii Pest-Röchlein.
 4. Alipra moschata mit Amber und Bisen.
 5. de Alkekengi von Judenkirschen mit Opio. A. und ohne Opio.
 6. de Aniso Mesuz von Anis.
 7. de Alkermes.
 8. Bechici albi weiße Brust Zältlein / mit Bisen A. und ohne Bisen.
 9. nigri schwarze Husten-Zältlein.
 10. rubri s. rotte aus Bolo.
 11. de Bechici grysei.
 12. de Benzoin von Benzoe.
 13. de Berberibus von Reissen-Beeren.
 14. de Camphora von Campher Mesuz.
- N. Renodus hat an statt dieser andere aus Myrepho.
15. de Capparibus von Cappern Mesuz.
 16. de Carabel. succino Mes. aus Agstein.
 17. Cephalicæ. Haupt-Zältlein.
 18. de Confect. Alkermes.
 19. Cordiales. Herz-Zältlein.
 20. de Corallio Nicol. aus Corall.
 21. Diacorall. Gal.
 22. Cyphos Damocratis.
 23. de Eupatorio von Königkr.
 24. pro fumo vulgares gemeine Räucherfuchlein. 2.
 25. optimi s. cum Moscho die beste Rauch-Röchlein mit Bisen. 3.
 26. de Gallia moschata.
 27. Gordonii.
 28. Hedychroi.
 29. Hermetici Secretæ.
 30. de Violis Nicol. von Bezelin.
 31. de Lacca Mes.
 32. Liquiritia tornata.
 33. Moschardini. 4.
 34. de Myrrha Rhaf. von Myrthen.
 35. Ophthalmici Mynl. Augen-Zältlein.
 36. pectorales Baculi pectorales Brustfuchlein. 5.
 37. Pectorales cum ambra Ph. Aug.
 38. Prophylactici mit Nitridat.
 39. Ramich Mes.
 40. contra Raucedinem.
 41. Diarrhodon Nicol.
 42. de Santalis Mes. von Sandel.
 43. Diaspermaton Gal.
 44. de Spodio von gegrabenen Helffenbein.
 45. pro Suffitu.
 46. Sublinguales completi contra Pestem P. A. R.
 47. Sublinguales Citrati Zwölff.
 48. de Terra sigillata Mes. von Siegel-Erde.
 49. de Vipera Gal. von Vipern.
 50. de Xylo Aloë Mes. von Aloe.
- Hieher gehören auch 1. die Augen-Zältlein / die man sonst Sief nennet / 2. die Räucherfuchlein / 3. die wohlriechende Seiffen / und 4. die Bisen / und Amber-Nepfel / von welchen theils hie / theils schon an andern Orten gehandelt worden.

(Die

(Die Zältlein von Catech. miferda, von Mäuskoth in gar kleiner Form / mufchati, die man ihres lieblichen Gesuchs halber unter der Zungen hält.)

Die gebräuchlichste Augen-Arzneyen

(Collyria) seyn:

Sief album mit und ohne Opio.

album Galeni.

citrinum Mesuz.

de Plumbo Meluz von Bley.

de Rosis siccis von durren Rosen.

de Thure Rhal. von Beyrauch.

Befiehe das Dispensatorium.

Purgier Zältlein.

Trochisci Zältlein.

de Agarico Mesuz von Lerchenschwamm.

Agaricus trochilicatus trochiscirter Lerchenschwamm.

Alhandal. de Colocynthide von Coloquinten.

de Rhabarbaro von Rhabarbaro.

de Violis solutivi Solbit. Zältlein von Beyelen.

Vomitorii.

1. Trochisci Alexiterii Renodæi.

Renodæi Pest. Zältlein.

Nimm die Wurzel von Zitronen

Enzian

Nägelein

Formentill

Muscablüth jed.

Florentin. Beilwurzel

3ß.

jel jed. 3j.

Ingwer

Angelickenswurzel

bereiteten Coriander

Zimmet

Rosen jed. 3j.

dürre Zitronenschalen 3ij. Mache zum

kleinen Pulver / und mit Süßholz Safft 3vj. zu ein

em Teige / von welchem man Zältlein formen

kan / 2c.

Wann man selbe im Mund hält / so wehren

sie der Pest / 2c.

2. Trochisci Alexipharmaci &

Antipestilentialia D. Zvvölff.

Nimm das frische Gelbe von Citronen 3iß.

Kraut von frischer Raute

Scordien jed. 3vj.

Stoffe solches alles in einem steinernen Mörser zur

Pappen / daß man es durch ein Leinschen treiben

kan. Thue dazu

gestoffenen Canari. Zucker 3vj. oder 3viij.

Oesterreichischen Saffran 3iij.

Extract von Aland

Zitronenwurzel jed. 3ij.

destillirt Del von Raute

Gewürk. Nägelein 3ß.

ausgepreßt Del von Muscaten. Nüssen 3ij

Stoffe alles im Mörser zu einer Massa / und formire

Trochiscos daraus.

3. Andre Desselben.

Nimm weissen Zucker in frisch ausgepreßten

Scordien safft aufgelöset 3ß.

Roche es zur Consistenz eines Tabulaci ein / hebe es

vom Feuer / löse darinn auf

Extract von Zitronenwurzel

Scordien jed. 3ß.

Salis Viperini Alexipharmaci 3vj.

grauen Amber 3j.

Wenn alles erkaltet / füge bey

Moschi in Rosen. Spiricu aufgelöset 3ß.

destill. Del von Raute Muscaten. Blüthe

Myrrhen

Zimmet jed. 3j.

Mische alles wohl zusammen / und mache mit ein wenig Tragacanth. Schleim zu einer Masse / und aus derselben Zältlein.

4. Andre des Herzogs von Mantua.

Nimm Magist. der Stücke von Edlen Steinen 3iß.

Oriental. Bezoar 3j. l.

jed. 3iij.

Perlen

Extracts v. Sifftheil

des wahren Einhorn

Contrayerva jed. 3j.

f. mit Safft von Scorzon. zu Trochiscos.

Dosis von graß. 5. bis 10i

5. Troch. Aiptæ Moschatæ Aug.

Nimm des reinsten Ladani 3iij.

Styracis calamita 3iß.

Ambra 3j.

des rothen Storax 3j.

Campher 3ß.

Aloesholz 3ij.

Moschi 3ß.

Rosenwasser q. l. Mache Trochiscos.

N. Die Art zubereiten ist diese: daß man das

Ladanum und Storax in einer glasurten oder glä

sernen Schüssel mit einem dinnen Luchlein bedeket

in den Hundstagen / so lange an die Sonne setze / bis

alles weich werde. Als denn stosse es im heissen Mör

sel mit einer heissen Pistill tapffer durch / bis die ganze

Massa schwarz wird / hernach thue das Aloesholz

pulverisirt dazu / desgleichen Campher / Ambra

und Moschum alle drey in Rosenwasser solviret.

Welche in länglichte Stöcklein oder in runde Zält

lein du formiren kanst. Man kan sie auf einem war

men Brete oder Marmor bereiten.

6. Troch. Bechici albi Pector.

Nimm der grossen 4. kühlenden Saamen die aus

geschlaubet 3iß.

weissen Mohnsaamen 3j.

Stof es mit Rosenwasser zu einem Brey / daß man

es durch ein Sieb durchrötheln kan. Hernach nimm

pulverisirtten Zuckers 3ß.

Candi

Penidien jed. 3iij.

Wurzel von Fl. Beilchenwurzel

Krafftmehl jed. 3ij. Mache mit dem obis

gen Brey / und wo selbiger nicht genug / mit Zu

thuung des Tragacanth. Schleims eine zähe Masse.

Man kan Benzoin oder Anisöl auch etwas Moschi

dazu thun. Formire Trochiscos daraus.

7. Trochisci Alkermes.

Nimm Conf. Alkerm. compl. 3iß.

Florent. Lacca 3ij. Bisam aa 3ß.

Ambra

weissen Zucker 3vj.

Mache mit Tragacanth. Schleim in Rosenwasser solviret

Trochiscos daraus.

8. Trochisci Bechici nigri Pecto-

rales.

Nimm der 4. grossen kühlenden ausgeschlaubten

Saamen 3j.

weissen Mohns 3iß.

Stoffe mit Liquiritien. Safft in Rosenwasser sol

viret zu Pulver. daß es durch ein dichtes Sieb gehe /

hernach löse auf absonderlich

Safft von Süßholz 3iij. in

Rosenwasser l. q. zum Brey.

Thue alles zusammen im Mörser / und füge fern

er bey

℞ 3

Harz

Darff von Storax calam. mit Zucker vermischet $\text{z}ij$. Gleichfalls:
 Pulver von fl . Weilchenwurz $\text{z}ij$.
 weissen Zucker lbj . | Venidien Zucker lbj .
 destill. Oel von Anis $\text{z}ij$.
 Mache mit Tragaanth-Schleim eine Masse daraus/ und formire Zältlein.

9. Trochisci Bechici Rubri, Antipleuristici, & Pectorales.

Nimm alle Species, wie in der Composition bey den Bechicis albis gemeldet/ und thue dazu
 Boli Armen. præp. $\text{z}ij$.
 Extract von Schellblumen $\text{z}ij$.
 Mache zu Trochiscos.

10. Trochisci de Capparibus.

Nimm Rinde von Capperntourgel.
 Saamen von Reuschlamb jed. $\text{z}ij$.
 schwarzen Kümmel | bittere Mandeln
 Kresse | Raute
 Calaminth. | runde wahre Hollwurz
 Safft vom Eupatorio | Ammoniaci jed. $\text{z}ij$.
 Mesua | wilden Galgan
 Calmus | Hirschjungen jed. $\text{z}ij$.
 Das Ammoniacum löse mit Essig auf/ und mache mit den Speciebus Trochiscos.

11. Trochisci Bechici grysel.

⚞ Gepulvert Süßholz | gepulvert Anis $\text{z}ij$.
 Spec. de iride $\text{z}ij$. | Storax $\text{z}ij$.
 weissen Zucker lbj .
 Mache mit Tragantichleim eine Massa und thue etliche Tropffen Anis-Oel dazu.

12. Trochisci de Carabe Mesua.

⚞ Agstein $\text{z}ij$. | Hypocistide
 gebrant Hirschhorn | Blumen v. Granaten
 gebraten Arabisch | Mastichs
 Gummi | Gummi Laccæ
 rothe gebrannte Corallen | schwarzen Mohn gepregelt jed. $\text{z}ij$.
 Gummi-Tragaanth | Weyrauch
 Safft von Schledorn | Safran
 Opii jed. $\text{z}ij$. gr. xv.
 Schleim von Flöhe-Krautsaamen q. l.
 Formire Zältlein daraus.

13. Troch. Cephalici zum Haupte.

Nimm des weissen Zuckers $\text{z}ij$.
 Solvir ihn in Rosenwasser l. q. und koch es bis zur Consistenz eines Tabulati. Darinn löse/wenn er vom Feuer gehoben/
 grauen Amber $\text{z}ij$.
 des Extracts von Aloesholz $\text{z}ij$.
 Wenn diese solviret seyn/ so thue alsbald dazu
 Cardamomi $\text{z}ij$.
 Eleosacchar. von Gewürg- Nägelein $\text{z}ij$.
 und mache mit l. q. Tragaanth-Schleim mit Rosen- und Zimmet- Wasser bereitet/ eine Masse/ daraus man Trochiscos formiren kan.
 Sie stärken die Spir. animales und das ganze Gebüch.

14. Andre Zwölfferi.

Nimm weissen Zucker lbj . Löse es mit Rosen- Wasser auf in ein Feiglein / koch es ein wenig zur

Tabulat-Consistenz. Hebe es vom Feuer/ dissolvire darinn

grauen Amber $\text{z}ij$. oder $\text{z}ij$. | Resina Styrac. $\text{z}ij$.
 Extract von Aloesholz $\text{z}ij$.

Wenn dieses wohl gemischet und solviret / so füge bey

Conserve von Betonien aus gleichen Theilen Zucker und Blumen bereitet $\text{z}ij$.

Wurzel von Gembfenwurz $\text{z}ij$.

Muscaten-Blüthe | Eleosacch. von Zimmet $\text{z}ij$.
 Nüsse jed. $\text{z}ij$. | Gewürg- Nägelein $\text{z}ij$.

Cardamomi $\text{z}ij$. | Coriander $\text{z}ij$.
 Tubeben jed. $\text{z}ij$. | Rosenöl $\text{z}ij$.

Mache mit Tragaanth-Schleim Zältlein daraus.

15. Trochisci è Confectione Alkermes.

Nimm Confect von Alkermes $\text{z}ij$.
 weissen Zucker $\text{z}xv$. | Moschi
 Ambra jed. $\text{z}ij$.

Tragaanth-Schleim q. l. Mache Zältlein.

16. Troch. Cordiales Regii Zw.

Nimm weissen Zucker lbj . Solvir ihn in Zimmtwasser/ koch zum Tabulat/ wenn es vom Feuer gehoben / so füge bey

grauen Amber $\text{z}ij$.
 Moschi $\text{z}ij$. mit Rosenwasser aufgelöset / und mit Zucker $\text{z}ij$. ohngefehr zerrieben

das äuserste Gelbe von Pomerangen
 Citronen jed. $\text{z}ij$.

Eleosacch. von Zimmetöl $\text{z}ij$.
 recht Rosen $\text{z}ij$. | Muscatenblüth $\text{z}ij$.

Mache mit Gum. Tragant-Schleim zu Zältlein.

17. Trochisci fumales vulgares F.F. Gemeine Räucher: Zältlein.

Nimm gelben Sandel | Zimmet jed. $\text{z}ij$.
 Rother Rosen | Benzoe $\text{z}ij$.
 Nägelein | Juden- Weyrauch $\text{z}ij$.
 gepulverten Zucker $\text{z}xij$.

Mache mit in Rosenwasser aufgelöstem Tragant-Schleim zu Zältlein.

18. Troch. pro fumo cum Moscho. Bisem. Rauchschleim.

Nimm Benzoe $\text{z}ij$. | Nägelein
 Juden- Weyrauch $\text{z}ij$. | gelben Sandel jed. $\text{z}ij$.
 rother Rosen $\text{z}ij$. | weissen Zucker $\text{z}vij$.
 Aloesholz $\text{z}ij$. | Bisem
 Zibeth jed. $\text{z}ij$.

Mache mit in Rosenwasser aufgelöstem Tragant-Schleim zu Ruchlein.

19. Trochisci Hispanici. Zum Rauch.

Nimm Gummi Benzoe | Nägelein jed. $\text{z}ij$.
 Jud. Weyrauch jed. $\text{z}ij$. | Ladani $\text{z}ij$.
 Aloesholz | Bisam gr. xvj.
 Indianischen Balsam q. l. Mache Zältlein.

Oder:
 Nimm des Gummi von Benzoe
 Weyrauchs jed. $\text{z}ij$. | Alipt. Moschatæ jed. $\text{z}ij$.
 Gewürg- Nägelein | Bisam
 Gall. Moschatæ | Zibeth

Sibeth jed. gr. v. M. und mache Zältlein nach der Kunst daraus.

20. Gallia Moschata.

Nimm des unverfälschten Bixams ʒj. Mache es mit Rosen-Spiritu zum Breylein/und mit Zucker/der pulverisiret ʒʒ. und Lign. Aloes ʒij. Machs zum Pulver. Leßlich & weissen Zuckers ʒijij. Thue ein wenig Rosenwasser dazu/ koch es zur Consistenz eines Tabulaci. Wenn es vom Feuer gehoben/ und ein wenig kalt geworden/so dissolvire grauen Amber ʒij. mit pulverisirtem Aloes. Holze ʒij. etwas durcheinander gemischt. Mache aus beyden Pulvern/nemlich so mit Moscho und deme so mit Amber bereitet/ mit Zuthung Fragacanth. Schleims zur Masse/und alsdenn ferner Zältlein daraus.

N. Man kan auch mehr Zucker nach Belieben dazu thun.

21. Trochisci de Lacca Mesuae.

Nimm gereinigten Gummi-Laccæ Safft von Süßholz Costi Eupatorio Haselwurz Kraut von Bernuth bittere Mandeln Berberes Krappe Rhabarbern Amis lange Hollwurz Eppich Camelsheu jed. ʒj. Mache mit dem Decocto von Hollwurz und Camelsheu/ oder Eupatorio oder Bernuth/ Zältlein.

In Miltz. Beschwerden sind sie dienlich zu eröffnen.

22. Liquiritia tornata D. A. G.

Nimm Spec. Diatreos f. ʒijij. Süßholzwurzel ʒix. Orientalischen Safran gr. vi. weissen Candi. Zucker ʒxv. Essens von Amber gr. xvij.

Mach es mit Fragacanth. Schleim zu runden Köhren.

23. Trochisci moschardini, alias moschardina confectio: Corpus sine anima.

Nimm in Rosenwasser aufgelösten Bisam ʒj. weissen Zucker ʒvj. Stärckmehl ʒv. Zerreibs mit einem Eßel/und mache mit in Rosenwasser aufgelösten Fragacanth. Schleim (ʒj.) Körnlein so groß als Berstenkörnlein/tröckne sie im Schatten/und behalts zum Gebrauch.

N. Lettche thun Drachenblut ʒij. dar zu. Sie verbessern den Gestand des Mundes/wann man eines und anders davon in selben nimmet.

24. Andre Art Bierlingii.

Nimm weissen Zucker ʒvij. weisse Violenzwurz ʒʒ. Moschi in Rosenwasser aufgelöset gr. xij. Machs mit Fragacanth. Schleim zu Zältlein.

25. Baculi pectorales. Zur Brust F. F.

Nimm Spec. Diatragacanth. frig. diaireos simpl. ʒj.

Süßholz ʒʒ. weissen Zucker ʒvj. Machs mit Fragacanth. Schleim zu Zältlein/oder formire baculos daraus. Sie lindern den Husten. benehmen die Trauhigkeit.

26. Trochisci de Myrrha.

Nimm rothe ausgelesene Myrrhen ʒij. Kriechbohnen ʒʒ. Kramfömmel Rauten Krappe Mentastri Seuffeldreel Polky Sagapen Opopanac. jed. ʒij.

Die Gummi resolvire in Meerzwiebel. Essig/ und mit Essig von Beyfuß mache Trochiscos daraus.

27. Trochisci Prophylactici cum Mithridatio. Præservir: Zältlein mit Mithridat F. F.

Nimm des in Zitronensaft infundirten Armenischen Boli/ der wieder getrocknet sey ʒj. bereiteter rother Corallen ʒij. geraspelt Hirschhorn Vinenell ʒj. Meisterrwurzel weissen Agstein ʒij. Angelickenwurzel Wurzel von Formen Zitwanwurzel till Zimmet jed. ʒij. Safran ʒj. Machs zum subtilen Pulver.

Nimm dieses Pulvers ʒij. Zimmetöl des weissesten Zuckers ʒij. Anaelickendöl jed. gutt. j. Machs mit Fragant-Infusion/so in Angelickenwasser gekochten/ zu Zältlein.

Dieser bedienet man sich öftters zur Pest-Zeit/solche dadurch abzuhalten.

28. Trochisci contra Raucedinem D. K.

Nimm des Süßholzsafftes ʒij. Orientalischen Safrans ʒij. ausgelesener Myrrhen weissen Weyrauch jed. ʒiij. Fragacanth Arabisch Gummi jed. ʒvj. des Fleisches von Datt. in N. ix. weissen Candi. Zucker ʒij. Wein q. l. f. Trochisci.

29. Trochisci Hermetici Secretæ.

ʒ dulcis ʒj. phisch calcinirt ʒiij. Magist. Scamon. ʒvj. scharffe Zimmet ʒij. Hirschhorn. Phloso. weissen Zucker ʒiv. Mache mit Fragacanth. Schleim Trochiscos.

30. Trochisci de Spodio cum Sem. Acetosæ.

ʒ rothe Rosen ʒij. bereiteten Corianders gebrant. Helsenbein ʒx Sumach. jed. ʒiij. Saamen von Saur ampf ʒvj. gebrant Krafftmehl Portulac Granatblumen gebraten Arabisch Gummi ʒij. Berberes je d. ʒij. unreiffen Traubensaft q. l. Mache nach der Kunst Trochiscos daraus.

In gallichten Fiebern mit Durchläuff stopfen sie.

31. Trochisci pro Suffitu. Kau- cher. Kuchlein Reg. Hispania.

Nimm Juden-Weyrauch Zij. Koche ihn in einem destillierten Wasser bis zur geho- rigen Consistenz / druck ihn durch ein Tuch; ferner Nimm Benzoes ZB. Koche ihn eben auch also / stelle es zum Feuer / diesen füge bey Zibeth grauen unverfälschten Amber jed. gr. j. Löse es in Rosenwasser auf. f. Massa.

32. Eine andre Kostbare.

Benzoïn Zij. | Judenweyrauch ZB. Bisam ZB. Amber Zj. | alles unverfälscht. Zibeth gr. ij. destillirt Del von Rosenholz Zimmet jed. gt. v. des Harzes von Aloesholz Zj. N.

N. Den Juden-Weyrauch muß man vor allen Anfangs in einen laulichten eisernen Mörser thun / und die andern hernach / daraus man denn eine Mas- sam formiren kan.

Hierher gehören auch die Rauchkerlein / die man aus wohlriechenden Pulvern / die mit Storax / Fra- gant / Schlein und dergleichen zu einem Teiglein gemacht werden / bereitet / gleichwie die Rauch- Zättlein / und seyn beyde der Bereitung / Art nach nicht unterschieden.

Also seyn:

33. Candelæ fumales F. F. Franck- furtische Rauchkerlein.

Benzoë Zxvij. | Olibani Aloesholz Mastix Rosenholz Nägelein jed. Zij. gelben Sandel weissen Zucker lbj. Ladani jed. Ziv. | Lindenfohlen lbiv.

Mach diese Stücke zu einem reinen Pulver / und mit in Rosen Majoran und Zitronenschalen- Wasser bereiteten Fragantschlein zu Rauchker- lein. Man kan ein wenig Storax und Terbinthin dargu thun.

34. Massa f. baculi pro fornace. Massa zum Ofen.

Benzoen | des best. Ladani jed. Zvj. Juden-Weyrauch | Indischen Balsam Aloesholz jed. zij. (der Extract ist besser.) Bisem Zibeth jed. Zj. M. n. d. F. M. zur Massen. Man kan es formen wie das Spanische Wachs / und hernach an Ofen reiben.

35. Trochisci Ophthalmici Mynf.

Nimm gewaschen Bleiweiß Zj. Hirschhorn ohne Feuer Fleischlein Präparirte Tucien aa ZB. Gummi arabici Tragacanth. alb. amyli aa Zij. Präparirte Perlen Mutter weiß Nichts Gummi Olibani Opii Spagyric. präpar. Campher aa ZB. Mische alles wohl und mache mit Weiß von Ey Trochiscos.

36. Trochisci de Terra sigillata.

Drachenblut gebrant. Helffenbein Arabische Gummi bereitete Perlen Trochisc. Ramich. Gumi Tragacanth. rothe Rosen schwarzen Mohnsaa- getrocknet Krafftmehl men jed. zij. Schleedorn Saamen von Rosen Hypocistidis Zj. Blutstein Portulak Granatblumen gebrant Hirschhorn Nemenischen Bolus Weyrauch Terra sigillata Cypressen-Nüsse rothe Corallen Saffran jed. Zij. Agstein jed. Zj.

Machs nach der Kunst mit Mantagenwasser zu Trochiscis.

Sie stillen das Blut.

37. Trochisci Pectorales cum am- bra Ph. Aug.

Spec. dialreor simpl. Zvii. diambra compl. Pulv. Flor. Veitw. aa Zij. Stärkmehl ZB. Trochisci galliae mosch. Ziv. gr. viij. ambræ Zj. gr. viii. weissen Zucker lbj. Fragant mit Rosenwasser gemacht q. s. f. Trochisci.

38. Sief album cum & sine Opio.

Arabisch Gummi | Bleiweiß gewaschen Gummi Tragacanth Zvj. Krafftmehl jed. ZB. | Sarcocoll. Zij. Opii Zj. Mit Weissen vom Eye mach Trochi- scos daraus.

Man läffet auch das Opium aus. Es dienet in Augen-Beschwere.

39. Trochisci Sublinguales com- plet. contra Pestem. P. A. R.

Extr. L. Aloes ZB. | Citronenöl gr. iij. Spec. cordial. temper. Zittweröl gr. ij. Zj. weissen Zucker Zviiij. diamosch. dulc. ZB. | Ambra gr. v. Fl. Veitwurz Zj. | Bisam gr. iv. Zibeth gr. j. Mach mit Fraganth und Rosen- wasser Trochiscos.

40. Trochisci Sublinguales Citrati Zvölf.

Der äussersten Schalen von frischen Limonen auf den Nieß-Eisen gerieben und in einen steinernen Mörset wohl zerstoßen Zij. der äussern Pomeranzen-schalen auch zer- stoßen ZB. Ess. Cicri Saccharinae Zij. grauer Ambra mit Citronen-Kernen wol zerstoßen ZB.

Dr. Bisam ZB. des weissesten Zuckers Zij. Mache mit Fraganth-schlein Trochiscos.

Purgirende Trochisci.

1. Trochiscatus Agaricus. Tro- chiscirter Lerchenschwamm.

N. Dessen Beschreibung findest du unter dem Agarico.

2. Tro-

2. Trochisci de Colocynthide.

Nimm der Vulpe von Coloquinten die weiß und leicht / und der Saamen rein ausgesondert ℥x. Geuß Rosenwasser darauf / darinn ein wenig Gummi Ammoniaci aufgelöset / ziehe es im MB. wieder biß auf die Trockne ab. Also kan es leicht in ein Pulver gebracht werden. Hernach löse in Rosenwasser auf

Gummi Tragacanth.

Arabici | Bdellii jed. ℥ij.

Mach mit einem Theile dieses Schleims zu Trochiscos, welche / wenn sie getrocknet im Schatten / man abermal zerreiben / und mit dem andern Theile des Schleims wieder zu Trochiscos machen kan.

3. Trochisci de Rhabarbaro.

Nimm der besten Rhabarber ℥x.

Safft von Eupatorio | Muskamen

bittere Mandeln jed. | Färber-Röthe

℥ß. | Bermuth

rothe Rosen ℥ij. | Haselwurß

Indianische Spicke. | Eppichwurzel jed. ℥j.

Mach mit Flachsseide Wasser zu Trochiscos.

4. Trochisci vomitorii.

Nimm Flores vom Antimonio recht bereitet ℥ß.

Gummi Tragacanth | feinen Zucker jed. ℥vj.

Anisöl ℥ß. Mach mit sonderbarem Fleisße wohl alles lange misciret zu Trochiscos, derer jede ℥j. wiege.

Das LXXXVII. Capitel.

Von den Schmier-Balsamen / Linimenten und Salben.

Die Balsame Linimenten und Salben seyn nicht der Bereitung / sondern blos der Dicke halber unterschieden / indem die erste flüssiger / wie Honig / die andern aber dicker / und die letztern noch dicker oder härter seyn. Allein ist zu wissen / daß der Name Liniment und Salb in der Praxi öfter mit einander vertvoren wird.

Linimenten seyn / wenn die Salben solche Consistenz haben / daß sie dünne seyn / und nur aus Del gemeiniglich allein bestehen.

Es variiren aber selbe auch nach Unterscheid der Oele. Denn so man destillierte Oele nimmet / so sind es Balsame. So es aber gekochte / oder infundirte Oele sind / oder ausgepresste / so nennet man sie Salben.

Diese durch Kunst bereitete Balsame sind abermal zweyerley : Einzeln / und zusammengesetzte : entweder durch balde Vermischung / oder da man solche durch destilliren miteinander vereiniget.

So aber die Schmierung die Mittel-Dicke zwischen Wachs und Oele hat / so werden sie Salben geheissen.

Der Zeug / woraus besagte Sachen bereitet werden / seyn Del / Butter / Fette / Unschlit / Marck / Hart / Schleim / Säfte / samt andern Sachen / die sich mit besagten in Form eines Pulvers vermischen lassen / oder darinnen zergehen.

N. 1. Zu einer ℥j. oder ℥ij. in Linimenten.
 2. Del nimmet ℥ij. oder ℥ij. in Balsamen.
 3. Worzu man noch des Pulver ℥j. thut.

N. 2. Die Balsame nehmen wegen ihrer Weiche kein Wachs zu sich ; die Linimenten auch nichts / oder gar wenig / (nemlich zu ℥j. Del / Wachs ℥j.) gleichwie aber die Salben was dickers und gröbers seyn / also erfordern sie auch Wachs / und jezuvellen Gummi.

Die Art selbe zubereiten.

Man nimmet die Oele / dann thut man darzu dasjenige / was etwas gröbers ist / und solches entweder durch blosse Vermischung / oder / wo es vonnöthen / durch Zerlassung.

1. 1. Man kan auch Linimenten und Salben aus Pulver / Honig / Oxymelite, Syrup / und dergleichen machen / in Form eines Lantzwegs.

N. 2. Will man wässertichte Säfte darzu thun / so muß man selbe mit dem Oel kochen / biß die wässertichte Feuchtigkeit alle verzeheret ist / welches man sehen kan / wann man einen Tropfen dessen auf glüende Kohlen wiesset / und selber nicht brauset / oder prasselt.

Die gebräuchlichsten Balsam seyn : zu welchen wir andre mehr nützliche beygefüget / als

- Balsamus ad Ambusta wider das Verbrennen. 1.
- Antipodagricus wider das Podagra. 2. 3.
- Balsamina. 4.
- contra Colicam wider die Colike. 5.
- Hispanicus Spanischer Balsam. 6.
- Hyperici magistralis von Johannisraut. 7.
- Mercurii von Quecksilber. 8.
- Mirabilis s. comp. Wunder-Balsam. 9.
- Parturientium der Gebährenden 10.
- Podagricus. 11.
- Tabaci vom Toback. 12.
- Uterinus Mutterbalsam. 13.
- Vulnerarius Wundbalsam. 14. 15. 16. 17. 18.

Die Linimenten seyn allhie folgende zu finden :

- Liniment. de Amiantho von Federweiß. 19.
- Antipodagricum. 20.
- ad Ariduram. 21. 22. 23.
- contra Cancrum. 24. 25.
- ad Contracturam. 26.
- Cordiale Wedel. 27.
- Dentifricium Zahn-Liniment. 28.
- Errhinum Nisß-Liniment. 29.
- ad Hamorrhoides. 30.
- in Lienis & Epat. Scirrho. 31.
- pro Nervo retracto. 32.
- Nervinum ejusd. 33.
- pro Penis retractione. 34.
- Purgans. 35.
- Saturninum. 36.
- Salutis. 37.
- ad Scrophulas Maets. 38.
- Simplex P. Bat. 39.
- ad Ulcera Cervicis Uteri. 40.

Nachfolgende Salben werden allhier zu finden seyn :

- Unguentum Aprippæ. Mesux. 1.
- Aegyptiacum. 2.
- Alabastrinum Alabaster-Salbe. 3.
- Album weiße Salbe. 4.

Cam

Camphoratum, Weiße Salbe mit
Campher. 5.
Althææ f. Althee, Salbe. 6.
Anodyn. Schmerzstillend. 7. 8.
Podagricum. 9.
Apostolicum, 10.
Aregonis.
Arthanitz. 11.
Aureum. 12.
ad Ambusta Zwölf. 13.
ad Ambusta f. de Rapis Mynsichti. 14.
Aureum Mesuz. 15.
Basilicon.
de Bdellio.
Butyraceum nervale. 16.
de Calce.
contra Calculum. 17.
Cancrum. 18.
ad Carbunculum. 19.
contra Carunculam Penis. 20. 21. 22. 33.
de Cerussa von Bleyweiß. 24.
Antimonii. 25.
Citrinum.
Clysmaticum. 26.
Comitilla. 27.
ad Contusiones. 28. 29. 30. 31.
Cardiacum Herzhgeßpan. S. 32.
Cordiale Herz Salbe. 33. 34. 35. 36. 37.
Carminativum Disp. Brand. 38.
de Cyclamine.
Cynoglossa rothe Butter.
Defensivum. 39.
contra Epilepsiam Salbe wider die Schwere
Noth. 40.
contra Faciei Ruborem 41.
Fuscum graue Salbe.
ad Fætum expellendum. 42.
de Glyzyrrhiza Süßholz Salbe.
ad Guttam rosaceam. 43.
Gryseum.
ad Hæmorrhoides Salbe zur Göl denen Alder.
44. 45.
Noribergense.
Infrigidans Galeni Kühl Salbe. 46.
ad Juncturas P. N. 47.
Jovis, f. de Verbena.
Lenitivum. 48.
de Lithargyrio von Silberglätt. 49.
Laxans alvum Jessenii. 50.
Linariæ Zvölf. 51.
de Liquiritia P. N. 52.
ad Livorem faciei Mynf. 53.
Martiatum magnum. 54.
parvum.
Mercuriale von Quecksilber.
in Memoria diminuta. 55.
ad Membra frigore læsa P. N. 56.
de Minio Camphoratum von Menge und Cam-
pher.
Narcoticum Schlaf Salbe. 57.
Nervinum Nerven Salbe. 58.
de Nicotiana von Taback.
Nihili ad Oculos Augen Nicht. 59.
Ophthalmicum Augen Salbe. 60.
Pectorale Brust Salbe. 61. 62.
Anti-Pleuriticum Seiden Salbe. 63.
ad Perniones zu erfrorenen Füßen. 64.

Polychrestum. 65.
Pomatum Pomade. 66.
Diapompholygos, f. Nihili.
Populeum Pappel Salbe. 67.
Potabile Rothe Butter. 68.
pro Pueris fascinatiis. 69.
contra Pustulas faciei D. Fausti. 70.
Pediculorum. P.A.R. 71.
Pediculorum Disp. Brandenb. 72.
Paralyticum. 73.
Resumptivum.
Rosatum Rosen Salbe. 74.
Rubeum Camphoratum Rothe Campher
Salbe.
ad Rubedinem Oculorum. 75.
Scabiem Rauden Salbe. 76. 77.
Serpiginem. 78.
Splenicum Milk Salbe. 79. 80.
de Succo Arantiorum vom Pomeranzenafft.
Stomachale Magen Salbe. 81. 82. 83. 84.
Sympatheticum Sympathetische Salbe. 85.
Somniferum. 86.
contra Tabem. 87.
Terebinthina Serpenthin Salbe. 88.
ad Tineam. 89.
de Turia Tutia Salbe.
ad Vermes Wurm Salbe. 90.
contra Venencia. 91.
Violarum Veilchen Salblein.
ad Ulcera. 92. 93. 94.
Vulnera. 95. 96. 97.
Umbilicale purgans. 98.
ad Urtionem. 99.
Uteri dolorem. 100. 101.
contra Urinæ mictionem. 102.
Viride Regina Grüne Salbe.
potabile. Butyrum viride. 103.
Vulnerarium aureum P.N. 104.
ad Verrucas f. Carunculas in meatu urinario.
105.

1. Balsamum ad Ambusta. Wider den Brand.

Nimm frischen lebendigen Calce q. v. Wirff ihn
ins Wasser/ daß dasselbe 4. oder 5. Finger hoch dar
über gehe; und wenn es von sich selbst aufgewallet/ so
geuß Rosen ∇ hinein/ so wird es wie eine Butter.
Dieses ist ein herlich bewährtes Mittel im Brand
de und Schäden.

2. Balsamum Antipodagricum Arnifæi. Balsam wider die Gicht.

℞ Nitriol (Kupferwasser) ℥iiij.
Weinstein, Salz ℥j. Serapin.
Honig ℥iiij. Weyrauch
Harz v. Wachholder Mastix
Ammoniak Tacamahac.
Bdellien Myrthen
Opopanac. Aloes jed. ℥iij.
Campher ℥j. Wachs nach der Kunst zum
Balsam.

3. Ein andres desselben Autoris.

Nimm des nachfolgenden Oels wider das Podag-
gra ℥ix.
Fett vom Dachsen | Storch ℥℥.
Fuchse jed. ℥j. | Schnecken ℥iiij.
Wasser

Wasser von Froschlaich ℥o.
 Del von Regenwürmern ℥i.
 Schleim von Saamen von Föhkraut
 Quitten | Pappeln a ℥i.
 Machs zum Balsam.

Das Del wider das Podagra ist dieses :

Nimm Wurzel von Bertram
 Muscaten: Nüsse Celtischen Spick
 GewürzNägelein jed. nardi a ℥iij.
 ℥ij. Wurzel von runder
 Blumen von Salbey Hollwurz
 Betonien Zeitlosen jed. ℥i.
 Rosmarin Wachholderbeeren
 Arabis. Stechas ℥ij.
 Spicknardi Lorbeeren ℥i.

Mache alles gebühlich klein/ und geuß darauf Spir.
 vini ℥vj. Terbentindl ℥ij. Laß es in der Digestion
 4. Tage stehen. Hernach destillir es im Sande.

4. Balsamus Balsaminæ.

Nimm der Blätter/ Blüth und Früchten von Bal-
 sam: Aepfeln jed. ℥iv.

Weinwellenwurz
 Schlangenzungenwurz (Ophiogl.) ℥ij.
 runde Osterluzewurz
 Zittwerwurz jed. ℥b.
 Visci in folliculis Ulmi reperti ℥ib.
 Safft von Krebsen
 der Blätter von Sinngrün
 Sankel jed. ℥i.

Infundirs in Baumöl q. s. Infolirs/ dem colirten
 Oele füge bey/ nemlich zu ℥ij. dessen/ stießend Ber-
 nisch: Del ℥i.

Dieser Balsam dienet den verwundeten oder
 verbranten nervichten Theilen/ er leget den
 Schmerzen der göldnen Ader und der entzün-
 deten Brüste/ wenn man ein wenig Campher
 darzu thut; vermischet man ihn mit Eyer: Del/
 so vertreibet er die Wundenmahl.

5. Balsamus contra Colicam.

Balsam wider die Colike.

Nimm ausgepreßtes Muscaten: Nuß: Del ℥o.
 Schmalz von der wilden Katzen ℥ij.
 Biebee ℥i.

Essenz vom Biebee ℥j.

Machs zum Balsam.

**6. Balsamus Hispaniæ. Spani-
 scher Balsam.**

Des ältesten Oils ℥iv. | reinen Terbinthin ℥viij.
 Johanneskraut ℥ij. | ganz Getraid ℥ib.
 Cardobenedictenwurz
 Valdeianwurz jed. ℥i.
 gepulvert Weyrach ℥ij.

Die Kräuter
 und Wurzeln muß man gröblich zerstoßen/ in einen
 Hasenthun/ und in weissen starkem Wein q. s. in-
 fundiren 2. Tag / daß sie von selbem bedeckt wer-
 den/ dann das Oel und das Getraid selben beysü-
 gen/ alles kochen/ bis der Wein verzehret; nach die-
 sem kan mans ausdrücken/ Terbinthin und Weyr-
 ach darzu thun/ noch ein wenig sieden lassen/ so ist
 er fertig.

Er heilet die Wunden auch der nervichten
 Theile/ wie man sagt/ in 24. Stunden.

Die Weise selbe zu gebrauchen.

Man wäschet die Wunden erstlich mit weis-
 sem kaltem Wein ab/ hernach bestreicht man
 selbe mit besagtem warmen Oele/ kan aber dies-
 ses nicht süglich geschehen/ so läst man selben
 durch ein Köhlein/ wie sonst die Clystier in
 die Wunden/ drückt/ die beyden Seiten selber
 zu mit etnem Safft oder Leim/ dann schmiret
 man mit dem Balsam die umliegenden O. rter
 gleichfalls/ über die zusammengefügte Wun-
 den aber leget man ein in diesen Balsam ge-
 duncktes Tuch/ über selbes wieder ein anders /
 das durch rothen Wein gezogen/ und dann ein
 trockenes / diese bindet man letzens mit einer
 Binden zu. Besibe H. Aquapend. 2. Op. Chryr.
 p. 2. c. 7.

7. Balsamus Hyperic. Magistralis.

S. Oleum hyperici magistrale.

Johannesblumen: Balsam.

Nimm Baumöl ℥ij.
 rothen wolriechenden Wein ℥b.
 der mit gemeinem Salk bestreuten Ke-
 genwürmer ℥iv.
 Benedischen Terbinthin ℥ij.
 der zeitigen Beer von Waldmeister/ so im
 Herbst gesamlet worden Mij.
 Johannesblumen p. iv. Infolirs die Som-
 mer Tag/ und Nacht: Gleiche durch/ dem colirten
 Liquori füge bey Terbinthin / in dem h Salk/ so
 viel er fassen können/ aufgelöset worden ℥ij.
 Myrhenöl ℥i. M.

Es heilet vor sich selbst alle Wunden.

8. Balsamus Mercurialis.

Lebendigen Quecksilbers/ welches mit dem Bu-
 tyro zu übergeheth ℥ij.
 Wachholderöl ℥ij. Digerir es 24. Stun-
 den/ so färbet es sich erstlich himmelblau/ hernach
 grün.
 Es dienet in den Frankosen: Schäden.

9. Balsamus mirabilis f. compositus.

Wunder: Balsam.

Nimm des folgenden Balsams von Balsam
 Aepfeln ℥iv.
 des durch den Terbinthin / ausgezogenen
 Schwefel ℥ib.
 des obigen Johannesblumen: Oels ℥i.
 Tinct. Mart.

des weissen gepulverten Magneten a ℥b.
 Digerirs einen Monat durch. Davon tropfe etliche
 Tropfen warm in die Wunden / und lege darüber
 das Emplastr. diasulphuris Rulandi.

Von Hr. S. Gloss.

10. Balsamus Parturientium.

Vor die gebährenden Frauen D. D. C.

Nimm Gewürz: Näge- | Rosmarinblüth
 lein | Lavendelblumen
 Muscatenblüthe | Majoranblumen jed.
 Zimmet jed. ℥iij. | p. iij.
 Zerschneid es gröblich/ thue es in ein Glas/ mit ei-
 nem engen Munde / und thue dazu
 Bisam gr. xij. Dann gieß daran
 frisches Oel ℥b.

Ver

Verfchließ den Mund wohl / stelle es in die Sonne 9. Tage und Nächte / rühr es täglich zweymal oder mehrmal um / denn drück es aus / und behalt es zum Gebrauch.

Man kan die Creutz / Segend und um die Geburts-Gliedmassen damit salben.

11. Balsamum Podagricum è Saponè Veneto Rhumelii. Balsam

von Benedischer Seiffen.

Nimm alter Benedischer Seiffen part. ij.

Campher p. j.

Brantwein q. s. Digerire diese Stücke sanfft in Consistenz eines fließenden Balsams.

N. Man nehme an statt des Brantweins den Spiritum von Regenwürmern / der durch die Fäulung bereitet / welcher den Campher am besten auflöset.

Wenn man diesen Balsam auf den schmerzhaften Ort aufstreichet / so pflegt er Blätterlein aufzuziehen / solches aber geschieht mit grosser Linderung des Krancken.

12. Balsamum Tabaci. Toback-Balsam.

Nimm des besten Spir. von Wachholder

Serpentin jed. ℥j.

frische Indianische Tobackblätter ʒvj.

Infundir es alles / und circulir es 8. Tage lang. Druck es unter der Presse aus / verwahre es.

Dieses heilet alle Schläge / wo nur nicht eine Rustur dazwischen kommt / innerhalb 24. Stunden.

13. Balsamus uterinus. Mutter-Balsam.

Nimm des reinsten Galbani

Serapin. jed. ʒvj. | Seuffelsdreck ʒß.

Ammoniac ʒj. Diese Stücke zerlöse in des stillirten Wachholder- und Terbinthindl / darzu thue noch destillirt Lorbeer-Del ʒß. Agstein ʒß. M.

Es stiller die Mutter-Beschwehrung vor-trefflich / beweget die monatliche Blumen / wann man den Nabel mit schmieret / oder den Bauch hinunterwärts mit reibet.

14. Balsamum vulnerarium Crollii. Crollii Wundbalsam.

Nimm Johannesblumen ℥j.

N. Man muß selbe mit der ☉ Aufgang / bey balsamischer Zeit / in Erhöhung / nemlich um das Fest Johannis vor dem Neumond sammeln.

gelbe Bepeln

Blumen von Tausend-

gildenkraut

Scheelkraut

Preunellen

Samillen

Wurckel von Osterluzey

Wallwurckel jed. ʒß.

rother Rosen ʒiib.

Arabischer Gummi

Myrrhen

Beyrauch jed. ʒiib.

Mastix ʒj.

fließenden Storax ʒij.

Zerschneids und zerreiß / infundir in gutem Spir. Vini ℥viij. etliche Tage / dann gieß ab / und drück durch / diesem tingirten Spir. (wo du ihn nicht noch einmal infundiren willst / damit er kräftiger werde) füge b. n. frisch Baumöl / das 8. Tag über hargichte Spahn von Dammholz in der Digestion gestanden / ℥v. gemeinen Terbinthin / und Lerchenbaum-Harz / das in Johannis-Kraut / Wasser gewaschen worden ʒiib.

Dieses alles digerir wiederum 14. Tage / leystens ziehe den Spir. vini in MB. ab / so bleibet ein rother Balsam am Boden zurück / wie Blut.

Dieser Balsam heilet alle Wunden und Stich wunderbar. Er ist auch nützlich in allen Geschwülsten / Entzündungen / Contracten und zerstoßenen Gliedern / Beinbrüchen 1c. Er wird gebraucht wie der vorsehergehende.

15. Balsamus vulnerarius.

Wund-Balsam.

℞ Galban. | Ammoniac.

Bdell. jed. ʒß. Macerir 3. Tage in Eßig /

dann colir / und inspissir bis zur Dicke eines Honigs ; dann

Nimm rother Myrrhen

auserlesen Mastix jed. ʒß.

Oliban. ʒj. Pulverisir / solvir durch

Kochen bey gelindem Feuer / in Baumöl ℥j. Man muß nemlich das Öl nach und nach daran gießen / immer umrühren / bis die leystern wohl zergangen seyn. Dann misch die obgemachten Gummi gleicher Weise mit ein / gieß immer nach und nach Öl zu / bis alles Öl aufgegangen / und der Balsam was gelblich worden.

Er heilet die frischen Wunden / sie mögen gestochen oder gebauen seyn / alsbalden. Er wird gebraucht wie die vorige.

N. Doch wird er in Reinigung der Wunden stärker wirken / wann man Grüns an ʒj. darzu thut / und einen Monat insoliret / damit auf solche Weise der Wust sich sege. Hart. in Praxi.

16. Alius Balsamus vulnerarius.

Ein anderer Wundbalsam.

℞ Baumöl ʒiv.

Terbinthin ʒvj.

Mastix ʒv.

Beyrauch ʒj.

Myrrhen ʒvj.

Kochs bis zur Verzehrung des Eßigs / die Colatur behalte zum Gebrauch.

Galbani ʒj.

Grünspan ʒiij.

Campher ʒj.

des besten Eßigs ʒiib.

Spir. Vini ʒß.

17. Balsamus vulnerarius.

Metensium.

Nimm Baum-Del

gerainigt Del von Leinsaamen ℥ß.

Lorbeer-Del ʒj.

destillirt Wachholderbeer-Del ʒß.

Nägelein-Del ʒj.

Aloës succotr. ʒij. | Bened. Terbinthin ʒij.

weißen B. triel ʒiib. | Grünspan ʒiij.

Vulverisir was zu pulverisiren ist / und kochs zugleich bey gelindem Feuer bis das Öl grün wird. M. zum Balsam.

Wasche die Wunden / sie mag gebauen oder geschossen seyn / mit laulechtem Wein / dann tropffe den Balsam / so warm als mans leiden kan / darein / bedecke selbe hernacher mit Croll. Empl. Stidico. Er heilet gar schleunig der Wunden Zufälle / besonders verhütet er das Gliedwasser / und verbessert die Giff der giftigen Thier / Bisse. Von S. Cloß.

18. Balsamus Samaritanus

Vulnerarius.

Nimm Baum- oder Johannes-Del

starcken

starcken weissen oder rothen Wein 5. Kochs
bis der Wein verrauchet.
Es reiniget die frische Wunden / und heil-
et sie.

Oder D. R.

Nimm altes Baum: Oel ʒij.
starcken wohlriechenden verlegenen rothen
Wein ʒij.

Thue es in einen vergläserten irdenen Hasen / ver-
schlies mit einem Deckel / und verleime alles wohl /
damit nichts heraus rauche / koch es bey gelindem
Kohlfeuer / bis 2. Theile vergohret seyn / und nur
noch einer übrig geblieben. Denn eröffne den Ha-
sen / und behalte das Oel in einem starcken ver-
stopfften Glase.

Wenn die Wunde nicht gefährlich ist / so wäschet
man selbe mit rothem lauen Weine / und applici-
ret denn ein reines Tuch von einem Manns: Hemb-
de / das in besagtem Balsam naß gemacht / so
warm / als es der Patient erleiden kan. Man kan
auch davon ein wenig in die Wunde thun / oder es
nachlassen ; wenn dieses nur um den Creysß der
Wunden geschiehet / so ist genug.

Ist aber die Wunde gefährlich / so muß man
ihn kalt gebrauchen / damit er nicht gleich heile / wenn
man die Wunde offen behalten will / daß sie gereini-
get werden.

Es ist genug / wenn man den Balsam einmal ge-
braucht / und 4. oder 5. mal mit einem reinen Tuche
und rothem Weine / und dieses so lange / bis sie heilet.

Will sich aber das Blut schwerlich stillen lassen /
so gebrauch ihn warm / wie auch / wenn sie wehe
thut / und etwa der Spasmus dazu kommt. Wenn
das erste Tuch / das du hinweg nimmst / nechst der
Wunden üb:roth von lebendigem Blute ist / so
stirbet der Patient: Ist aber voll Eyster / so gene-
set er.

**19. Linimentum Saturni compo-
litum, oder Liniment von Federtweiß.**

ʒ Federtweiß ʒij. | gebrant ʒ ʒij.
zubereiteten Tutien ʒij. Calcinierts / pulve-
risirts / macerirts mit XX / und rühr einen Monath
durch die Materi täglich durch einander ; laß her-
nacher eine Viertelsstund sieden / und stehen / bis sie
klar wird. Dann

Nimm dieses klaren Essig
Rosen: Oel 5. Milch wohl m. e. a. bis es
ein Liniment werde.

Es verrichtet Wunder in Heilung der Rin-
der Grunde / und Geschwähre der Füße ; man
salbet nemlichen damit das ganze Haupt / die
Geschwäre aber bestreicht man des Abends.
Boetius de Boodt.

**20. Linimentum Antipodagricum
W. P.**

Nimm des bis zur Weiße calcinierten Vitriols / des
stillir ihn wie gebräuchlich / denn scheid das Phlegma
entweder durch einen Alembicum, oder Retorten.
Den Liquorem treibe einmal vor sich durch eine
Retorten / damit alles Phlegma davon komme / das
du behalten kanst.

Nimm des frischen Schwein: Fettes ʒxxiij.
Koch es bis es schwarz wird / thue es in einen Kol-
ben / darzu thue des vorigen Liquoris ʒviß.

Verstopf es wohl / und rittel es untereinander / denn
koch es im Sande / daß es ganz schwarz werde / und
rittle es unterweilen. Diesem füge bey

des folgenden Vini Essati ʒij. ʒvj.
Spick: Oel ʒij. M. und laß erkalten.

Mit diesem Liniment kan man den schmerzhaff-
ten Ort bey dem Feuer schmieren / und mit einem Tu-
che verbinden / dieses soll man des Tages drey mal
wiederholen / bis die Schmerzen nachlassen.

Vini Essati Descriptio:

ʒ Gewürz: Nägelein	Mastix
ʒ Muscaten	
ʒ Zimmet	rothe Myrthen jed.
ʒ Ingwer	
ʒ Weyrauch	Saffran ʒß.
ʒ Wachholder Spiritus ʒv.	

Stelle es in die Di-
gestion / und drück es aus.

N. Auch folgendes Anodynum kan man den
Podagrischen Geschwulsten überlegen / doch verrich-
tet es nichts / wo nicht das Podagra zuvor durch bes-
sagtes Liniment verzehet worden.

Nimm Animæ Saturni ʒij.
Orientalischen Saffran ʒij.
Oel von Campher mit süßem Mandelöl ʒj.
Rosendöl ʒß. | Camillendöl ʒj.
das Fett von einem mit weißem Liliendöl
gekochten Capaunen ʒj. ʒij.
Spir. vini rectificat ʒß.
gekocht Dillendöl ʒj. M. zum Liniment

21. Ad Ariduras Linimentum.

ʒ Salbe von Althee	Fett von einem Dach-
ʒ Pappeldöl	
ʒ Loröl jed. ʒiij.	Bären jed. ʒiij.
ʒ Baumöl	
ʒ Wachholderöl jed. ʒv.	Römischen Kümel ʒj.
ʒ Reg:würmeröl ʒß.	
ʒ Jungferwachs jed. ʒiij.	Hirsch: Unschlitt
	Grünspan
	f. Liniment.

22. Ein andres D. Agricolæ.

ʒ des besten Euphorbii	Spanische Fliegen ʒß.
ʒ Spec. Diatr. piper.	
ʒ Nesselsaamen jed. ʒij.	Fett vom Fuchse
ʒ Alaun plumos. ʒß.	
M. und mach ein Liniment daraus.	Dachse
	Regenwürm. jed. ʒj.

23. Ein andres Desselben.

Nimm Würgel von Meer: Rettig ʒij.
Spanische Fliegen ʒj. | Würgel v. Naron ʒij.
N: ssaamen ʒij. | langen Pfeffer ʒiij.
Euphorbii ʒß. Geuß Spiritus Vini ʒiij.
darauf / laß es in der Digestion 8. Tage stehen / als
denn destillir es.

24. Linimentum ad Cancrum.

Wider den Krebs D. S.

Nimm Saft von dem güldenen Wundkraut
Nachtschatten | Oel von Violett
Sorch. jed. ʒj. | Rosen jed. ʒiij.
Mache alles in einem bleyernen Mörser mit einem
bleyernen Stößel zur Salbe.

25. Ein andres bewährtes.

ʒ Complet Rosendöl	Mortendöl jed. ʒj.
ʒ Saft von Nachtschatten	
ʒ Wegtritt jed. ʒiij.	

Laf sie biß zur Ausrauchung der Säfte kochen wenn es coliret/ so

* Bereitet Bleyweiß Zij. | Silberglätt Zv.
gebrant und gewaschen Bley
bereitet Spiegelglas jed. Zj.
Campher Zj. Wachs im bleyernen Mördel zur Salbe.

26. Linimentum in Contractura.

* Euphorbien | Schieffertweiß Zb.
Spec. Diatr. Piper. | Spanische Mücken
Nessel: Saamen jed. | Fuchs: Fett
zij. | Dachs: Fett jed. Zj.

Del von Regenwürmern gekocht Zj.
Wachs zum Liniment.

27. Linimentum Cordiale Wedel.

* Schlagwasser zij. | Nägelein: Del
Alkermes: Confect Zj. | Citronen: oder Rosen: Del aa gr. iij.
Zimmet: Del

28. Linimentum dentifricium.

Zahn: Liniment.

* Bevelwurzel Zj. | gebranten Alaun Zb.
Bimsstein Zij. | Krebsaugen
rother Corallen jed. Zj. Pulverisirt/ vermischs
mit Rosenhonig/ und machs zum Liniment.

29. Linimentum Errhinum.

Nimm Saft von Schwertelwurzel
Säubrod | Mohlsaamen
Majoran | Bevelwurzel: Del Zvj.
Mangold jed. Zij. |
Elaterii gr. vij. mit Wachs. Wachs zum
Liniment. Crato.

30. Ein andres D. R.

Nimm der Blumen von Lavendel
Rosmarin | Gummi Ammoniac.
Salbey jed. p. j. | Bibergeil
weiße Nieserwurzel jed. iij.
Saamen von schwarzen Coriander
Pulshaber | Scammonien
Bertram jed. Zj. | Eiskürbs: Saft jed.
Eubeben | 3b.
weißen Pfeffer j. Zb. | Bisam
grauen Amber jed. gr. v. Pulverisirt subtil/
und incorporirt mit Ol. Irino q. l. zum Liniment.
Es ist ein vortrefflich Errhinum, wenn mans mit
einem zusammengedrehten Fuchlein in die Nase
thut.

31. Linimentum ad Hæmorrhoides. Zur göldnen Ader.

Nimm Gummi von Opopanac.
rothe Myrthen | Opii jed. Zij.
Stoffe ein jedes absonderlich klein/ löse es zusammen in starkem Wein: Essig auf/ und koch es wieder
biß zur Honig: Consistenz: füge mählig nach und
nach bey
gekocht Rosendl Zb. | Dotter von einem Eye
Orientalischen Safran gequetschet Zj.
Schleim von Föhkrautsaamen zij.
gepulvert Weyrauch Zij.
Wachs zum Liniment.

32. Linimentum in Lienis & Epatis Scirrho D. Fabritii.

Nimm gepulvert Eisen: Feyspan Zvj.

Hirschzung | Samariskan jed. Mj.
Wurzel der Rinden von Cappern
Calmus | Haselwurzel
wilden Galgan | Fahrenkraut jed. Zb.
obere Spitzen von Pontischen Wermuth
Celtischer Spicke | Römischen Camillen a
Ehrenpreis | Mj.
Wollkraut | Saamen von Carduibes
Blumen von Psriemen: | nedicten
kraut | Klättenwurzel
Johanniskraut | Kram: Kümnel jed.
Dschenzungen | 3vj.

Laf es in Baumöl so alt thij. und
starcken Wein: Essig thj. biß zu dieses Aus-
rauchung kochen. Hernach thue dazu
Schleim von Eibisch mit Rosentwasser berei-
tet 3vj.

Gummi Galban.
Opopanac. | Bdellii
Ammoniac. in destill. Essig aufgelöset jed. Zij.
füge Wachs q. l. bey. Wachs ein Liniment.

33. Linimentum Nervinum ejusd.

* Ameisen: Spiritus Zij. | Sal. Ammoniac. Geiß
Hirschhorn: Spir. Zb. | 3ij.
Mische.

34. Liniment. pro Nervo retracto. In gekrümmeten Sehnen.

* Fett von Menschen | Eibischwurzel: Saft jed.
Dachse | 3b.
Vipern jed. Zj. | Wachs ein wenig. M.
Regenwürmeröl | f. Liniment.

35. Linimentum pro Penis erectione.

Nimm des Saftes von Pastinack
Senff: Del jed. Zb.
grosser Ameisen Eyer Zb. Stoß es / und
stelle es in die Sonne Tag und Nacht. Denn mische
alles in Form eines Liniments.
Mit diesem schmieret man den Kopff am männ-
lichen Gliede/ vor dem Beyschlaf. Solte aber er-
meldetes Glied nicht aufrechts bleiben/ so darff man
es nur mit lauem Wasser abwaschen/ so vergehet es
gleich wieder.

36. Linimentum purgans. Purgir: Liniment.

Nimm Elaterii Zij. | Scammonei Zb.
Extracts von Troch. Alhandal. Zj.
Mache es mit Coloquintendl q. l. zur Consistenz ei-
nes Liniments / oder mit Hirsch: Unschlit zur Salbe.

37. Linimentum de Saturno, Balsamus Saturni. Bley: Balsam.

Zerlöse h Salz in destill. Essig/ daß er davon wohl
impragnirt werde / dann zieh ein wenig Essig ab /
und mische dessen 3vij. mit Rosen: Del Ziv. vj. x.
rühes/ damit es ein Liniment werde.
Es taugt vor Entzündung und Verbren-
nung.

38. Linim. ad Scrophulas Maets.

* Spanisch. Geiffen Zij. | Salis
destillirt Wachs: Del aa Zb.
Salmiac: Geiß

rectif.

rectif. Brandw. aa ʒj.
Ziegel · Del | Petroleum aa ʒj.
Mische.
39. Linimentum Simplex P. Bat.
ʒ Succi solatri | Rosen · Del aa ʒxx.
Koch es etwas ein / thue zur Colatur Silberglätt
Bleyweiß aa ʒj.
Mische.

40. Linimentum Salutis D. R.
Nimm Rosen · Salbe Mel ʒiʒ.
Scheriack Androm. ʒvj.
Spec. Cordial. temperat. ʒij.
gelbe Sandel ʒj.
Orientalischen Saffran ʒʒ.
Campher ʒʒ.
Wachs mit Scorpion · Del l. q. und dem Balsam
von Zitronen / Kauten / Angelike und Salbey a ʒj.
zum Uniment.

**41. Linimentum contra Ulcera
Cervicis Uteri.**
Nimm Saft von Eppich ʒj.
Rosenhonig ʒvj. | Serpentin ʒij.
Staub · Mehl von Gersten q. l. f. Unim.

42. Ein andres dergleichen.
Nimm Methe q. l. Thue darein
Kraut von Audorn | Odermenge jed. Mʒ.
Aurin | runde Holtwurk ʒʒ.
Kochs / colirs. Zur Colatur thue
pulverisirte Reilchenwurk
Staubmehl von Erven
Honig q. l. f. Uniment

Salb n:

1. Unguentum Agrippæ.
Nimm Wursel von Stückwurk ʒij.
Eiswür. bis ʒj. | ʒij.
Meerzwibel ʒʒ. | Fahrkraut
Himmelschwertel | Nieder Hollunder
der frischen Wasser · Rüsse jed. ʒij.
weiß Wachs ʒxv. | Baumo. ʒiiij.
Die Wurseln alle weiche 8. Tag in dem Oele.
Hernach koch sie und presse sie aus / colirs. Zur Co
latur thue das Wachs. Wachs zur Salbe.
Es dienet diese Salbe zu den Nerven / Stein
und Magen. Denselben bewegt. Dem Miltz
ist sie dienlich / imgleichen wider den Magen ·
Schmerzen.

**2. Unguentum Aegyptiacum
simplex.**
Nimm Grünspan gepulvert ʒo.
Honig ʒxiiij. | scharffen Essig ʒvij.
Koch dieses alles zusammen / bis es ein dickes Säl
lein und an der Farbe braun wird.
Sein Gebrauch ist: das Fleisch zu vergehren in
hösen faulen ziffigen Schäden. Die Barbierer
bedienen sich desselben in allen Fäulungen; und ist
dem Unguento Apostolorum gleich / welches man
ebenfalls in der Reinigung der Geschwäre ge
brauchet.

**3. Unguentum Alabastrinum.
Alabastrer · Salbe.**
Nimm Blumen von frischen Röm. Camillen ʒo.

Rosen ʒij. | frische Raute
Petonien jed. ʒij.
Wursel von frischer Althee ʒj.
Mache alles gebühlich klein / thue es in einen Kol
ben / genß darauf entweder alt Rosendöl / oder ge
mein Öl (da denn dieses besser ist) ʒiʒ. Laß es
etliche Tage digeriren / hernach ein wenig ebulli
ren im MB. die Feuchtigkeit verwahe. Hernach
wenn das Öl von den Kräutern ausgepresst noch
heiß und coliret / so füge bey
reinen und pulverisirten Alabastrer ʒij.

Digerir es abermal oft umgerühret. Leglich thue
dazu weiß Wachs ʒʒ. Rühre es wohl im Kessel
um / und wenn es erkaltet / thue die vorige aufge
hobene Feuchtigkeit dazu. Mache eine Salbe in ge
ringer Quantität / welche jährlich frisch gemacht
muß werden / sonst wird sie alt und stinkend.
Sie dienet in allen Haupt · Schmerzen / insonder
heit die in Fiebern entstehen. Forestus lobet sie in
allen Zerstoß · und Quetschungen.

**4. Unguentum album. Von
Bleyweiß.**
Nimm gewaschen Silberglätt ʒʒ.
Bleyweiß in Rosenwasser gewaschen ʒxx.
weiß Wachs ʒxxvij. | Rosendöl ʒvij.
Weiß von Ebern N. ʒij.

Laß das Öl und Wachs zusammen fließen / thue
denn das Bleyweiß und Silberglätt subtil gerieben
hinein / zul. ist die Eberweiß.
N. Desselben Gebrauch veraltet nunmehr.

**5. Unguentum album Campho
raturum.**
Nimm gebranten Bleyes q. v. Koch es in Es
sia. Die Mistur rühre wohl mit süß Mandelöle
durch / in einem bleyernen Mörtel zur gebührenden
Consistenz. Auf das letzte füge den Campher bey
q. l. welches die beste Art.
Es kühlet sehr wohl.

**6. Unguentum de Althæa.
Althee · Salbe.**
Nimm Schleim von Altheewurk
Leinsaamen
Fœnugræco zusammen ʒiiij.
frische Meerzwibel ʒj.
Baumöl ʒiiij. Koch es bis zur Helffte.
Colirs / separir das Öl vom Dicken / und füge die
nachfolgenden Stücke aufgelöset / und durch ein
Tuch getoliret dazu
gelben Wachs ʒj. | Hart jed. ʒo.
Colophonii | Gumi von Galban.
Epheu erstlich in Serbentin ʒiiij. aufgelö
set jed. ʒij.

Mache es zu einem Unguent.
So man es gelb haben will / muß man im ersten
ecocto die Wursel von Curcume mit kochen
lassen.
Man gebrauchet es vornemlich in Kranckheiten
der Nieren und Blasen / nemlich im Stein · Schmer
zen und verhaltenen Urin. Man vermischet es aber
mit Scorpionöl / und schmieret es auf die Lenden und
und Schaam. Rulandus gebrauchet es absonderlich
in Seitenstichen / da er dieser Salbe 2. Theile mit
1. Theile süßen Mandelöls vermischet / und oft die
schmerzhafteste Seite mit salbet. Man kan es in der

Wirkung verbessern/ wenn man Del von Rimmel mit Campher destilliret dazu thut.

7. Unguentum C. C. Anodynum Guilielmi Simonidis. Schmerzens stillende Hirschhorn-Salbe.

Nimm C. C. Zerschneids / thus in einen Hasen voll Weins / gieß immer mehr darzu / und sieds / bis der Wein verrauchet. Dann wirff das gröbere Theil vom C. C. hinweg / und reib das zurückgebliebene Marck zwischen den Händen / dann thue darzu

- | | |
|-------------------------|--|
| das Del von Stab-Wurzel | |
| Johannisöl | Kautenöl |
| Dillendöl | Epilöl |
| Scorpionöl | Sevenbaumöl jed. ʒß. |
| Regenwürmeröl | Menschenfett ʒiß. |
| Nußöl | Biberfett ʒij. |
| Porbeeröl | Schwefel ʒiß. |
| Euphorbien ʒß. | M. Nachs nach der Kunst zu einer Salben. |

Sie ist sehr nützlich in scorbutischen Grimmen/ Schmerzen/ wie auch in den podagrischen / 16.

8. Unguentum anodynum in Podagra. Schmerzens stillende Salbe im Podagra.

Nimm wilder Rosen Mx.
des Krauts und äußerer Rinden von Bilsenkraut/ so noch frisch Mvj.
Zerschneids / kochs in einer halben Maas Wein / drücks durch und colirs. Die Colatur inspissire bey gelindem Feuer / bis sie so dick als Honig wird/ und thue darzu castrict Schweinfett ʒij. Misch wohl bey dem Feuer / wann es dann ein wenig erkaltet / so thue darunter
des in Weinstein gelösten Opii ʒj.
gepulverten Safran zweyer Haselnuß groß
Königskerzenblumen Extract ʒß.
Nachs zur Salbe.

Sie leget die podagrische und Steinschmerzen wunderbar / wann man den Patienten warm damit salbet.

N. Willt du es vor den Stein brauchen / so kanst du Anfangs 2. oder 3. Hand voll Wachholderbeeren darzu thun/ mit dem Bilsenkraut zerdrücken/ und coliren. Croll.

9. Eine andre Schmerz stillende Salbe.

Nimm gepulverten Alabaster ʒß.
weiß See blumendöl ʒiß. | Salbe von Pappeln
Campher ʒij. | Rosen jed. ʒij. oder ʒi.
Nach es in wenigem Wachse zur Salben.

Man gebrauchts in Haupt-Schmerzen/ da man die Schläse und Nucham damit salbet.

N. Man hat unterschiedene Schmerz stillende Salben/ da doch einzig und allein gut thut/ so man nimmt den blossen Succum von Wollkraut oder Hollander/ darinn Opium oder weißer Mohnsaamen zerrieben.

10. Unguentum Apostolorum. Apostel-Salbe.

Nimm saubern Terbenthin/ der fließend ʒiijß.
Löse darinn auf

- | | |
|------------------------------|------------------|
| pulverisirte Gummi Ammoniac. | ʒiß. |
| Opopanax | Galban. jed. ʒß. |
| Mastix | ʒvj. |

Wenn diese zergangen/ füge bey/ nachdem es zuvor aufgelöset/ und durch ein Tuch gewunden/ nemlich

- | | |
|------------------------------|-----------|
| Harz | |
| gelben Wachses | jed. ʒij. |
| roth destillirt Terpentindöl | ʒiß. |

Gleichfalls :
pulverisirt lange Holzwurk
weißen Beyrauch | Grünspan ʒiß.
Myrrhen jed. ʒvj. | Bleyzucker ʒß.
Nachs zu einer Wund-Salbe.

11. Unguentum de Arthanita. Von Säubrod.

Nimm Saft von Säubrod ʒij.
Kraut und Frucht von Eselkirbis
Rühebutter jed. ʒij. | Baumöl ʒij.
Pulpe von Coloquinten ʒij.
Engelsüß ʒvj. | Euphorbi ʒß.
Stoffe alles klein/ und weiche es in den Saft oder Del 8. Tage lang. Hernach koch sie bis zur Ausdämpfung des humidicolir und exprimir es. Im durchgepreßten solvire
gelben Wachses ʒv. Hernach nimm
Gummi von Sagapen ʒj.
pulverisirte Myrrhen ʒij.

Löse im Eßig auf/ absonderlich in einer Patelle/ daß es ein Müßlein werde. Wenn es noch warm / so thue eins um das andre Del/ darinn das Wachs zerlassen / und bald von den Pulvern wieder etwas / (welche bald sollen unten genennet werden) und von Ochsen-Galle ʒij. einen Löffel nach dem andern darein. Nachs zur Salbe.

Die Pulver seyn gemischt :
Nimm Scammonci | Steinsalz ʒiijß.
Aloes | Euphorbi
Coloquinten | langen Pfeffer
Mezereon. | Ingber
Turbit ʒij. | Camillenblum. jed. ʒij.
Mische.

So man dieser Salben etwas auf den Schmerbauch schmieret / so purgiret es. Da aber die Berstoppung gar zu groß / so schmieret man es über den gangen Unterleib. Absonderlich ist's dienlich in der Wassersucht.

12. Unguentum aureum.

Nimm gelb Wachse ʒvj. | Colophonii jed. ʒiß.
Del ʒiijß. | Beyrauch
Terbenthin ʒij. | Mastix jed. ʒj.
Harz | Orientalis. Safran ʒj.

Nach eine Salbe daraus.
Es heilet frische Wunden gar geschwinde.

13. Unguentum ad Ambusta. Zvölff.

Nimm ungesalgne frische Butter ʒij.
Olivenöl (oder Rosen oder Holleröl ʒij.)
thue hinein grüne unzeitige Wachholderbeeren
gerstossen ʒij.
frische Blumen von Holler ʒvj.
weißen Rosen ʒid.

Macerir 2. oder 3. Tag / laß sie der ein wenig und colirs / thue alsdann dazu Weiß von Ey ʒv.
Vermische es wohl zu einer Salbe.

14. Ungv.

14. Unguentum ad Ambusta s. de Rapis Mynsichti.

⚭ Schweinenschmalz Zij	Aschen von gebranten Krebsen
Camillendl	
Weißöl aa Zij.	Olibanum aa Zij.
ausgepressten Weissen	Schleim v. Eibischw.
Urinæ aa Zß.	Saamen von Lein
Alipi	Grigisch Hou aa Zvj.
Hirsch, Unschlitt aa	ausgepressten Rubensafft aa Zviij.

Mische es und laß es einsieden/ und mache mit f. q. gelb Wachs eine Salbe/ deme zu legt das Gelbe von Ey N. iv. zuthun kanst.

15. Unguentum Aureum Mesuz.

⚭ Gelb Wachs Zvj.	Colophonium aa Zß.
Olivendl thiß.	Weyhrauch
Serpenthin Zij.	Mastix aa Zij.
Resina	Saffran Zj.

Mache eine Salbe und laß das Wachs mit samt den Oel/ Colophonii und Resina fließen/ colirs und mische hernach den Serpenthin und andere Pulver hinein.

16. Unguentum butyraceum nerve S. Cloff Nerven-Salbe.

Nimm des Krauts von grünem Wermuth	Ringeblumenkraut
Majoran	Sebenbaum
Bachmünz	Reinfarn
Syden	Beyfuß
Melissen	Stabkraut
Bergmünz	Camillenblumen
Dosten	Steinleebblumen
Basilien	Johannesblumen
Johanneskraut	Odermetziablumen
Rauten	
Sonendgüldenkrautblumen jed. Mj.	

Zerschneids klein/ und laß in einem grossen Geschirr in Napendutter thij.

Spir. vin. thij. sieden. So nun die Kräuter gekocht/ und der Spir. vini weggedampft/ so drückt durch eine Presse/ kochs zugleich mit Butter/ und thue darzu

gereinigten Tabacks-Safft thij.
gewaschen Terbiathin thij.
Wachs Zvj. M. zur Salben.

Sie dienet zu kalten Nerven-Kranckheiten/ zu Verkümmung des Munds/ wann man nemlich die bewegende Theile damit schmieret. Salbet man aber die Brust und dessen Anortspel damit/ so stillt sie das Getuschen/ und wird also verschrieben:

Nimm des Peruvianischen Balsams Zij.
unserer Butter Zij.
Spir. vin. Zij. Misch alles wohl/ biß der Spir. vini verdampffet.

17. Unguent. contra Calculum. Stein-Salbe.

Nimm der Oele von weissen Eilgen	Camillen
Scorpionen	Salbe v. Althee jed. Zij.
Weilchen	des Schleims von Eibischwurz
Borhornsamen	Flößkr. Saamen a Zß.
Wachs q. f.	Wachs zur Salbe.

18. Unguentum ad exulcerationem Cancri, aliaque Ulcera depalcentia.

Nimm Balsam von Arsenico Zß.
Oel von Johannisblumen
Myrthen | Serpenthin
Carduibenedictenfraut jed. Zij.
Eyer-Oel zij.
Mache mit Wachs q. f. eine Salbe darauß.

19. Unguent. ad Carbunculum. Zum Carbuncel D. R.

⚭ Ausgelöschten Calc	Salpeter
Benedisch. Seiffen	breiteter Tutien j. Zij.
scharffen Saurteia	des Benedischen Thees
lebendigen Schwefel	riack's Zij.
jed. Zß.	Theobai'chen Opü Zij.
weiß Lilgendl q. f. M.	zur Salbe.

20. Unguentum pro Caruncula Penis.

Nimm Maun Koch. Zß. | Silberglätt
Pulverisirs/ thue es in ein gläsernen Gefäß/ gieß so viel destillierten Essig daran / daß er 2. Finger hoch darüber gehe / denn stelle es in die Sonne/ biß alles trocken wird. Dem bring es wieder in ein Pulver/ und thue dazu

rohes Spießglas Zij.
bereiteter Tutien Zij. | Auripigment.
Mach ein subtiles Pulver darauß. das mit completen Rosendl Zij. in eine Salbe kan gebracht werden. Zu Ende der Kochung thue. dazu
Campher Zij.
Cerat. Diapalmæ Zß. und streich es noch laulich über Lichtlein.

21. Eine andre erodens.

Nimm complet Rosen-Oel
Bleyweiß jed. Zij. | Leber Aloe
bereiteter Tutien Zß. | Weyrauch
Campher zij. | Myrthen Zij.
Sief alb. sine Opio Zß. M. zur Salbe in einem bleyernen Mörsel / damit bestreich die Car-delas.

22. Eine andre consolidans.

Nimm des Fettes von einem Rehbock Zij.
Bleyweiß Zij.
Campher Zij. M. zur Salbe.

24. Unguentum de Cerussa.

Von Bleyweiß.

N. Diese ist die Salbe oben genannt Unguent. Album.

25. Unguentum de Cerussa Antimonii.

Nimm des aus den weissen Mohnhaupter Saamen ausgedrückten und mit Rosenswasser gewaschenen Oels Zvj.
Cerussa Antimonii zij.
Benedisch Bleyweiß Zij. f. Salbe.

Sie kühlet und lindert mäßig/ trocknet/ lindert die hitzigen Zyperleins-Schmerzen / und das Brennen des Rohtlauffs / besonders in scharffen gesalzte

gefalgene Flüßten/ die auf die Augen fallen/ wenn man die Augenlieder mit schmieret. Sie tauget auch zu den Flecken des Angesichts/ zu den Rissen und Schrunden der Händen und des Angesichts im Winter.

26. Unguentum Clysmaticum. Salbe zu clystiren.

Nimm Kraut von Hasen: Pappeln	
Eibisch	Wurzel von Eibisch
Bärenklauen	weißen Lilien jed. ℥iiij.
Tag und Nacht	Blumen von Camillen
Bingelkraut jed.	Meliloten jed. Mij.
Mij.	frische Butter ℔v.

Stoß es alles mit einander durch/ laß es einen Monat stehen/ hernach koch und druck es aus.

Man gebraucht es in Clystiren.

N. Andre bereiten sie also:

Nimm Kraut von Hasen: Pappel	
Eibisch	Violen
Bingelkraut	Blumen von Camillen
rothe Bete (Zwickeln) 2 Mij.	Melilothen / alles frisch jed. Mij.

Blätter von A thee
Koch es in l. q. oder Wiß. frischer Butter/ die nicht gefalgen/ bis es grün wird/ thue zur Colatur süß Mandelöl ℥viij.

Wachs zur Salbe.

27. Unguentum Comitissæ. Stopff-Salbe.

Nimm Mittelschalen von den Eicheln	
Castanien	Pferdeschwanz
Eichenbaum	Galläpfel
Myrtenbeeren	Hülsen von Bonen
Steinlein aus Weintrauben	
Häublein von Eicheln	
Speierling die nicht reiff und trocken	
Nespiln die herbe und trocken	
Blätter von Cappern	
wilden Pflaumen	

Wurzel von Torment II jed. ℥ij.
Koch es in Wasser ℔viij. bis zur Helffte/ colir und exprimirs/ zur Colatur thue

neuen Wachses ℥viij. Laß es wieder ein paar mal aufwallen/ wenn es ganz erkaltet/ so colir es. Das hinterbliebene Wachs behalte/ und hebe es auf. Zum colirten Decocto füge bey

Del von Myrten Wiß.
Baumöl ℔ij. ℥ij. Koch es alles mählig bis zur Consumption des Decocti. Colir abermal das Del/ und löse darinn auf

auserlesenen Mastix ℥iiij.
das vorige Wachs/ und streue die pulverisirtes Species darein/ als

Nimm Mittel: Rinde von Castanien	
Eicheln	Galläpfel
Eichenbaume jed. ℥ij.	Hypocistidis
gebrante Knochen vom Rinde oder Kalbe	
Myrtenbeeren	
Steinlein aus den Trauben	
Speierlein getrocknet jed. ℥ij.	
Trochiscorum von Agstein ℥ij.	

Wachs zur Salbe.

28. Unguentum ad contusiones.

Nimm Fischbein

Bleyweiß jed. gleiche Theile.
schwarze Seife q. l. zur Salbe.

Diese Salbe nimmt in einer einigen Nacht alle Schwärze von dem Stoffen im Gesicht hinweg.

29. Unguent. in Contusionibus & Doloribus. In Zerstoßung und Schmerzen.

Nimm Del von wohlgeitigen Oliven ℔ij.
Ochsen: Marck | Fichten: Harz
gelb Wachs jed. ℥ij.
frische ungesalgne Butter ℥ij.

Laß alles bey gelindem Feuer zergehen/ und wenn das Marck zergangen ist/ so thus vom Feuer.

30. Ein andres D. Krausen. In contusione dorsi & læsione nervi.

Nimm Del von Camillen
Raute jed. ℥ij. | Blum. v. Lavendel p. j.
besten Weines ℥ij. | Arabis. Stechas ℥ij.

Kochs bis zur Consumption des Weines.
Thue dazu

destillirt Del von Wachholder
Regenwürmern jed. ℥ij. | Bibergeil ℥ij.
Wachs q. l. Wachs zur Salbe.

31. Unguentum viride Casareum contra casum, vulnere, contusiones, lugillationes, luxationes & dolores.

Nimm Blätter von frischen Lorbeerbaum
Blumen von Spicknardi

Lavendel	Wurzel und Blätter von Eibisch
Rosmarin	
Scharley	Epheu
rothen Rosen	Stabwurz
weißen Rosen	Pöonien jed. ℥iiij. alles frisch.
roth Basilien	
Majoran	Wurzel von Mland
Niederhollunder	Costi amari
Odermenge	Ochsenzungen
Camillen	
Blumen von Hollunder	
Tormentillwurzel	grosse Kesseln mit Stengeln
weiße Lilien	
Wermuth	kräuse Münze
Raute	Schaffgarbe jed. ℥ij.
Reinsahen	Pappeln
Spiz Begrecht	Polley
	Gartenkümel jed. ℥iiij.

Stoffe alles so lange/ bis es zu einer Papp wird/ thue es in einen Kessel mit

Mayenbutter ℔viij. Mische es wohl.

Koch es eine Stunde ohne Aufhören bey linder Wärme/ nimmt es hernach in einen Sack/ exprimirt es starck/ thue es wieder in den Kessel.

Nimm Hirsch: Marck
frisch Wachs | Bocken: Inschlitt
Hennen Fett jed. ℔ij. Laß es in Zie-

gel fließen/ colir es durch ein Tuch/ mische es mit dem vorigen/ laß es hernach bey gelinder Wärme ebulliren eine halbe Stunde lang.

Nimm es vom Feuer/ daß es ein wenig erkaltet/ füge bey

Baumöl	Myrrhen
Leindl	Mastix jed. ℥iiij.

Mische alles.

32. Unguent-

32. Unguentum Cardiacum.

Hertzgespan: Salbe.

Nimm Hertzgespan: Kraut

Gamanderlein	Bitterfuß
Pappeln	Scabiosen
Goldkraut	große Hauswurck
Greysamkraut	Hünerdarm jed. Mij.

Zerschneids und kochs in lbviij. frischer Butter bis zur Verzehrung der Feuchtigkeit/dann drucks durch/ und machs zur Salben.

Man gebrauchet selbe zum Öfftern in Kinder: Kranckheiten/ z. E. im Hertzgespan; man schmieret damit die Weichen des Leibes / und das Hertz ic.

33. Unguentum Cordiale D. D.

Arnoldi Weikhardi pro Officinis.

Hertz: Salbe.

Nimm der Rosen: Salbe Mesuz ziiij.

einfach Scorpionöl ziiij.

ausgepreßt Muscatenöl

destillirt Zitronenschalen: Del

Campheröl jed. zj. | Theriak Androm. jed. ziiij.

Antidor. Marthiol. | Aloës rosat. ziiij.

Machs zum Liniment.

Sie stärcket den Lebens: Balsam / und die zerfallene Kräfte / wann man das Hertz schmieret.

34. Unguentum Cordiale Cl. Ludovic. ab Hornig. Hertz: Salbe.

Nimm der besten gewaschenen Rosen: Salbe ziiij.

Schlag: Balsam ij.

ausgepreßt Muscatenöl zj

destillirt Zitronenschalenöl zß.

Zimmetöl gutt. v. | Rosenöl gutt. viij. M. wohl.

Sie hat mit voriger Salbe gleiche Tugenden.

35. Eine andre D. Reinesii.

Nimm des Santel Cerats ziiij.

Mithridat zviij.

Rosen: Essig zß.

Campher zj.

Johannisöl ziiij.

Machs zur Salbe.

36. Ein andres Meureri.

z Alten Theriak zj.

rothe Corallen

Safft von Citronen

Saurampf: Saamen

Limonen jed. zß.

jed. zß.

Perlen

Campher gr. iij.

Saffran zß.

Mische.

37. Ein andre zu den Pulsen.

Nimm aller Sandel ziiij.

Laß es im Eßig und Rosenwasser z q. l. ebulliren.

Colic und exprimie es. Zur Colatur thue

frische Rosen: Salbe ziiij.

Spec. Cordial. temperat. ziiij.

Mache über gelindem Feuer eine Salbe daraus.

Füge bey des reinesten Zitronen: Safftes / und

dest. Del von frischen Zitronenschalen zß.

Mische alles wohl / und behalt es zum Gebrauch.

38. Unguentum Carminativum

Disp. Brand.

z Lorbeer zß.

frische Gamillenblum. Mij

Melosen: Blumen.

das oberst von frischen Teufelsabbis

Gundelreben

Tanaceto zā Mj.

Grause Münz

Saamen von Kümel

Liebstöckel zā ziiij.

Zerstos alles und infundirs mit Gamillenöl lbj.

Kautenöl | Anethöl zā zß.

frisch Schwein: Schmalz lbj.

macerirs 14. Tag lang / laß ebulliren / bis etwas

eingekocht / thue zur ausgepreßten Colatur

gelb Wachs ziiij.

fließenden Storax zviij.

Anisöl

destillirt Kümmelöl | Münzöl zā zj.

39. Unguentum defensivum

Reinesii.

z rothen Bolus ziiij.

Drachenblut jed. zß.

Granatschalen

Campher ziiij.

Linsemehl zj.

Machs mit Del und Rosen

Eßig zur Salbe.

Unguent. ad Erysipelas D. Faulsi.

Nimm ungesalzne frische Butter ziiij.

rothen präcipitirten Mercurii zß.

Campher zß.

Mache mit ein wenig Holler: Del eine Salbe.

Ungv. Enulatum Ph. Hag.

z Alandro. q. l. Kochs in Eßig / hernach zerstoß

und treibe es durch ein Sieb.

Nimm dieses Marcks wann es etwas ertrocknet lbj.

thue dazu alt gesalzen Schwein: Fett zviij.

Mische es zu einer Salbe.

40. Unguent. contra Epilepsiam.

Wider die Schwere Noth.

Nimm Berg: Zinnober zß.

Lapid. Ophit. ziiij. | Magnet ziiij.

des destill. Dels von Frankosenholz

Naselholz jed. gt. iij.

Confect von Alkermes | Hyacinth jed. zß.

Alabaster: Salbe q. l. M. zur Salbe.

Man applicirts der Stiene und den Schläfen.

41. Ungv. contra ruborem faciei.

Wider das rothe Angesicht.

Nimm des schärfesten Pfeffer

Jingwers jed. zj.

lebendigen Schwefels zß.

Pomaden: Salbe q. l. M. zur Salbe.

Man beschmieret das Angesicht damit.

42. Unguentum ad Foetum expellendum. Die Geburt zu

befördern.

Nimm des Schleims von Leinsaamen

Borhorn | Eibischwurck jed. zj.

Gänse: Fett

der gekochten Oele von unserer Camillen

weiß Ellgen jed. zj. | Saffran zj.

Wachs q. l. Mache eine Salbe daraus.

43. Ungv. ad Guttam rosaceam.

Nimm der besten Pomaden: Salbe ziiij.

Campheröl gt. iij.

zß.

Mercurii präcipitati | Benjoin zj.

Aqua vitæ. Mische alles sehr wohl in einem

bleyernen Mörsel / und mach es mit Wachs zur

Salbe.

44. Unguent. ad Hæmorrhoides

prominentes. Wenn einem die Gold:

Adern heraus gehet.

Nimm des Saffts von Bullenkraut zß.

Rosen: Del zj.

Eyerdott z N. j. Stempfe alles wohl / und behalt es zum Gebrauch.

N. Dem afficirten Orte kan man einen in dieser Salben gedunkten Lumpen oder Tuch appliciren.

45. Eine andre dergleichen.

Nimm Krebs, Butter

Bocks, Inschlitt jed. ℥i.

Bleyweiß ein wenig darzu gethan / und eine Salbe daraus bereitet.

Oder :

Nimm der Blumen von Leinfraut Mj.

Frisch Schwein: Fett q. l. Kochs und drück es aus / mit dem ausgedruckten mische Eyerdott / und applicir es mit Baumwolle.

46. Unguent. Infrigidans Galeni.

Kühl: Salbe.

z Rosen: Del ℔j. | weiß Wachs ℥ij.
Macerir es / und laß es bey gelindem Feuer fließen / rühr es wohl und thu: so viel Rosen: Essig dazu / als es annehmen kan.

Dieses kühlet und humectiret wohl.

47. Ungv. ad Juncturas P. N.

z Eibisch Salben ℥x.	Wachholderöl aa ℥ij.
Hundeschmalz	Pulver von Senff
Schweinschmalz	langen Pfeffer
Farenschmalz aa ℥iv.	Eruca
Porbeer: Del ℥ij.	Euphorbio aa ℥j.
Euphorbium - Del	sublimirten Wein
Pfefferöl	Wachs aa ℥ij.

Mische es untereinander biß es eine Salbe wird.

48. Unguentum Lenitivum, emolliens, digerens, summum in omnibus Ulceribus.

Nimm Blätter von rother Salbey

Raute jed. ℔j.

Wermuth

Ophiogloss, jed. ℔ß.

Porbeerbaum jed. ℔ß.

Camomillen

Samtle alles um Mittag aus / reinige es / aber wasche es nicht. Schneide die grünen Kräuter fein / stoß es im Mörsel / und füge bey

Fett vom Wider ℔ij.

Nachdem es wohl gemischt / so thue es in einen verglasten Topff / geuß altes Del darauf ℔vj. Laß wieder 8. Tage putreficiren / (da der Topff in die Erde muß gegraben werden) hernach setze es in einem kupffernen Kessel über gelindes Feuer / hebe es nach 10. Stunden wieder ab / wenn nemlich die Farbe gefället : welche erkündiget wird / so man etliche Tropfen auf ein zimernes Blech salen läßet. Man muß es aber oft rühren mit einem hölzernen Stecken. Hernach presse es stark aus / colir es durch ein Tuch und behalt es zum Gebrauch in Glas.

Man tröpfelt davon in die Wunde heiß / und legt ein Züchlein in die Salbe genehet darüber.

49. Unguentum de Lithargyrio.

Nimm Olei Saturni Bleyöl q. l.

(Das ist die Extraction des Salzes oder Zuckers aus Bley mit Essig / oder aus dem Lithargyrio oder Bleyweiß / oder / welches noch besser ist / aus der Minge / biß zur Dicke eines Weinstein: Oels per deliquium, abgezogen) füge dem unter stetem Rühren bey

Rosen: Del als nöthig ist. Thue hernach / wo beliebet / zu einem jeden Pfunde der Salbe subtil pulverisirt Weyrauch

Massiv

Galmeysten präp. ʒj.

Campher in Rosen: Del aufgelöset ʒß.

Machs zur Salben.

N. Man kan auch von Myrrhen und Aloe gar subtil gerieben / oder in Wein solviret / nach Beschaffenheit des Schadens / imgleichen Balsama, die aber nicht das Sacchar. Saturni niederschlagen darzu. Und ist hier zu erinnern / daß / so man das Bley: Saltz in die Decocta mischet / man sich stetig hüte / daß eines das andre nicht verderbe. Massen das Sacchar. Saturni die meisten Decoctiones precipitiret / und gleichsam clarificiret / gleich als ob es mit Eyerweiß geschehe. Solches aber gehet ohne Schaden der Decocten nicht ab ; allerdings das Niedergeschlagene von dem Decocto muß geschieden werden. Solche Precipitation geschieht auch mit dem Bley: saltz in dieser Salbe / aber der Salbe gehet nichts dadurch ab / weil das Rosenöl dem Saccharo Saturni nicht zu wider ist.

50. Ungu. Laxans alvum Jessenii.

z Ochsegall	schwarze Nieswurk
ungefalgne Butter aa	aa ℥j.
	Diagrydii gr. iv.
Extract von Colo-	Saffran gr. iij.
quinten	

Mische es über den Feuer biß es eine Honig: Dicke bekommt.

51. Unguent. Linariae Zwölf.

Nimm frische Meyen: Butter ℔ij.

der wahren Linaria gestossen ʒviij.

Macerir etliche Tag / kochs alsdann / colir und exprimirs / dann thue noch dazu Linaria frisch zerstoßen ʒviij.

Digerir / kochs wieder ein wenig und presse es aus / welches auch das drittemal also muß wiederholt werden / so wird ein grüne Salben daraus / wann man sie gebraucht / kan man ʒj. derselben nehmen und dazu thun das Gelbe von Ey Nj.

Pulv. Olibani ʒß.

von Rosen

Hollunder

Saffran aa ʒj.

52. Unguent. de Liquiritia P. N.

z Frische Butter so in Rosen: und Nachtschaten: Wasser etlichmal ausgewaschen ℔j.

frisch safftig Süßholz ʒiv.

Stosse es zusammen / hernach machs in einer Bratpfanne / colir und exprimirs / dieses kanst du mit frischen Süßholz wiederholen / endlich thue dazu

gereinigtes Bleyweiß / so in l. q. Essigs zu einen Drey gekocht ʒij.

Pompholyx &c. ʒij.

Weiß von Ey / so wie zu einen Wasser abgeklopft ʒß.

Campher in Rosenöl solviret ʒij.

Mache es zur Salbe.

53. Ungvent. ad Livorem faciei

Mynf.

Nimm weissen Traganth ʒß

solvir

solvir ihn in Rossenwasser thue dazu Pul-
ver rad. Sigilli Salom. Siv.

Campher Zij.

**54. Unguentum Martiatum Ni-
colai, secund. Zvv.**

Nimm frische Blätter von Samariskanen Zvj.

Altich | Gliedkraut jed. Zijij.

Beyfuß | Wurzel von Eibisch Zij.

Bärenklauen | Saamen von Borhorn

Steinleberkraut | Zij.

Lag und Nacht | Messeln

Bibenelle u. Wur- | Weischen

geln | weissen Mohn jed. Zß.

Odermenge | Kraut von Maur. Rau-

Himmelschlüssel | ten

Flöhkraut | Carduibenedicten

Wintergrün groß | Meeske

klein | Baldrian

frische Blätter von Sa- | Storchschnabel

manderlein | Grindwurz

klein Wegtritt | Saurlee

Erdbeerenkraut | Hirschzunge

Fünffingerkraut | Kalbsaugen jed. Zß.

Die Kräuter schneide alle klein / und stosse sie / die
Wurzel aber und Saamen weiche in Wein / und
infundire sie hernach zusammen in
Baumöl lbvij.

frischer Butter lbß. Laß es 1. oder 2.

Wochen weichen / hernach koch es / daß die Feuch-
tigkeit abgehe. Colirs / und drucke die Kräuter
stark aus. Mit dem colirten Del infundire die
Kräuter / (weil auf einmal nicht alles kan infundi-
ret werden / wegen des allzu wenigen Oels) als

frische Blätter von Rosmarin

Lorbeerbaum zvjij | Basilien

Kraute Zvij | Polii veri

Sevenbaum | Calaminth.

Wassermünge | Mand mit Wurzel

Salbey | Wermuth

Blumen von Hollunder

obere Spizen von Schaffgarben

Tausendgüldenkraut jed. Zijij.

Saamen von Kramfümmel Zij.

krause Münge

Staberwurz jed. Zß. Macerire es wie-

der ein paar Wochen im wärmen / und so es gefället /
laß es einen Ball thun in einem Kolben / damit das
wässerichte / so übergeheth / wieder könne dazu gethan
werden. Colirs / und drucke die Kräuter wohl aus /
und zerlaß alsdenn in dem Oele

gelben Wachs Zvij. | Fett vom Bären

Mastix Zij. | Hennen jed. Zij.

Hirschmarck Zß. | Nardenöl Zij.

Lezlich füge bey

pulverisirte Myrthen in Terpenthin aufgelöset

Zij.

Storax calām. in Terpenthin solviret Zß.

Weyrauch in Terpenthin solviret Zij.

Machs zur Salbe.

Sie dienet wider kalte Schäden.

**55. Unguent. in Memoria dimi-
nutā Laurenbergii.**

Nimm Kraut von Taback Mj.

Basilien | Himmelschlüssel

Melisse | Majoran jed. Mj.

Stos es im Mörse / und mach es mit Baumöl und
ungefalkner Butter zu einer Massen.

Thue dazu

Reinischen Wein Zijij. | Ochsenzungen

Malvasier Zijij. | Majoran

Wasser von Borragen | Pbonien jed. Zß.

Koche es zur Dicke einer Salben ein.

**56. Unguent. ad Membra frigore
læsa P. N.**

wild Katzenfett | Campher Zij. in Brand-

Hirsch - Unschlitt | wein solviret

frisch Lorbeeröl aa Zß. | Zu legt kan beygemis-

chet werden.

**57. Unguentum narcoticum.
Schlaf - Salbe.**

z Bley Zucker Zij. | ausgepreßt Muscatens

Opii Zij. | di Zij.

Campher Zij. | Vier sigkörneröl Zij.

Amber / Bisem jed. Zij. | Nachs zu Salbe.

Diese Salbe nimmet nicht nur des Hauptes

Sitze und Schmerzen hinweg / sondern beins-

ger über das auch einen lieblichen Schlaf /

wann man beyde Schläse damit bestrechet.

58. Unguentum Nervinum.

Nimm frisch Kraut von Salbey

Majoran | Camillen

Rosmarin | Steinklee

krause Münge | obere Spizen von Dille

Kauten | jed. Mj.

Schlagblümlein mit | Lorbeeren

Blumen | Wachholderbeeren jed.

je länger je lieber | Zij.

Blumen von Lavendel | Wurzel von Bertram

Johannisblumen | Zij.

Alles klein gemacht infundire in

gekocht Del von Regenwürmern

Fuchse | Serpenthin Zij.

Dille | Fett vom Menschen

Johanniskraut jed. | wilden Katzen

Zij. | Hunde jed. Zß.

Macerire dieses ohne Wein (damit / so dieser eva-
porirte / die subtilsten Theile der Speciorum nicht
mit fortgehen mögen) ein paar Wochen lang. Her-
nach laß es im Kolben einmal ebuliren / die Feuch-
tigkeit so übergeheth / geuß wieder auf / alsdenn drucke
es stark aus / colir es / in das Exprimirte thue und
dissolvire

des besten Mastix Zß.

Serpenthin Zijij. | Wachs Zvij.

Benjoin in Zij. Spir. vini rectificatissimi sol-

viret zvj.

Machs ohne fernere Kochung zur Salbe.

Die eingezogenen Sehnen damit gesalbet / hülfet

sie bald wieder zu rechte.

**59. Unguentum Nihili ad oculos,
Augen - Nicht.**

Nimm bereiteten Tutian Zij.

rothe bereitete Corallen

Perlen - Mutter jed. Zß.

Nihili albi (weissen Nicht) Zij.

Campher Zij.

Schwein - Schmalz mit Wasser und

Wein

Wein gewaschen ℥ij . Wachs zum Sälblein.
Die Hitze der Augen benimmt und stillt es.

60. Unguentum ophthalmicum
F. F. D. D. de Spina. Franckfurtische
Augen: Salbe.

• Zubereiteter Tutien ℥℥ | weiß Rosenwasser ℥j .
Campher ℥j . | frischer Butter ℥j .
Grünspan ein wenig. Wachs zur Salben.
Man bestreicht die Augenlieder damit in
Entzündung und Rösche derselben.

61. Unguentum Pectorale. Brust:
Salbe.

• Fett von Hennen | frische Butter
süßen Mandelöl jed. ℥ij .
Del gekocht von Veilchen
weissen Lilgen jed. ℥ij .
Orientalischen Saffran ℥℥ .
weiß Wachs q. l. Mach eine Salbe.

62. Eine andre Brust: Salbe Zw.

• Süß Mandelöl ℥ij . | Fett von Hennen
Del von Camillen | Enten jed. ℥j .
Viole jed. ℥ij . | Flor. Veilchenw. ℥j .
frische Butter ℥j . | Saffran ℥℥ .
weiß Wachs ℥ij . Bereite es nach der Kunst
zur Salbe.

Zu den Brust- und Seiten: Beschwerden ist es
nützlich.

63. Unguentum Anti - Pleuriti-
cum. Seitenstich: Salbe.

Nimm der ältesten Butter
Salbe von Eibischwurzel
Schießpulver jed. ℥ij .
gepulverten Römischen Kummel
weissen Senff jed. ℥℥ .
des Safts von gemeinen Nesseln ℥ij .

Was zu pulbern ist / pulverisire wohl / und loch in
Nessel: Saft Ungv. Alch. und die Butter / bis
der Saft aller verbrauchet; denn thue die Pul-
ver nach und nach auch darein / zu allererst aber
das Schießpulver. Mach es bey gelindem Feuer
zur Salbe.

Den afficirten Ort reibet man sanffte mit einem
wenigen Aqua vitæ, denn appliciret man die Sal-
be ein wenig größer als eine Haselnuß groß / und
reibet sie wohl mit der Hand. Denn solvirs mit
2. oder 3. Kohlblätter / die man in ein: Schalen
mit ein wenig alter Butter erwärmet / darüber le-
ge man ein altes Tuch / und binde es mit einer Bin-
den fest zu / dasselbe kan man alle 6. Stunden / wo
nöthig scheinet / erneuen.

64. Unguentum ad perniones mi-
randum. Wunderbare Salbe vor die
erfrorene Glieder.

• Gelb Wachs | weiß Harz
Pech | Baumöl
Leindl jed. ℥℥ .
Rind: Unschlitt |
Hammel: Unschlitt | zerlassen ā quart. ij .
des weißesten Weyrauchs ℥j .
Bley Menig ℥iv . Wachs zur Salben.
Mit dieser Salben kan man vermittelst ei-
nem Federlein die Erfrohung / wann sie ge-

schwohren / bestreichen / und ein reines Tuch
lein darauflegen. Wo selbe aber noch nicht
verschwohren / kan man vorhero mit Steins
Öel bey dem Feuer stark reiben. Sie hat sol-
chen Nutzen / daß S. Cloß. jäberlichen erstehe
 ℥℥ . unter die Armen ausbeilet. Sie heilet
gleichfalls die Schurden der Brustwärtz-
lein / leichte Korblauff / wann man selbe vor-
hero mit Spir. vini bäbet.

65. Ungvent. Polychrestum con-
tra quosvis dolores arthriticos
Arnizi.

• Frisch Schwein: Schmeer mit Flederwasser
gewaschen und gereinigt q. l.
Fett vom Dachs ℥j . | Menschen Märgel ℥℥ .
Safft aus frischen Sprossen von Hollunder
Attich | Blätter von Begritzt
Santanderlein jed. ℥j .
Fett von Schnecken ℥j .
Salbe von Diapalma ℥j .
Hernach thue Safft von Santanderlein hinzu.
Wachs nach der Kunst zur Salbe.

66. Unguentum Pomatum
D. Resenboods.

Nimm weissen Schwein: Schmeers ℥ij .
süße A pffel | reinen Benzoin ℥℥ .
saure Aepffel jed. N. ij . | Muscaten: Nüsse
Zitronenschalen ℥j . | Blüthe
gelben Sandel | Zimmet
Flor. Bälchenwurzel | Gewürz: Mä jelein
jed. ℥ij . | Storax calam. jed. ℥j .
des besten Rosenwassers q. l. Koche es alles zu-
gleich bey gelindem Feuer zum Ungvent. Aufst-
lette thue dazu
Moschi des best n gr. ij .

Oder nach Zwölfferi Description:

Nimm gereinigten Borch: Schmeers ℥ij .
Schwein: Fett ℥ij .
wohlriechender A. pffel N. xxij .
klein geschnittener Fl. Bälchenwurzel ℥j .
frische klein geschnittene weiße Rosen ℥j .
Koches alles bis zum Abbrauchen der Feuchtigkeiten.
Hernach colirs und exprimirs. In der ausgepres-
ten Fettigkeit zerlasse
weiß Wachs ℥ij .
Wenn es erkaltet / so thue dazu
Storax calam.
Benzoin in Spir. Rosar. aufgelöset jed. ℥v .
destill. Del von Zimmet ℥j .
Gewürz: Mä jelein | Pomeranzen: Schalen
Muscaten: Nüsse | Citronenschalen jed.
jed. ℥℥ . | ℥j .
Lavendel | Rosenhoß ℥℥ .
Ausgepresset Muscat: nuss: Del ℥ij .
Mische und rühr es lang / daß es weiß werde.

67. Unguentum Populeon. Papp-
pel: Salbe.

Nimm frische Pappel: Knospen ℥℥ .
Schwein: Schmeer das gesäubert ℥ij .
Stoffe die Pappel: Knospen / und macerir sie in
dem Fette / bis man die andern Kräuter alle frisch
haben kan. Adenn nimm
obere Spitzen von Brombeeren
Bläse

Blätter von wilden Mohr
Mandrag | Bilsen
Kraut von Nachtschatten
Klein Wintergrün | Klättenwurz
Lactuke | Biolen
groß Wintergrün | Nabelkraut jed. ℥ij.
Stoß die Kräuter wohl durch / und mische es mit dem Fette von Pappel / Augen / laß es 10. Tage stehen / hernach koch es / colir und exprimir es. Mache eine Salbe davon.

Es befördert den Schlaf / mit Rosenöl vermischet / dienet wider die Hitze in Fiebern.

68. Unguent. potabile rubrum.
Rothe Salbe.

Nimm frische Butter / die nicht gesalzen ist.
Wurzel von Färber-Röthe ℥j.
Eormentill
Bibergeil | Wallkraut jed. ℥℞.
rothe Ochsenzungenwurz q. l.

Koche mit Wein q. l. bis zu desselben Consumption / und bereite nach der Kunst eine Salbe daraus.

3h. Gebrauch kommt denen die gefallen / oder sich verhaben haben / es löset selbe das Geblüth auf / und heilet wieder.

69. Unguent. pro Pueris fascinati.

Nimm Del von Rosen
Narden | Mastix jed. ℥ij.
des Safts von krauser Münze
Wermuth | rothe Corallen
Quitten | geraspelt Helffenbein
wohlriechender Aepfel | Aloesholz jed. ℥℞.
jed. ℥ij.

Mit einem wenigen Wachs f. eine Salbe. Diese Salbe soll zwey oder drey mal des Tages dem Magen appliciret werden.

N. Die Spanischen Weiber pflegen auch die zauberten Kinder mit Gum. Ammon. zu räuchern.

So hat auch Roder. à Castro beobachtet / daß auch der Dampf von einem Roß - Eisen / wenn man es glühend in Essig auslöset / darvor getauget hat.

70. Ungv. contra Pustulas faciei
D. Faulii.

* Frische ungesaltene Butter in Rosentwasser gewaschen ℥j.
Jasmin - Pomata ℥j.
weißen präcipitirten Mercurius
Bley - Zucker aa ℥j.
Ambra gr. ij. | Bisam gr. iij.
Mache eine Salbe.

71. Ungu. Pediculorum P. A. R.

Nimm Sem. Staphisagr. ℥ij.
weiß. Niesw. ℥j. | Schweinfett ℔j.
Salz ℥ij. | Lorbeeröl ℥viiij.
Quecksilber ℥ij. | Bened. Seiffen ℔℞.
Solvir die Seiffen in Laugen und kochs mit dem Del etwas ein / bis die Feuchtigkeit weggeht / hernach vermenege das Quecksilber mit Schwein-Schmalz / und mische das Pulver darunter / so wirds eine Salbe.

72. Unguent. Pediculorum Disp.
Brandenb.

Nimm Wurzel von weißer Niesw. ℥j.

Vertramwurz. | weiß. Weinstein aa ℥vj.
Lorbeer | Lorbeer - Del ℥j.
Senffsamet | Toback - Del ℥ij.
Staphisagræ | SchweinSchmalz ℔j.
Mache alles zu Pulver und macerir in den geschmolzen Fett und Del 24. Stunden lang / kochs dann bey gelinden Feuer / colirs und exprimirs.
Dann mische bey
Quecksilber ℥ij. | destillirt Spicköl ℥j.

73. Unguentum Paralyticum.

Nimm Wurzel von Calmus
Eibisch | Weilwurz
Meisterwurz | Sichtwurz aa ℥j.
Vertramwurz ℥℞.
frische Kräuter von Schlagkr.
Majoran | Serpillo
Schlüsselblum. | kleine Brenn - Nessel
Salbey mit den Blu. | das oberst von frischen Fannenbaum
Beyfuß
frische Lorbeerblätter aa Mj.
Blumen von Rosmarin
Samilien | Lavendel
Violen | Holler aa M℞.
Arabische Stöchas - Blumen
Schwanzanthum aa ℥ij.
Wachholderbeere
Lorbeer
weißen Senff - Samen aa ℥℞.
Regenwürme in Wein abgewaschen ℔℞

Zerschneid und zerstoß alles / macerir 24. Stunden lang in
Spanischen Wein ℔j.
süß Mandel - Del
Johannis - Kraut - Del
weiß Lilien - Del
Kauten - Del aa ℥iv.

Lasse es wallen bis etwas eingekocht / presse es aus und lasse darinn stieffen Hirsch - Unschlitt
Bocksfett aa ℥ij.

Mische alles wohl unter einander und thue zu letzt an die Salbe
destill. Del von Wachholderbeeren
von Salbey | Petroleum
Agtstein aa ℥j. | Bibergeil aa ℥ij.
Machs zur Salben.

74. Unguentum Rosatum.
Rosen - Salbe.

* Weißes frisches Schweinfett ℔j.
frische eingestossene wolriechende Rosen ℔j.
Laf es 24. Stunden wohl gemischt maceriren / hernach koch es / bis daß die Feuchtigkeit ausdämpffet / drucke es aus / thue abermal dazu
frische gestossene Rosen ℔j.
Laf es wieder durch einander gestossen etliche Tage maceriren / und wenn es einmal im Kolben aufgewallet / und die Feuchtigkeit / die übergegangen / behalten worden / so nimm die Rosen / und drucke sie aus. (Man darff sie nicht drey mal infundiren / auch nicht Rosensaft dazu thun.) Wenn nun die Fettigkeit erkaltet / so rühr es oft und wohl / und thue man etwas von brennenden Rosen - Spiritu dazu / in welchem ein Theilchen von Rosen - oder Rhodischerholz - Del aufgelöset sey. Setze es ohne Zuthuung des Mandel - Oels zum Gebrauch weg.
Man

Man hat eine geheimere Art, dergleichen wohlriechenden Salben zubereiten. Wenn beliebt / kan bey dem Zwölffero unter der Art das Jasmin-Öel zubereiten / mehr Anleitung gewinnen selbige recht zu bereiten.

75. Unguent. ad Rubedinem Oculorum. Salbe vor die rothen Augen.

Nimm der Salbe Nihil albi q. v.
weiß Semmelbrod q. l.
Stoffe es im Mörsel mit Rosenwasser / und thue ein wenig Orientalischen Saffran dazu.
Salbe damit die Augen-Lieder: es benimmt die Hitze.

76. Unguentum contra Scabiem. Kräs: Salbe.

Nimm Grindwurz ℥viij.
Weinstein ℥ij. | Speise Salz ℥j.
Wurzel von Curckemey ℥viij.
Gelbe vom Eye N. viij.
Essig q. l. Wachs zur Salbe.

77. Eine andre Aug.

Nimm Bleyweiß ℥j.
Limonensafft ℥ib. Koche solches q. l.
Thue dazu
Styrac. liquid. ℥j.
Serpenthin gewaschen
Butter ohne Salz jed. ℥ij.
℥ii sublimati ℥j. in Rosenwasser solviret.
Wachs zu einer Salbe.

Unguentum contra Scabiem. Rauden: Salbe.

Silberglätt | lebendigen Schwefel ℥viij.
Bleyweiß | gemein Salz ℥iiij.
Rosen-Essig jed. ℥ib. | frische Butter ℥iiij.
Rosen-Öel ℥viij. | M. nach der Kunst.
Verbinthin ℥ib.

78. Ungv. contra Serpiginem.

Nimm Pulver von schwarzer Nieserwurz ℥j.
Silberglätt | gebranten Alaun ℥j.
gelben Schwefel jed. | Ingber
| Gummi Fragacanth
Weinstein ℥iiij. | runde Hollwurz 2a ℥ij
Federtweiß jed. ℥j. | Hiesch-Inschlitt
Öel von bittern Mandeln | ungesalzne Butter jed. ℥ij.
Mastix |
Wallnüssen jed. ℥ib. | Zuletzt füge bey
Weinsteindöl ℥iiij.
Wachs zur Salbe.

Unguentum somniferum F. F. Frankfurtische Schlaf: Salbe.

Nimm des Ehebaischen Opii ℥ij.
Saffran ℥b. | Alabaster salbe jed. ℥ij.
Rosensalbe | Muskaten-Öel ℥v. ℥j.
Hollunder-Essig ein wenig. | Wachs zur Salben.
Man schmieret die Schläse / Stirn / Nacken etc. damit / den Schlaf wieder zu bringen.

79. Vnguentum spleneticum. Milch: Salbe.

Nimm Öel von Cappern ℥j.

Dillen ℥viij. | süßen Mandeln
Wermuth ℥b. | bittern Mandeln 2 ℥ij.
Specier. Diacymia. ℥b.
Gummi von Ammoniak
Bdellio jed. ℥ij.
Trochisc. von Cappern ℥ib.
Wachs ein wenig. M. zur Salbe.

80. Vnguentum spleneticum. Milch: Salbe.

Nimm bitter Mandelöl ℥j.
Cappernöl ℥ij.
ausgepreßt Pfersichkörneröl ℥b.
Safft von Stückwurzeln
Schweinsbrod / Wüterich jed. ℥ij.
Gummi-Ammoniak / so in Essig zerlöset
Bdellii jed. ℥ib.
Pulver von Cappern / Kinden
Samarisken jed. ℥b.
Eschen ℥vi. | Ceterach.
des öbern von Tausendgoldkraut jed. ℥b.
Welschen Kummel / so in Essig maceriret /
und wieder getrocknet worden ℥ij.
neu Wachs q. l. M. zur Salben.

Diese Salbe erwärmet / erweichet / resolviret / eröffnet und stärcket.
Damit selbe noch durchdringender werde / kan man darzu thun ℥j. oder ij. Spick / Öel / oder d. destillirt Wermuth-Öel.

81. Vnguentum stomachale. Magen: Salbe.

Krause Münze	Fenchel
Kraut von Wermuth	Calmus
Römischer Salbey	Galgan
Kraute	Baur-Calmus
Majoran	Zittwer
Körbel	Meisterwurz jed. ℥b.
Melisse	Schalen von Zitronen
Calaminth.	Pomerangen jed. ℥v.
Eretischen Wolgemuth 2 Mj.	Saamen von Fenchel
Blumen von Camillen	Kramkummel
Dillen	Lorbeeren
Lavendel	Wachholderbeeren jed. ℥ij.
Rosmarin	
Spicknardi	Muscatenblütthe
Ringelblumen	Malvasir Miiij.
rothen Rosen 2 p. ij.	Öel von Wermuth
Wurzel von Angelike	Mastix
Chervurz	Lorbeeren
Liebstockel	Münze jed. ℥iiij.

Laß alles in B. kochen bis zur Consumption des Weins / die Öele colir alsdenn / und thue dazu
Gummi von Tacamahac. in Essig solvirt ℥iiij
Orientalischen Balsam
süßigen Ambræ
ausgepreßt Muscatenmüß-Öel jed. ℥ib.
Salz von Wermuth ℥ij.
Spec. Diarrhod. Abb.
Arom. rolat.

Caryophyllat. jed. ℥b.
pulverisirten Mastix
Benzoin jed. ℥iiij.
Trochisc. de Gall. Moschat. ℥j.
destill. Öel von Anis ℥b.
Gewürz Nägelein 2. xv.
Wachs q. l. f. eine Magen: Salbe.

82. Eine andre de Monf. Duc di
Stinverfe.

Nimm Oel von krauser Münze	Gewürz Nägelein
Mastix	Muscaten-Nüsse
Spicknardi jed. Ziß.	Blüthe jed. Ziß.
Spiefe/nur das der	Ambrz
Geruch die übrige	Moschi jed. Zij.
gen Oele über-	weiße Corallen
treffe.	rothe Corallen jed.
Aloesholz	Zij.
Calmus	

Wachs in Rosenwasser gewaschen q. l.
Machs zur Salbe.

In Verkältung des Magens aus was vor Ur-
sachen es geschehen/ kan man dieses Sälbleins einer
halben Bohnen groß nehmen/ solches im silbernen
Löffel zerlassen/ und den Magen damit salben.

83. Eine andre Magen-Salbe

N. O.	Bermuth jed. Zi.
Del von Mastix	frischen Serpenthin Ziß.
Münze	pulverisirte Gewürz Nägelein
	Calmus jed. Zij.
	desill. Oel von Zimmet
	Gewürz Nägelein
krauser Münze	Agstein ägt. viij.
Indianischen Balsam	gt. xij.
Wachs q. l. M.	zur Salbe.

Diese dienen in kalten Magen Zufällen.

84. Eine andre fühlende Magen-
Salbe.

z. Rosenalbe Ziß. | Weilschenöl Ziß.
rothen Sandelholzes
weißen Sandelholzes jed. Ziß.
Mische und mache eine Salbe daraus.

85. Unguentum Sympatheticum
Crollii. Wassen-Salbe.

Der Name Unguentum Sympatheticum,
Sympathetische Salbe rühret daher/ weil
selbe mit den Wunden einige Natur-Freunds-
schafft und Einstimmung hat/ so daß/ wann
man etwas vom Gebliute/ das an den Wassen
Flehen blieben / darmit bestrechet / derer
heilbare Krafft der Wunden zukommet/
durch Hüffe des Welt-Geistes / und selbe
wieder zusammen füget. Man nennet sie auch
magnetisch/ wegen ihrer Würckung/ weil
sie statt eines Magneten in die Ferne würcket/
und die Verwundete heilet. Sonsten nennet
man selbe auch eine Wassen-Salbe/ weil sie
nicht der Wunden/ sondern den Wassen über-
geleget wird.

Sie wird auch eine Stern Salbe (stellatum)
genannt/ weil derer Tugenden etliche von den
Sternen herleiten.

Nimm alt Schweinfett
Bärenfett jed. Ziß.
Laß eine halbe Stunde in rothem Weine sieden /
dann gieß es in kaltes Wasser / und samtle das
obenschwimmende Fett.

Unser Autor behält die Crollianische Be-
schreibung. Eine andere aber hat Th. Parac.
in Archidox. Mag. L. 1. wie ingleichen Joh.

Baptist. Porta Mag. nat. L. 8. c. 12. So haben
gleichfalls Franciscus Tidicæus de Theriaca
p. 279. und Weik. l. 4. de extern. corp. hum.
affect. p. 64 r. ermeldete Salbe anderst beschrie-
ben. Doch kommen viel in dem überein/ weil
sie davor halten/ daß das Gemüs von Mens-
chen-Hirnschale / die Mumie und Menschen-
fett darzu erfordert werden. Von dem Gemüs
se hegen sie unterschiedene Meynungen in dem
etliche sagen/(unter welchen Goelenius ist) er-
melderes Gemüs müsse bloß von den Hirs-
schalen der Erbencken gesamlet werden/
weil die Geister durch das Erbencken in die
Hirnschalen zurücke getrieben werden. Andere
sagen/ es wäre nicht nöthig / daß man darin-
nen viel wähle. Und Paracellus lobet das
Gemüs von der Hirschalen derer / die gerä-
dert worden. Sei es aber soll/ wie sie weiter
sagen/ gesamlet werden/ wann der D wächs-
et und in dem Hause ist/ oder wann der D in
X/ 8 oder 2 gehet. Nsdann

Nimm gewaschener gepulverteter Regentwürmer
Schweinhirn
rothen Sandel
Mumien
Blutstein jed. Ziß.
Gemüs von eines gehencken Menschen
Hirnschalen Ziß. Machs nach der
Kunst mit ermeldeten Fettigkeiten zur Salben.

Durch die Mumien verstehet man hier die
Egyptische oder Arabische die aus Myrthen/
Aloe/Saffran/Balsam und andern wohlrie-
chenden Sachen bereitet wird / an derer statt
aber man auch das Fleisch von des Menschen
Mauslein/ in welchen ein mumialischer Geist
wohnet/ gebrauchen kan.

N. 1. Je älter die Thiere/ je besser das Fett
von ihnen.

N. 2. Man kan die Salbe bereiten / wann
die Sonn in der Wage gehet.

N. 3. Etliche lassen das Gemüse und die
Mumien aussen.

Ermelder Crollius hat das Fett und das
Gebliuth des Menschen aussen gelassen/ da sel-
be doch notwendige Stücke seyn/ weil das
durch unter dem Verwundeten und der Sal-
ben eine grosse Verwandtschaft waltet.

Aus denen Sachen / die mit der menschl-
chen Natur übereinstimmen / bestehet / wie
Robert Fludd will / diese Salbe. Dahero
muß selbe auch einiges Abs. hen zur Gesund-
heit haben/ dann das Gemüs / als eine ver-
görete Krafft der Gebelne / wie auch das Ge-
bliuth und Fleisch in der Mumie müssen mit
dem Fett in der Bereitung stehen / als in wels-
chen die mumialisische Tugend verborgen lies-
get/ mit welcher sich das Gebliuth vermischer/
weil es aller ermeldeter Sachen Ursprung ist/
derowegen die Vollkommenheit des ganzen
menschlichen Leibes in dieser Salbe Berei-
tung kommen soll.

Der Gebrauch.

Durch diese Salbe werden alle Wunden
geheilet/ (wo anders die Nerven und Arterien
nicht verletzet seyn) man schmieret damit die
Wassen/ womit einer verletzet worden / alle

Tage einmal/ wo es die Noth erfordert/ und die Wunde groß ist/ sonst schmieret man selbe den andern oder dritten Tag.

N. 1. Die Waffen behåle man auf in einem reinen L chlein an einem nicht gar warmen Orte/ damit dem Krancken nicht geschadet werde. Man soll sich auch vorsehen/ daß kein Staub auf die Waffen falle/ und daß selbe keine kalte Lufft anwehe/ sonst würde der Krancke grausam gequ let werden.

N. 2. Wann die Wunde gestochen worden/ muß man die Waffen der Spizen zu schmieren.

N. 3. Wo man aber die Waffen nicht bekommen kan/ muß man das Geblüt auf ein H lzlein tropffen lassen/ welches hernach wie die Waffen kan gehalten werden.

Auf gleiche Weise hellet man auch den Zahn-Schmerzen/ wann man nemlich ein H lzlein nimmet/ mit selben im Zahn sitzet/ biß es blutig wird/ da man auf besagte Weise mit verfabret.

Der Krancke kan über das die Wunden mit seinem eigenen Harn auswaschen/ und mit einem saubern Tuche verbinden/ das  yter alle Morgen von der Wunden wegwaschen/ diß/ was mit Blut angefeuchtet/ muß in einem temperirten Orte behalten werden. Wann die Wunde gebauet ist/ muß man den Degen von der Spizen dem Hefte zu schmieren. Wann man aber nicht weiß wie tieff die Wunde/ und auf was Weise sie gemacht worden/ kan man den Degen bloß mit ermeldeter Salbe schmieren. Wann man den Degen schmieret/ soll sich so wohl der Krancke/ als der/ der den Degen geschmieret/ von der Venus enthalten. In den Beinbrüchen kan man mit der Salben ein wenig von Wallwurzeln Pulver/ oder Beinheil vermischen/ und diß gebet auch in andern Zufallen an. In der rothen Ruhr kan man diß/ was von dem Menschen gebet/ mit ermeldeter Salben vermischen/ und an einen temperirten Ort thun/ so wird es dem Krancken einige Erleichterung zuwege bringen/ wie D. J. Michaelis beobachtet.

Diese Salbe w rcket durch die Identität des Balsams/ oder des balsamischen Spirit. der in dem Menschen und Gebl the einerley ist. Dann unter diesen Geistern kein anderer Unterscheid waltet/ als daß der Geist in dem Menschen noch würcklich lebet/ der in dem Gebl the aber coaguliret ist. Weil wir nun erfahren/ daß die Gebl ths-Freundschaft so viel vermag/ daß/ wann ein Bruder oder naher Freund an der Pest darnieder lieget/ der andere/ ob er gleich weit von ihm/ gleiche Kranckheit leide/ was sollte dann nicht durch die Identität des Gebl ths geschehen können?

Was dieser Sympathetischen Würckung Ursach seye/ wird gar sehr gestritten/ der Autor schreibet selbe mit dem Crollio der Identität des Balsams oder dem balsamischen Spirit. zu/ der in dem Menschen und Gebl the einerley ist/ mit diesem Unterscheide daß er in dem Menschen annoch lebe/ in dem Gebl the aber schon coaguliret seye. Andere meinen/

diese Heilung geschehe bloß durch die Natur/ und eine magnetische Krafft. Dabero auch Goclenius meldet/ die magnetische Krafft werde vom geschmiereten Pfeile bis zur Wunden fortgepflanzt/ und dieses wegen der Natur Freundschaft/ der eine allmähliche Anreibung nachfolget/ durch die Lufft/ die mit einem sternichten Geiste und magnetischer Krafft angef ller ist. In der Salben ist ein balsamischer Spiritus/ der von einem gleichmässigen/ nemlich dem sympathetischen Welt-Geiste/ zu seiner sonderbaren Verrichtung heraus gelockt wird. Geschiebet also diese Wunden- Cur durch eine Kr ffters-  berpflanzung/ die durch den balsamischen und Welt-Geist zuwege gebracht wird. Andere hergegen halten diese Cur vor betrüglich/ und nicht natürlich/ welches Sennert. l. 5. c. X. in pract. Med. Conring. de Herm. Med. c. 18. Kircher. de Art. magn. l. 3. de magnetismo. Sylv. Ratraii Theatr. Sympathet. gethan. Wie gehen den mittlern Weg und verachten derer Lugend nicht gar/ wie wir auch derer Lob nicht zu sehr erhöhen.

86. Unguent. Somniferum.

* Alabaster Salben	weiß Mahn-Samens
Rosen-S�bl. �� ʒʒ.	Del.
Pappel-Salben ʒij.	Beyel- Del �� ʒij.
Bilsenk. Del ʒij.	Opium Theb. in Ros
ausgepreß Muscat�l	sen- Wass. solvirt ʒi.
ʒiʒ.	Orient. Saffran. ʒʒ.
Ol. Nymph alb.	weiß Wachs q. l.

Mache es zur Salbe.

87. Unguentum contra Tabem.

Nimm Salbe von Eibisch ʒij.
 Aragon.
 Fett vom Dachsen
 B ren jed. ʒi.
 Hunde ʒʒ.
 Del vom Biber
 Fuchs jed. ʒvj.
 Wachholder
 Ziegeln
 Serpenshin jed. ʒij.
 gebrant Maun ʒiʒ.
 schwarzen Pfeffer
 Euphorbii jed. ʒi.
 Gewürk- Nägelein ʒij.
 Bibergeil ʒʒ.
 Saffran ʒi.
 weißen Aquæ vitæ ʒij.
 Wachs ʒoj. M. zur Salbe.

88. Unguentum Terebinthinæ.

Insgemein Eiterf lbichen.
 Onguent qui facilita ou qui aide la suppuration des ulc res.
 Oyntment of Turpentin to make suppuration or matter in a wound. Turpentin, Salf om materie in een wond te maken.
 Nimm Terbinthin ʒij.
 Eyerdotter num. vj.
 Mastix
 Myrrhen
 Olibani jed. ʒi. M. zur Salbe.
 Sie macht die Wunden eitern.

89. Ungv.

89. Unguentum ad Tineas.

Nimm Kupfer-Wasser
Federweiß gebrant
Chalcit. jed. ℥ij.
der wahren runden Oslerucey
Grünspan jed. ℥ij.
Schiff-Vech ℥j.
Endten-Fett ℥℞.

der ättesten Butter ℥vj. M. zur Salbe.

Man wäscht das Haupt mit einer Laugen von
Kraut und der Wurzel von Wegwart / trocknet
ihn / und salbet ihn mit ermeldeter Salben / nach
3. Tagen wiederholt man die Waschung und Sal-
bung; wenn du nun dieses dreymal wiederholst / so
wird der Scind vergehen.

90. Unguentum contra vermes,
Wurm-Salbe.

Nimm gekocht Wermuth-Öel ℥℞.
gelben Wachses ℥v.

Laß es über Feuer zergehen / füge bey
inspillirten Saft in Form eines Extracts von
Wermuth
Staberwurz
Tausendguldenkraut
Pferdsingblättern
Feigbohnen

Inspillirten Decocts von Nieder-Hollunder
℥℞.

Saft von Kresse ℥ij

Valpe von Lauch (alio Knoblauch)
℥ij.

pulverisirte Granatblüth ℥ij.

Rühre alles wohl durcheinander zur Salben.

91. Unguent. contra Veneficia.
Zauber-Salbe.

Nimm des Fetts von einem Hunde
Haren jed. ℥viii.
Capaunen ℥xxiii.

Hasel-Nißel amnoch grüne trunco in
Stücke zerschneiden und zerstoßen / wenn sie noch
feuchte sind / das Holz aber zerstoßen. Die Blätter
und Beeren aber mische in einer Phiolen / die / wenn
du sie wirst 9. Wochen in die Sonne setzen / einen
grünen Balsam extrahiren wird. Damit beschmier
die bezauberten Leiber / besonders aber die schmerz-
haften Theile / so werden sie nechst Gott gewiß cu-
rirt werden.

92. Unguent. ad Ulcera gryseum.

Zu rinnenden Geschwären der
Schienbeinen.

Nimm des weißesten Bleiweißes
Silberglatts jed. ℥ij.

Salmeysteins

gebranten Bleyes jed. ℥ij.

bereiteten Zutien ℥℞.

gebranten Alaun ℥ij.

Myrtillendöl mit Eyerweiß q. l. Wachs in
einem bleyernen Mörfel zur Salben.

93. Eine andre vor Wunden und
Geschwäre.

Nimm Mastix ℥j.

Venedischen Serpenthin ℥ij.

gelb Wachs ℥ij.

Laß es in einem Hasen zergehen erstlich Serpenthin
mit dem Wachs / denn thue es vom Feuer / und mis-
sche bey Mastix-Öel mit dem Mastix-Pulver l. q.
zur Salben.

94. Unguent. Paravinum. In
bösen Geschwären.

complet Rosen-Öel ℥ij.

des Saftes von Begrücht

Halb-Pferd

Nachtschatten

Murin jed. ℥vj.

weiß Wachs q. l. Kochs zur Salbe / bis

die Säfte alle verzehret seyn / denn besprenge es mit
folgenden Pulvern:

Silberglatt ℥vj.

gebrant und gewaschen Bley ℥xj.

Armenischen Boli

Campher jed. ℥℞.

Salmeystein / oder Zutien ℥vj.

Pappel-Salbe

Ungv. Infrigidant. j. d. ℥ij. M. zur Salbe!

Mit dieser Salbe imbuiert man Corpen / leats
über die Geschwäre / und oben auf das Cerat von
Bleiweiß.

95. Unguentum ad Vulnera.
Bund-Salbe.

Salbenblätter 4. Theile.

Schaffgarben 3. Theile.

Man soll sie sammeln im Ende des Mayen / und
klein zerschneiden. Koch es 2. Stunden in einem
Geschir mit Mayenbutter / die gereinigt ist ℥viii.
Filtire / und stelle die Colatur wieder zum Feuer /
mische darunter

Böcken-Inschlitt ℥j.

Hirschen-Inschlitt

Wachs jed. ℥℞.

Harz ein viertel Pfund.

Serpenthin ℥℞.

Koch alles zugleich / bis sie zerlöset seyn / wenn sie
nun vom Feuer kommen / so thue so viel klein zerstoß-
ten Grünspan dazu / daß alles grün werde / man
muß auch zugleich Spick-Öel ℥ij. mit einmischen.
M. eine Salbe daraus.

Wir gebrauchten diese Salbe in frischen und alten
Wunden / in Resolution der Sehnen und andern
Affecten.

96. Eine andre Bund-Salbe.

Nimm Mumie

Bibergeil

Saffran des Orientalischen

Weyrauch jed. ℥ij.

Arabisch Gummi.

Mastix

Ladani

weichen Strax

Fett von Menschen

Hirschen

Dachsen

Spicknardi

Carpobalsami jed. ℥ij.

Molchi ℥j. (kan ausgelassen werden)

Öel von Wachholtern ℥j.

Serpenthin ℥℞.

gemein Salz ℥ij. Digerir es drey Tage

lang in einer Retorten bis auf den dritten damit an-
gefüllt

gefüllet / hernach destillir es. Erstlich gehet ein Wasser / denn Del. Dieses vermische mit Wachs q. l. zur Salbe.

97. Eine andre.

Nimm Benedischen Serpentin
Joannisblumen. Del. jed. ℥℥.
Gerstenmehl ℥℥.

Machs zur Salbe. Heilet alle Wunden.

98. Unguent. umbilicale purgans.
Purgir. Salbe / so auch in der Colike

dienet.

Nimm pulverisirte Coloquinten ℥ij.
Zittwer 1 Salgan
Himmelschwertel jed. ℥j.

Perchenschwamm ℥ij.
Steinsalz ℥ij. ℥ij. Laß es 24. Stunden
in Bermuthwein ℔ij. maceriren. Exprimir und
füge bey

Salban in destill. Meerzwibel. Essig auf-
gelöset ℥ij. ℥ij.

Inspillir bey gelindem Feuer. Kochs zur Salbe.

99. Unguentum ad Ustionem.
Brand-Salbe.

Nimm Wurzel von Althee ℥j. Mache mit Δ
einen Schleim daraus. Füge bey
Butter ℥iij. Kochs bis zur Consumption
des Schleims. Zu letzt thue dazu
Gelb von 2. Eyern. 1 Leindl ℥ij.
Minie ℥j. Machs zur Salbe.

100. Ungvent. contra dolorem
Uteri.

Nimm Rosenöl
Leindl jed. ℥j.
Eyeröl ℥℥. M. im bleyernen Mörsel zur
Salbe mit wenigem Wachs.

101. Eine andre wider die aus der
Monat-Zeit entstandenen Schmerzen.

Nimm Pappel Salbe
Del von Rosen
süssen Mandeln
frischer Butter jed. ℥℥.
Saffran ℥j.
Eyerdotter N. ij. Misch zur Salbe.

102. Ungv. contra urinæ mictio-
nem post partum.

℥ Gallmeysteins in Essig und Rosentwasser drey-
mal gewaschen und subtil gepulvert ℥iij.
Silberglett ℥ij.
bereitet Bleyweiß ℥j.
gekocht Del von Rosen
Camillen jed. ℥iij.

Rühe es zugleich 2. Stunden / und mach es mit
Bock-Inschlitt ℥ij. zur Salbe. Rühe es wieder
eine Vierteltheil Stunde / bis es seine gebührende Con-
sistenz bekommt.

Damit muß man den afficirten Theil gelinde
schmieren / und mit einem Tuche bedecken. Sie hat
wunderbare Krafft / und ist oft bewehret worden.

103. Unguentum viride potabile,
Butyrum viride F.F. Franckfurtische
grüne Butter.

Nimm des Krauts von Salben

Isopen

weißem Andorn

Münz

Betonien

Hirschjungen

Scabiosen

Begwarten

Fenchel

Melissen

Ehrenpreis

Waldmeister

Ageley

Rauten

Petersilien

Schaffgarben

Tausendgüldenkraut

Obermenig

runde Osterlucy

der ganzen Begwarten jed. Mij.

Meyenbutter ℔iij.

Infindir alle frische Kräuter / jedes zu seiner Zeit in
Butter / und laß stehen / bis du sie alle gesammelt und
infundiret hast / dann drück's aus / das Ausgedrück-
te koch bis zur Verzehrung der Feuchtigkeit / daraus
mache nach der Kunst eine Salben. Der gemeine
Mann hält viel darauf / und gebrauchet man selbe
zu Auflösung des gestandenen Geblüts / zu Linder-
ung der Schmerzen / zu Abtreibung des Lungen-
Schleims. Man gebrauchet sie auch zu dergleichen
Zufällen äußerlich.

104. Ungv. Vulnerarium Aureum
P. N.

℥ Altes gemeines Del ℔j.

Petroleum ℥℥.

Philosophisch Del

Wachs. Del

Wachholder. Del aa ℥ij.

Galban. ℥j.

Tarfett

Peruv. Balsam aa ℥℥.

Wachs ℥iij. Machs zur Salben.

105. Ungv. ad Verrucas s. Carun-
culas in meatu urinario.

℥ Precipitirten Mercurium ℥ij.

Bleyweiß. Sälzl. seu Ungv. Anodynū ℥℥.

Mische / diesen kanst du zu thun etwas von aq. fort
oder Vitriol. Del / streiche von der Salben etwas auf
ein gelbe Wachs. Kerze / wann du es brauchen
wilt / und steck's in die
Röhre.

Ende des Andern Buchs.

Der